toppharm
Apotheke Arbogast
St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 22

20 % Rabatt auf
NEOCITRAN Grippe Erkältung
*Angebot gültig bis 30.11.2020

toppharm
Apotheke Schänzli
St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

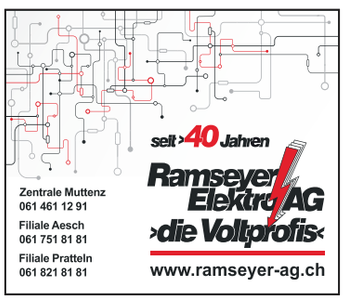
Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 20. November 2020 – Nr. 47

Schibler AG
Spenglerei / Steildach / Flachdach
Güterbahnhofplatz 10 4132 Muttenz
www.schibler-ag.ch
info@schibler-ag.ch
061 462 00 00

Redaktion Muttenz 061 264 64 93/ Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 Grossauflage Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln

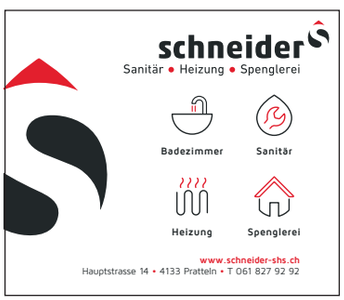
SCHNIEPER SCHMID
PLANUNG UND REALISATION
VON ELEKTROTECHNIK
KLÜNENFELDSTRASSE 30
4132 MUTTENZ
TELEFON 061 415 20 40
WWW.SCHNIEPERSCHMID.CH



Die schweizweit grösste Corona-Teststation in Betrieb

Seit vergangenem Samstag führt der Kanton Baselland Coronatests in der neuen Abklärungs- und Teststation im Gebäude des ehemaligen Bundesasylzentrums Feldreben in Muttenz durch. Die grosszügigen Räumlichkeiten bringen ganz neue Möglichkeiten mit sich. Foto Tobias Gfeller

Seite 3



schibler
Sanitär Heizung Service
Muttenz, Pratteln
Tel. 061 599 10 12
info@schibler-sanitaer.ch
schibler-sanitaer.ch

Saftgulasch, Leber- und Zwetschgenknödel
Österreichische Spezialitäten
vom Partyservice frisch gekocht
Zenzer
Natura-Qualität
Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

AZA 4132/4133 Muttenz/Pratteln

le bocage

Weihnachten wird ein Fest!

Am 25./26. Dezember bereitet Chefkoch Thierry Fischer ein festliches Mittagessen für Sie zu.

Reservieren Sie noch heute das genussvolle 4-Gang-Menü für CHF 70.00/Person.

Reservationen unter www.le-bocage.ch.

Wir freuen uns auf Sie!

Restaurant le bocage
Kapellenstrasse 17
4052 Basel

T +41 61 326 77 09
bonjour@le-bocage.ch
www.le-bocage.ch

Neubau Mehrfamilienhaus
mit 6 Eigentumswohnungen
Esterliweg 123 4125 Riehen

W3, 4.5 Zimmer Obergeschoss
W4, 4.5 Zimmer Obergeschoss
W5, 5.5 Zimmer Attikageschoss

Sehr gerne wird Sie Herr D. Bürgin beraten
Telefon 0041 61 702 12 20
Download Dokumentation www.acquista.ch

SCHMID
ARCHITEKTUR
BÜRGIN
SCHMID + BÜRGIN

Paar, 73/75 sucht ruhige

3–4-Zimmerwohnung

mit Gartensitzplatz oder Balkon im 1. Stock und separatem WC,
in Muttenz, Binningen, Bottmingen, Arlesheim, Birsfelden.

Telefon 077 477 18 29

Gold mit bis zu 50% Rabatt kaufen!

Infos: P. Gasser, Allschwil

+41 79 704 18 80

RODI
IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 100.–/Std.

Telefon 078 748 66 06

Neu Gwürz Egge

Keine Märkte?? Wir haben für Sie offen.
Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
10:00 – 17:00 Uhr

Gwürzegge
Erlenstr.31
4106Therwil

Feine Gewürze Dip-Saucen, Tees
www.qwuerzegge.ch

Uhrenatelier

Reparatur, Revision von Stand- und Wanduhren etc.
Eigenes Atelier
Abhol- und Lieferservice
Mülhauser, Tel. 076 402 20 75

Kein Inserat ist uns zu klein – aber auch keines zu gross

Mindesteinkauf: Fr. 19.75
Gültig: bis 29. November 2020

MIGROS Take Away

WERT Fr. **5.–** **RABATT**

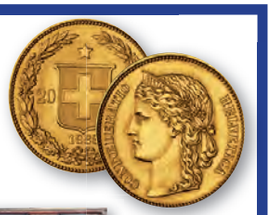
beim Kauf ab 500 g Weihnachtsgutzi in Ihrem Migros Take Away
z.B. 500 g Blanchli

Einlösbar in allen Migros Take Away Filialen der Genossenschaft Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-coupon pro Einkauf einlösbar.

7 613404 449431

Zeit für die Rosenpflege!
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

MARKEN MÜLLER
seit 1922



Wir **kaufen** und **verkaufen**:

- Sammlerbriefmarken und Frankaturware
- Diverse Gold-, Silbermünzen und Silbergeld
- Goldvreneli und Altgold (Ankauf)
- Besonders gesucht: Helvetia Jahrgang 1888

Brauchen Sie Hilfe beim Verkauf einer geerbten Sammlung? Nehmen Sie doch Kontakt mit uns auf. Wir sind seit beinahe 100 Jahren im Handel mit Briefmarken und Münzen tätig.

MARKEN MÜLLER AG **Philatelie und Numismatik**
Riedstrasse 2, 4222 Zwingen (Schweiz) Tel. 0041 61 766 93 93, Fax 0041 61 766 93 94
Email: info@marken-mueller.ch, Website: www.marken-mueller.ch

---

Unsere Kunden brauchen Menschen wie Sie!

Wünschen Sie sich eine sinnhafte Aufgabe? Dann sind Sie bei uns richtig.

Ihre Aufgaben:
- Alltagsbetreuung
- Einkaufen und Kochen
- Leichte Haushaltsarbeiten
- Erinnerung an Medikamente
- Begleitung ausser Haus
- Hilfe bei der Grundpflege

Unser Angebot:
- Flexible Arbeitszeiten
- Individuelles Arbeitspensum
- Umfassende Schulungen
- Laufende Weiterbildungen
- Gesamtarbeitsvertrag

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
www.homeinstead.ch/basel, www.hi-jobs.ch
Telefon +41 61 205 55 77

Home Instead® Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

Muttenz

Freitag, 20. November 2020 – Nr. 47

Coronavirus

Über 1000 Tests pro Tag möglich

Seit letztem Samstag ist die neue Abklärungs- und Teststation im ehemaligen Bundesasylzentrum Feldreben in Betrieb.

Von Tobias Gfeller

Die Corona-Teststation in Muttenz: Von den Abklärungskabinen ist ein grosser Wartebereich eingerichtet.

Wartezeiten im Freien in der Kälte oder im Regen soll es nicht mehr geben. Über 1000 Coronatests könnten pro Tag in den 40 Abklärungsboxen durchgeführt werden. Damit wird das Feldreben zur grössten Corona-Teststation der ganzen Schweiz. In Münchenstein standen nach der Erweiterung nur gerade zwölf Boxen zur Verfügung. Am Rekordtag liessen sich dort 641 Personen testen. Die bisherigen Wartezeiten von 30 bis 45 Minuten sollen auch in Muttenz nicht übertroffen werden, im Gegenteil. Wenn sich die Situation nochmals drastisch verschärfen würde, könnte die Kapazität im Feldreben sogar noch erweitert werden, indem eine weitere Halle in Betrieb genommen würde, erklärten vergangene Woche die Verantwortlichen der Baselbieter Gesundheitsdirektion auf einer Führung durch die Teststation, bevor diese in Betrieb genommen wurde. Doch Jürg Sommer, Leiter des Amts für Gesundheit, geht nicht davon aus, dass eine Erweiterung nötig sein werde.

Contact Tracing vor Ort

Im Vergleich zur ehemaligen Teststation in Münchenstein sind die Bedingungen im Feldreben geradezu feudal. Symptomatische und asymptomatische Personen können räumlich getrennt werden. Farbige Linien auf dem Boden leiten allen den Weg. Durch die Höhe der Halle und die bessere Lüftung soll das Risiko von Infektionen in der Teststation nochmals drastisch gesenkt werden, verspricht der ärztliche Leiter Thomas Götz, obwohl das Risiko dafür schon in Münchenstein klein gewesen sei.

In der neuen Teststation kommen erstmals auch Schnelltests zum Einsatz. Diese können das Coronavirus aber nur bei hochinfektiösen Personen nachweisen, betont Götz. «Bei einem negativen Schnelltest machen wir anschliessend noch einen herkömmlichen PCR-Test, um wirklich sicher zu gehen, dass wir keine infizierte Person verpassen.» Die grosszügigen Räumlichkeiten machen es möglich, dass sogleich auch das Contact Tracing, das Nachverfolgen der Kontakte von positiv Getesteten, vor Ort stattfinden oder wenigstens begonnen werden kann. Auch Arztgespräche sind möglich, verrät Götz. «Wer positiv getestet wurde, hat normalerweise viele Fragen. Mit den Schnelltests hat man die natürlich gleich auch hier und nicht erst zu Hause.»

Testreihen in Altersheimen

Herzstück der Abklärungs- und Teststation ist die Organisation im Hintergrund, das sogenannte Back Office, bei dem alle Fäden zusammenlaufen. Denn ob der Kampf gegen die Corona-Pandemie erfolgreich verläuft, hänge nicht nur vom Testen an sich ab, sondern auch, ob die Informationen aus den Tests schnellstmöglich an die wichtigen Stellen geleitet werden, beschreibt Thomas Götz. Neben dem privaten Hausarzt des Infizierten sind dies unter anderem der kantonale Krisenstab, der Kantonsarzt, der Regierungsrat und das BAG. Diese Informationsverarbeitung- und verbreitung kann neu auch vor Ort durchgeführt werden. Eine immer wichtigere Rolle spielen externe Testreihen – vor allem in Alters- und Pflegeheimen, um bei Coronafällen in heiklen Institutionen schnellstmöglich testen und dementsprechend reagieren zu können.

Jürg Sommer, Leiter Amt für Gesundheit Baselland. Fotos Tobias Gfeller

Thomas Götz, ärztlicher und operativer Leiter der Teststation.

Leiden Sie unter schmerzenden Nacken-problemen, verbunden mit Schlafstörungen?

eine Lösung dafür kann Ihnen möglicherweise
das therapeutische, vegane Kissen

NECKRELIEF (= Nackenentspannung)

bringen. Dieses Kissen ist im Moment verfügbar
bei Ergonic Physiotherapie, Hauptstrasse 80, 4132 Muttenz
(Eingang beim Parkplatz Restaurant Pisco).
(Kissen zum Probeliegen verfügbar)

Carreisen
HARDEGGER
Umzüge
061 317 90 30
www.hardeggerag.ch

Der Muttenzer & Prattler Anzeiger
gehört in jede Muttenzer Haushaltung!

Grosser
Weihnachtsmarkt

Geniessen Sie Weihnachtsstimmung!
Neben Weihnachtsschmuck, Adventsdeko
und kulinarischen Köstlichkeiten
erwartet Sie eine Fülle an
Geschenkideen.

Wyss GartenHaus Muttenz
St. Jakobs-Strasse 76, 4132 Muttenz
Telefon 061 461 74 24

Wyss GartenHaus Oberwil
Mühlemattstrasse 8, 4104 Oberwil
Telefon 061 401 40 52

www.wyssgarten.ch

wyss GartenHaus
Pflanze deinen Traum.

Kultur

Mittenza soll ein Kulturhaus werden

Der Gemeinderat sieht im Mittenza grosses Potenzial für neuen Standort der AMS. So bliebe auch den Vereinen mehr Platz.

Von Tobias Gfeller

Ein Ort für kulturelle Anlässe und Aktivitäten: das soll das Mittenza bleiben.
Foto Archiv MA

Noch im März schien es so, als werde das Mittenza zum neuen Schulhaus. Aber auch die Variante, dass im Hotel- und Kongresszentrum die Allgemeine Musikschule (AMS), die aktuell auf verschiedene Standorte in ganz Muttenz verteilt ist, im Mittenza zusammengezogen wird, wäre möglich, betonte damals Gemeinderat Thomi Jourdan (EVP). Nach weiteren Abklärungen ist jetzt klar: Die Variante Musikschule ist sowohl organisatorisch wie auch finanziell die bessere Option, auch weil für die Variante Schulhaus eine zusätzliche Turnhalle beim Schulhaus Breite nötig wäre. Dies erklärte Jourdan vergangene Woche anlässlich einer Informationsveranstaltung, die aufgrund der Corona-Pandemie digital durchgeführt wurde.

Parzelle Feldreben verkaufen

Für die Option Musikschule spräche einerseits die bestehende Raumaufteilung, andererseits die Baukosten, die im Vergleich zur Variante Schulhaus rund eine Million Franken tiefer ausfallen würden, da weniger bauliche Eingriffe nötig wären, so Jourdan. «Die Hotelzimmer bieten eine ausgezeichnete Struktur für den Musikschulunterricht. Es bräuchte natürlich Massnahmen im Bereich Akustik.» Im Gegensatz zur Schulhausvariante braucht es für die Musikschule keinen Pausenplatz. Dazu könnten mehr Synergien mit der generellen Idee, das Mittenza als Kulturhaus zu führen, genutzt werden. Mit dem Zusammenzug im Mittenza würden die verschiedenen Standorte der Musikschule in Muttenz obsolet. So könnte die Gemeinde die Parzelle beim Standort Feldreben im ehemaligen Kindergarten, der stark sanierungsbedürftig ist, verkaufen. Der Gemeinderat schätzt – neben dem Einsparen der Sanierungskosten – einen möglichen Verkaufsertrag auf 2,6 Millionen Franken.

Positive Rückmeldungen

Das Mittenza soll auch gastronomisch etwas bieten. Geht es nach Thomi Jourdan, soll etwas Neues entstehen, das es so in Muttenz «nicht schon fünfmal gibt». Die Wyniger Gruppe, die von zwei Muttenzern geführt wird, in Basel den Teufelhof betreibt und die Gemeinde in den letzten Jahren bei den Planungen zum Mittenza beratend zur Seite stand, sei am Standort interessiert. Aber definitiv sei im Gastrobereich noch gar nichts, versicherte der Gemeinderat.

Von der Variante Musikschule würden auch die Muttenzer Vereine profitieren. Ihnen bleibt im Mittenza mehr Platz, da die Musikschule im Vergleich zur Primarschule weniger Räume braucht und zudem gewisse Mehrfachnutzungen möglich wären. Dementsprechend positiv fällt das Fazit der Interessensgemeinschaft Ortsvereine Muttenz (Igom) aus, wie deren Präsident Christoph Gutknecht versicherte. Der ehemalige Leiter der Musikschule Beat Raaflaub warnte aber davor, dass sich zu viele verschiedene Nutzungen auch in die Quere kommen könnten. Er sei sich dem voll bewusst, meinte Jourdan und verwies dabei auf unterschiedliche Erschliessungswege, um die Personenströme gut zu verteilen. «Noch braucht es viele Überlegungen, damit am Schluss alles aufgeht.»

Die Rückmeldungen der gegen 60 zugeschalteten Personen fielen grundsätzlich positiv aus. Susanne Gasser wollte wissen, ob die Vereine bei Anlässen selber wirten dürfen. Sie würden dieses Anliegen in ihre Überlegungen aufnehmen, so Jourdan. Mehrfach wurde betont, dass es wichtig sei, dass das Mittenza auch ein attraktiver Ort für die älteren Menschen in Muttenz ist.

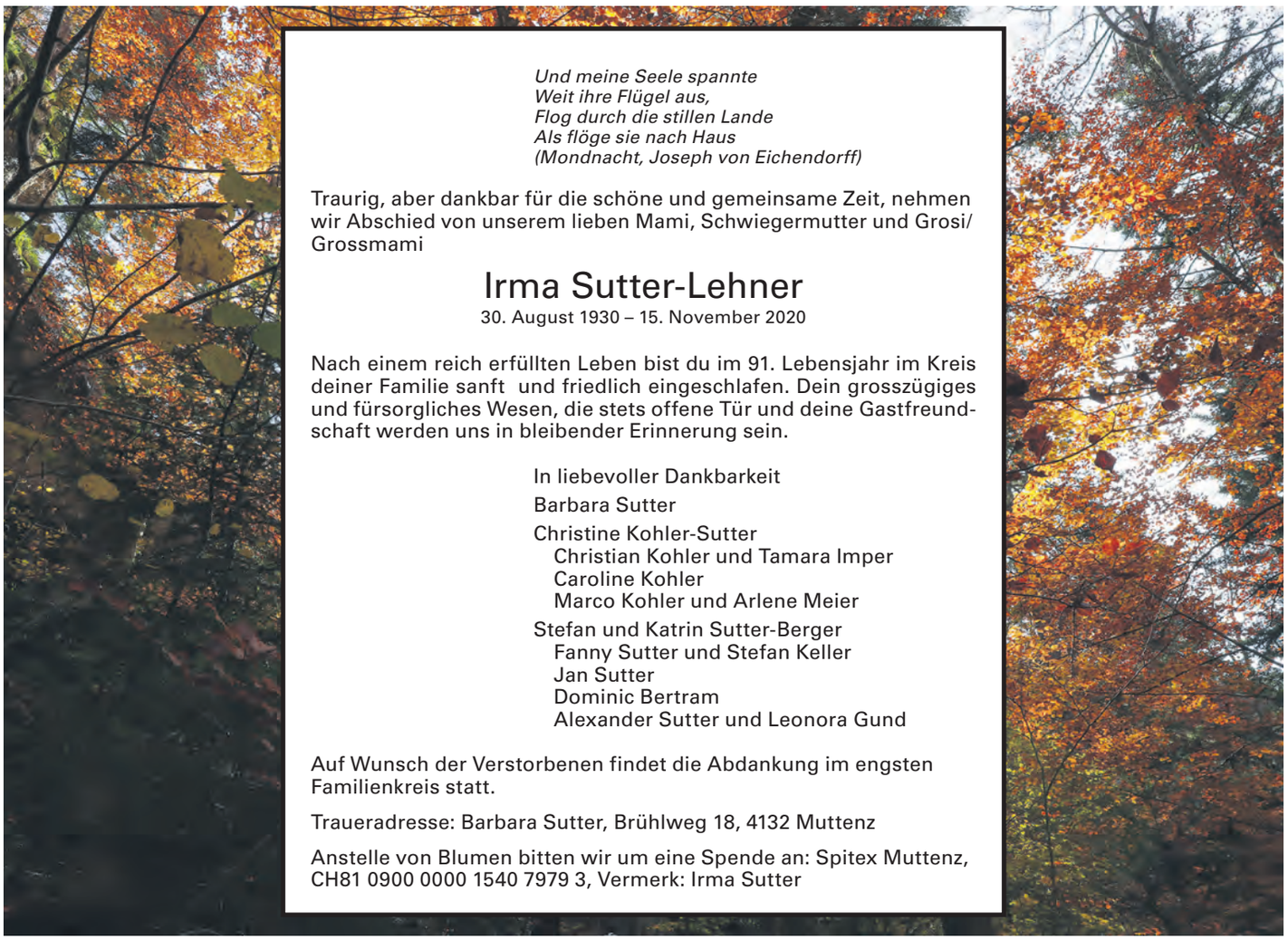
Im März werden die Weichen gestellt

Voraussichtlich an der Gemeindeversammlung im März 2021 wird der Gemeinderat einen Projektierungskredit für die weiteren Planungen für das Mittenza vorlegen. Klar ist schon heute: Die Sanierung wird teuer. Thomi Jourdan rechnet alleine für die Sanierung am Bestand mit 17 Millionen Franken. Für die Umgestaltung zum Zentrum der Musikschule kämen weitere gut vier bis fünf Millionen Franken hinzu. Haben Sie Ideen und Rückmeldungen zur Zukunft des Mittenza. Melden Sie sich bis noch am 27. November bei Gemeinderat thomi@jourdan.ch.

Wird das Donnerbaum erweitert?

Mit der Musikschule würde auch die Primarschulleitung vom Schulhaus Donnerbaum ins Mittenza ziehen. Dies böte Platz, um im Donnerbaum künftig zwei ganze Primar-Klassenzüge zu führen. Trotzdem braucht Muttenz noch mehr Schulraum. Kurzfristig für einen zusätzlichen Klassenzug, mittel- bis langfristig eventuell sogar für zwei. Wie jener zur Verfügung gestellt werden kann, prüft der Gemeinderat im Rahmen einer umfassenden Schulraumplanung. Mit dem wahrscheinlichen Wegfall der Variante Mittenza rücken anderen Optionen wieder ins Zentrum: Erweiterung des Schulhauses Donnerbaum für einen dritten Klassenzug, Aufstockung des Schulhauses Gründen für einen dritten Klassenzug oder ein Neubau auf grüner Wiese beim Seemätteli. Ein Neubau auf grüner Wiese käme weitaus am teuersten, betonte Thomi Jourdan. Eine Aufstockung des Schulhauses Gründen sei baulich zwar möglich. Die nötige zusätzliche Turnhalle sei baulich aber kompliziert.

Die Erweiterung des Donnerbaums inklusive Turnhalle sei bei laufendem Schulbetrieb am ehesten möglich und baulich und finanziell die aktuell attraktivste Variante. Festlegen will sich der Gemeinderat aber noch nicht, stellte Jourdan klar. «Das sind am Ende auch politische Entscheidungen, zum Beispiel, wie teuer ein kurzer Schulweg sein darf.» Denn mit dem Ausbau des Schulhauses Donnerbaum hätte Muttenz westlich der Birsfelder- und Margelackerstrasse in den Schulhäusern Margelacker und Donnerbaum fünf bis sechs Primar-Klassenzüge, im Gründen und Breite zusammen nur gerade vier, obwohl in diesen Gebieten die Kinderzahlen zuletzt ebenfalls stark gestiegen sind.



Und meine Seele spannte
Weit ihre Flügel aus,
Flog durch die stillen Lande
Als flöge sie nach Haus
(Mondnacht, Joseph von Eichendorff)

Traurig, aber dankbar für die schöne und gemeinsame Zeit, nehmen wir Abschied von unserem lieben Mami, Schwiegermutter und Grosi/ Grossmami

Irma Sutter-Lehner

30. August 1930 – 15. November 2020

Nach einem reich erfüllten Leben bist du im 91. Lebensjahr im Kreis deiner Familie sanft und friedlich eingeschlafen. Dein grosszügiges und fürsorgliches Wesen, die stets offene Tür und deine Gastfreundschaft werden uns in bleibender Erinnerung sein.

In liebevoller Dankbarkeit

Barbara Sutter

Christine Kohler-Sutter
Christian Kohler und Tamara Imper
Caroline Kohler
Marco Kohler und Arlene Meier

Stefan und Katrin Sutter-Berger
Fanny Sutter und Stefan Keller
Jan Sutter
Dominic Bertram
Alexander Sutter und Leonora Gund

Auf Wunsch der Verstorbenen findet die Abdankung im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse: Barbara Sutter, Brühlweg 18, 4132 Muttenz

Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende an: Spitex Muttenz, CH81 0900 0000 1540 7979 3, Vermerk: Irma Sutter

Top 5 Belletristik

1. **-minu**
[–] Macht ihr einen Baum?
Weihnachtsgeschichten | Friedrich Reinhardt Verlag

2. **Anne Gold**
[3] Im Sinne der Gerechtigkeit
Basler Kriminalroman | Friedrich Reinhardt Verlag

3. **Anne Weber**
[2] Annette, ein Heldinnenepos
Roman | Matthes + Seitz Verlag

4. **Elke Heidenreich**
[–] Männer in Kamelhaarmänteln
Roman | Carl Hanser Verlag

5. **Charles Lewinsky**
[5] Der Halbbart
Roman | Diogenes Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Heino Falcke**
[–] Licht im Dunkeln
Naturwissenschaft | Klett Cotta Literatur Verlag

2. **Thomas Steinfeld**
[–] Italien – Porträt eines fremden Landes
Reisen | Rowohlt Verlag

3. **Ruedi Grüring, Daniel Koch**
[3] Daniel Koch – Stärke in der Krise
Biographie | Werd & Weber Verlag

4. **Marjolein Bastin**
[–] Naturkalender 2021
Garten-Agenda | Landwirtschaftsverlag

5. **Annemarie Wildeisen**
[5] Seelenwärmer – Lustvoll kochen und geniessen
Kochen | AT Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Regula Mühlemann**
[2] Mozart Arias II
Kammerorchester Basel
Klassik | Sony

2. **Best Of Klassik 2020**
[–] Die grosse Gala der Opus Klassik-Preisträger
Klassik | Warner | 2 CDs

3. **Bruce Springsteen**
[3] Letter To You
Pop | Columbia

4. **Amy McDonald**
[–] The Human Demands
Pop | Warner

4. **Keith Jarrett**
[–] Budapest Concert
Jazz | ECM | 2 CDs

Top 5 DVD

1. **Platzspitzbaby**
[1] Sarah Spale, Luna Mwezi
Spielfilm | Ascot Elite Home Entertainment

2. **Pinocchio**
[2] Roberto Benigni, Federico Lelapi
Spielfilm | Ascot Elite Home Entertainment

3. **Auf der Couch in Tunis**
[–] Golshifteh Farahani, Hichem Yacoubi
Spielfilm | Praesens Film; Praesens

4. **Babylon Berlin – Staffel 3**
[4] Volker Bruch, Liv Lisa Fries
Serie | Rainbow; Universum Film

5. **Prince – Sign «O» The Times**
[–] Konzertfilm von und mit Prince
Musikfilm | Turbine Medien

Doppelte Kundenkartenpunkte im November.
(auch auf Rechnung und Online-Einkäufe)

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

AMS-Theaterkurse

«Aber wir können diese Wörter in etwas Berührendes verwandeln»

Das Stück «Doch einen Schmetterling habe ich hier nicht gesehen» rief in Erinnerung, was Kindheit unter den Nazis bedeutete.

Von Reto Wehrli*

Wäre die Pandemie nicht gewesen, dann hätten die Aufführungen des AMS-Theaterkurses vom vergangenen Wochenende schon im Frühling stattgefunden – 75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Kurz vor Ablauf dieses Gedenkjahres war das Stück *Doch einen Schmetterling habe ich hier nicht gesehen* nun im Jugend- und Kulturhaus Fabrik zu sehen und hinterliess einen tiefen Eindruck.

Junges Leben, von Wachsoldaten bedroht: Die Ghettojugendlichen (von links: David Roos, Jona Topalli, Alessia Schmid, Gisele Plavsic) beraten ihre Möglichkeiten, an Lebensmittel zu gelangen. Foto Reto Wehrli

Kinder hinter Stacheldraht

Die Verfasserin, Lilly Axster (*1963), wurde in Düsseldorf geboren, ist aber seit 1989 in Wien ansässig und künstlerisch tätig. Als Regisseurin inszenierte sie an mehreren deutschsprachigen Bühnen, als Autorin verfasste sie neben Theaterstücken auch Kinder- und Jugendbücher, für die sie bereits vielfach mit Preisen ausgezeichnet wurde. *Doch einen Schmetterling habe ich hier nicht gesehen* (1994) erzählt in kurzen, eindringlichen Szenen von einem Lebensalltag, der kaum vorstellbar ist – doch über Jahre hinweg die Realität war für Kinder und Jugendliche, die in Ghettos und Konzentrationslagern zu überleben versuchten.

Es sind Szenen, in denen die kleinsten, schmalsten Kinder sich während Wachablösungen aus dem Ghetto zwängen, um in den Stadthäusern mehr Lebensmittel zu erlangen. Szenen von Kindern, die ebenso von der Ermordung bedroht sind wie die Erwachsenen und dennoch ihre Träume nicht aufgeben. Szenen von Spielen, die einen grausamen Inhalt bekommen haben – wer am dichtesten an den elektrisch geladenen Zaun herantreten kann. Selbst kurze Momente eines scheinbar fröhlichen Zeitvertreibs sind durchtränkt von bitterem Beigeschmack, denn die Kleider, die in einer heiteren «Modenschau» anprobiert werden, stammen von den Lagerinsassen.

Wider das Vergessen

Dass ein kindliches Leben unter den unmenschlichen Bedingungen des nationalsozialistischen Terrors und Lagersystems rückblickend kaum noch zu fassen ist, unterstreicht Lilly Axster gleich zu Beginn ihres Stücks. «Wir werden nicht behaupten, wir wären jene», lässt sie die jugendlichen Protagonisten im Chor sprechen. Doch weil es wichtig sei, sich zu erinnern, müsse man ihnen schauspielerisch eine Stimme geben. Die Kursleiterinnen der AMS, Sonja und Sarah Speiser, verstärkten das Spiel mit der Metaebene noch, indem sie ihr Ensemble in einem selbst verfassten Einschub aus den Rollen heraustreten und sich über den gegenwärtigen Bezug zur Zeit des Zweiten Weltkriegs aussprechen liessen. Eine Zeit, die noch keine hundert Jahre zurückliegt, aber bereits gefährlich säuberlich zwischen den Deckeln der Geschichtsbücher abgelegt worden ist.

Den *Schmetterling* aufzuführen, erforderte eine intensive Konzentrationsleistung und sehr viel gewissenhafte Arbeit an simpel klingenden, jedoch komplex strukturierten Dialogen. In unmerklich nuancierten grauen Kostümen, symbolträchtig mit einem Streifen roten Klebebands markiert, erspielten sich die jungen Mitwirkenden – leider noch durch einen Quarantänefall reduziert – mit Hingabe und tiefem Gefühl den Respekt des Publikums. Sie vermochten sich nach der gelungenen Premiere sogar noch zu steigern und erhielten jedesmal dankbaren Applaus von berührten Zuschauerinnen und Zuschauern. Die Pandemie erzwang das Spielen mit Masken – doch die eigens beschafften hellgrauen Varianten passten hervorragend zur Uniformität von Ghettobewohnenden, deren Identitäten noch vor ihrem Leben ausgelöscht wurden.

Mit den drei Vorstellungen des *Schmetterlings* endete die Aufführungsreihe der Theaterkurse, wie sie bis zu den Sommerferien vorgesehen gewesen wäre. Die einzige ungespielte Produktion, *Willkommen,* wird erst nachgeholt, wenn dies im kleinen Rahmen möglich ist, nach dem ein solches Kammerspiel verlangt.

**für die Allgemeine Musikschule*

Mitwirkende:
Noemi Bastian, Carolina Born, Ariane Büttiker, Azad Gökbas, Sofia Michienzi, Elia Nägeli, Nadia Nategh, Gisele Plavsic, Anouk Portmann, David Roos, Léon Schaub, Marc-Aurel Schaub, Alessia Schmid, Jona Topalli, Morena Zuccharello.

Abgesagt

Keine Muttezer Fasnacht und keine Blaggedde

Nach der kurzfristigen Absage der Fasnacht 2020 erleidet leider nun auch die Muttezer Fasnacht 2021 dasselbe Schicksal. Es betrifft dies die Kinderfasnacht, der Kindermorgenstraich im Schulhaus Donnerbaum, der Fackelzug am Füürsunntig und den Schlussstraich.

Das OK Muttezer Fasnacht musste schweren Herzens entscheiden, dass kein genügendes Schutzkonzept umsetzbar sein wird. Die hohen Corona-Fallzahlen und die verschärften Massnahmen des BAG lassen dem OK-Präsidenten Christian Braun und seinem Team keine andere Wahl, als die Muttezer Fasnacht 2021 abzusagen. Es wird auch keine Blaggedde 2021 geben.

Das OK hat entschieden: Die Muttezer Fasnacht, wie man sie kennt, wird es nächstes Jahr wieder nicht geben. Foto Archiv MA

Damit die Tradition der Muttezer Dorffasnacht dennoch nicht in Vergessenheit gerät, ist das OK bemüht, zur Fasnachtszeit trotzdem einige Akzente zu setzen. Darüber wird zu einem späteren Zeitpunkt näher informiert.

Das OK Muttezer Fasnacht hofft, dass sich die Situation bald normalisieren wird, damit die Fasnachtsgesellschaft es im Jahr 2022 endlich wieder schränzen lassen kann.

Wir wünschen weiterhin alles Gute, viel Kraft und gute Gesundheit.

OK Muttezer Fasnacht

Kolumne

Falsches Geld von echten Kindern

Wer als Kind Monopoly, Post oder Verkäuferlis spielte, benützte Spielgeld. Dass es sich um wertloses Papiergeld handelte, ging im Spieleifer schnell einmal vergessen. So tauschten wir fleissig Waren und Dienstleistungen gegen Spiel-Geld. Wenn man Ende der Woche ein Sackgeld in Form eines echten 50-Rappen-

Von
Peter Eckerlin

Stücks erhielt, so war dies, wenn auch erfreulich, doch eher bescheiden im Vergleich zu den astronomischen Umsätzen, die wir mit Spielgeld unter der Woche tätigten. Meine Grossmutter, welche uns beim Monopolyspielen misstrauisch beäugte, sagte dann, man soll mit Geld nicht spielen. Gleichzeitig klebte sie eifrig Konsum-Rabattmarken in ein Heft. Sie sagte, diese Märkli seien wie Geld. Für uns erschienen die Marken und das Heft wie Spielgeld. Im Laufe der Jahrzehnte wurden die Geldgeschäfte und Zahlungsmittel vielfältiger, komplexer und abstrakter. Heutzutage wird mit einer Plastikkarte oder dem Smartphone bezahlt und man erhält damit Vergünstigungen in Form von virtuellen Punkten. Das Geld wird auf eine Wolke (Cloud) transferiert, schwebt auf dieser im Irgendwo dahin und rieselt dann wieder zurück auf andere irdische Konten oder weiter auf andere virtuelle Wolken. Somit erstaunt es wohl nicht, dass sich heutzutage rasch daraus ein Polizeieinsatz und eine Regierungskrise entwickelt, sollten echte Kinder versuchen, im richtigen Laden mit echtem Spielgeld zu bezahlen und dabei an die falsche Person gelangen und dann an richtige Polizisten übergeben werden. Letztendlich musste sogar ein echtes Gutachten her zur Reinwaschung der pflichteifrigen Polizisten und das für die Sicherheit und die Polizei im Kanton zuständige Regierungsratsmitglied. Dieses Gutachten wurde mit echten Steuergeldern bezahlt; und Märkli gab es dafür bedauerlicherweise auch keine.

Spende

Kessel, Kappen, Quilts und Söckli

Ein vollgepackter Container mit Hygieneartikeln, selbstgenähten Decken, Babymützen und Söckchen für bedürftige Menschen ist unterwegs von Muttenz nach Jordanien. Fotos zVg

Eine weitere Kesselaktion geht erfolgreich zu Ende – dieses Mal für Jordanien.

«Stell dir vor, es ist Krieg und wir schicken Kessel statt Waffen!», dieser Satz war in den letzten Wochen auf einem Container auf dem Parkplatz an der Pestalozzistrasse zu lesen. Seit August wurden darin Kessel mit Hygieneartikeln (Handtücher, Shampoo, Pflaster, Zahnbürsten, Seife etc.) gesammelt. Nun ist die Kesselaktion «Hilfe für geflüchtete Menschen in Jordanien» abgeschlossen und der volle Container ist unterwegs zu seinem Ziel.

Geflüchtete Menschen im Nahen Osten gehören zu den vulnerabelsten Bevölkerungsgruppen. Hinter ihnen liegen traumatische Erfahrungen und – nebst dem Verlust der Heimat – auch oft der tragische Abschied von nahen Angehörigen. Was die Zukunft betrifft, leben sie in grosser Ungewissheit, denn oft fehlen mittel- und längerfristige Perspektiven. Die Corona-Pandemie hat auch hier, wie an vielen Orten dieser Welt, die Verunsicherung noch verschärft. Umso nötiger sind Zeichen der Hoffnung, die Menschen spüren lassen, dass sie nicht vergessen sind.

Über 750 Kessel gespendet

Muttenzer Einwohnerinnen und Einwohner sowie viele weitere Personen aus den Mennonitengemeinden der Schweiz haben sich an der Sammlung beteiligt. Die Organisatoren bedanken sich – im Namen des Hilfswerks Mennonite Central Committee (MCC) – ganz herzlich für die grosszügige Unterstützung!

Zahlreiche Freiwillige halfen mit, den Inhalt aller Kessel nochmal zu kontrollieren, bevor diese verschickt wurden.

In Amman wird die Partnerorganisation «Caritas Jordanien», mit der bereits eine bewährte Zusammenarbeit besteht, vor Ort die Verteilung übernehmen. Dabei ist das Kriterium für die Hilfe nie die Volks- oder Religionszugehörigkeit der Menschen, sondern ihre Not.

Die gefüllten Kessel sind nun, zusammen mit 214 selbstgenähten Decken/Quilts, 410 gestrickten Babykappen und 298 Paar Söckli unterwegs, was erfahrungsgemäss einige Wochen dauern wird.

«Es bleibt immer ein wenig Duft an Händen, die Rosen schenken, an Händen, die sich grosszügig zeigen», mit diesem Zitat von Hélder Câmara wurde die Aktion im August begonnen, und das Team sagt zum Schluss noch einmal herzlich Danke für Ihren Beitrag. Den Menschen in Jordanien wünscht das Team von Herzen Frieden, Schalom und Hoffnung!

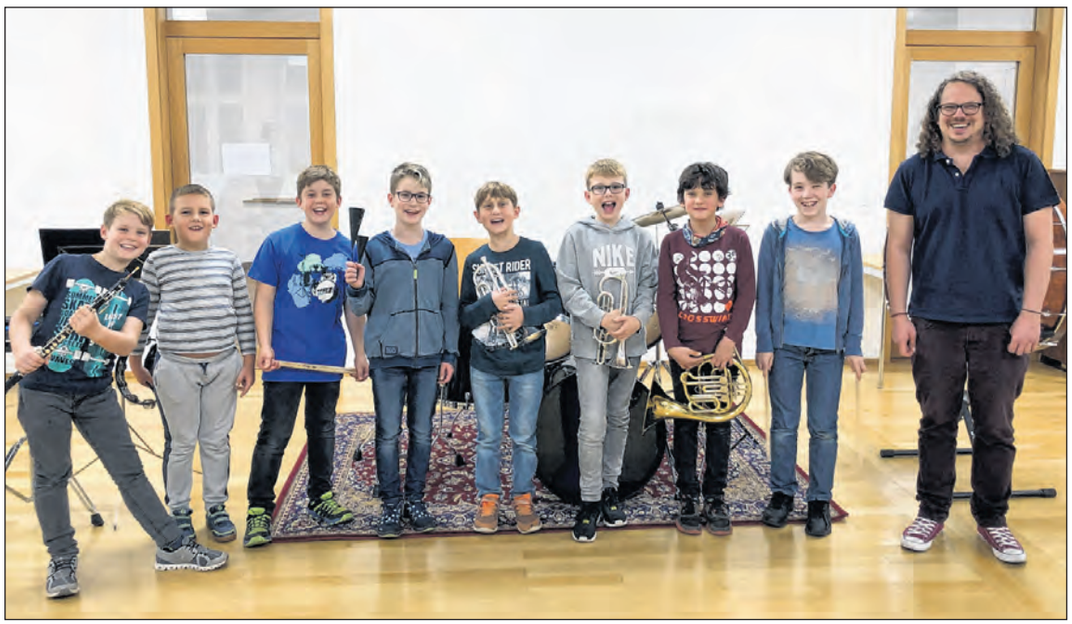
Übrigens: Sollte jemand eine Brille vermissen, melden Sie sich. Eine ist offenbar versehentlich in einem Kessel gelandet!

Emanuel Neufeld, evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Anzeige

Jugendmusik

Highlights und neues Vorstandsmitglied



Obwohl dieses Jahr viele Konzerte und Veranstaltungen abgesagt werden mussten: Die Jugendmusik Muttenz hat trotzdem grosse Freude am gemeinsamen Musizieren. Foto zVg

Wie viele andere Vereine musste die Jugendmusik Muttenz einige Anlässe verschieben oder absagen. Und gerade deshalb sind die wenigen Sachen, die man durchführen kann, doppelt so schön.

Nach den Sommerferien konnte die Jugendmusik Muttenz ihr Pilotprojekt «Beginners' Band» starten. Acht junge Knaben (Mädchen fehlen leider noch), welche ihr Instrument mindestens seit einem Jahr spielen, treffen sich jeden Montagabend von 18 bis 18.45 Uhr in der Aula des Schulhauses Breite, um unter der Leitung von Thierry Rau zu musizieren. Es macht den Kindern sichtlich Spass. Gerne können sich weitere Kinder für dieses Pilotprojekt anmelden (Schnupperstunden sind möglich).

Auch im Korps der Jugendmusik weht ein frischer Wind. Thierry Rau begeht mit den Musikanten und Musikantinnen neue Wege. Lassen wir uns überraschen!

Der Vereinsvorstand hat auch eine Neuigkeit. Mit Erna Schaub konnte ein neues Vorstandsmitglied gewonnen werden. Sie hat 31 Jahre lang das Sekretariat der Allgemeinen Musikschule Muttenz geführt. Die Jugendmusik Muttenz freut sich, dass sie auch in dieser tristeren Zeit, schöne Sachen erleben darf.

Vorstand Jugendmusik Muttenz

Musik

Erster Preis für Flötentrio «Popcorn»

Die drei Blockflötistinnen Sara Broch, Sophie Hoffmann und Shawney Lang gewinnen beim kantonalen Ensemblewettbewerb am Samstag vor einer Woche den ersten Preis in der Kategorie Fortgeschrittene. Ein grosser Erfolg für das Ensemble und die Lehrperson Michèle Hempel. In der Kategorie «Fortgeschrittene» ist das Niveau hoch und die Konkurrenz stark. Für das Instrument Blockflöte ist dies ein wichtiger Erfolg, da dieses Instrument auch nach vielen Jahren der Aufklärung fälschlicherweise immer noch als Einsteiger- und nicht als vollwertiges Konzertinstrument wahrgenommen wird. Die «Popcorns» freuen sich auch nach einem zweiten Platz des vergangenen Wettbewerbs, jetzt zuoberst auf dem Treppchen zu stehen. Herzliche Gratulation!

Freuen sich über ihren Erfolg in Pratteln (v.l.): Shawney Lang, Sara Broch, Sophie Hoffmann und Musiklehrerin Michèle Hempel. Foto zVg

Eine kleine Wehmutsträne vergiesst die AMS für die coronabedingte Nichtteilnahme des zu mitgliederreichen Streichorchesters der AMS. Das Orchester wird hoffentlich in kleinerer Formation am Adventskonzert der AMS auftreten können.

Samuel Bornand
für die Allgemeine Musikschule

Hauseigentümer

HEV Muttenz gegen Windenergie-Anlage

An der Sitzung vom 29. Oktober hat sich der Vorstand des Hauseigentümerverbands (HEV) Muttenz eingehend mit dem Thema Windenergie-Anlagen im Muttenzer Hardwald auseinandergesetzt. Auch im Namen vieler besorgter Liegenschaftsbesitzer nimmt der Vorstand wie folgt Stellung: «Selbstverständlich unterstützen wir die Gewinnung erneuerbarer Energien und es scheint uns daher sinnvoll, auch im Gemeindegebiet von Muttenz nach Möglichkeiten dafür zu suchen. Die Standorte solcher Energiegewinnungsanlagen müssen aber so gewählt werden, dass eine hohe Effizienz garantiert werden kann. Dies scheint nach heutigem Wissensstand im Muttenzer Hardwald nicht gegeben zu sein, denn dieser Standort fungiert von 14 in einer Windstudie untersuchten Standorten im Baselbiet nur an zweitletzter Stelle (BaZ vom 27. Oktober 2020). Ein rentabler Betrieb ohne Subventionen scheint somit kaum möglich zu sein. Fotovoltaik-Anlagen entlang der Autobahn oder im Gebiet des Güterbahnhofs erachtet der Vorstand des HEVs als wesentlich sinnvoller.

Die Auswirkungen auf das Landschaftsbild durch zwei 200 Meter hohe Windräder (3-mal so hoch wie das FHNW-Gebäude) ist sicherlich nicht ausser Acht zu lassen. Grosse Bedenken werden aber hauptsächlich bezüglich Lärmimmissionen an uns herangetragen. Es darf nicht sein, dass unsere jetzt schon lärmgeplagte Gemeinde, durch zusätzliche Störquellen weiter belastet wird. Mit der sinkenden Wohnqualität würden auch die Liegenschaften in den benachbarten Quartieren entwertet werden.»

Der Vorstand des HEV Muttenz empfiehlt daher seinen Mitgliedern und allen besorgten Einwohnerinnen und Einwohnern, die Pläne des Gemeinderats und des Stromlieferanten kritisch zu hinterfragen und sich am politischen Prozess zu beteiligen. Über die für den Bau der beiden Windenergie-Anlagen notwendige Änderung des Zonenreglements Landschaft wird voraussichtlich an der Gemeindeversammlung vom 16. März (allenfalls aber auch erst am 15. Juni) abgestimmt werden.

Vorstand HEV Muttenz

www.muttenzeranzeiger.ch

ARCADIA
BILDUNGSCAMPUS AG

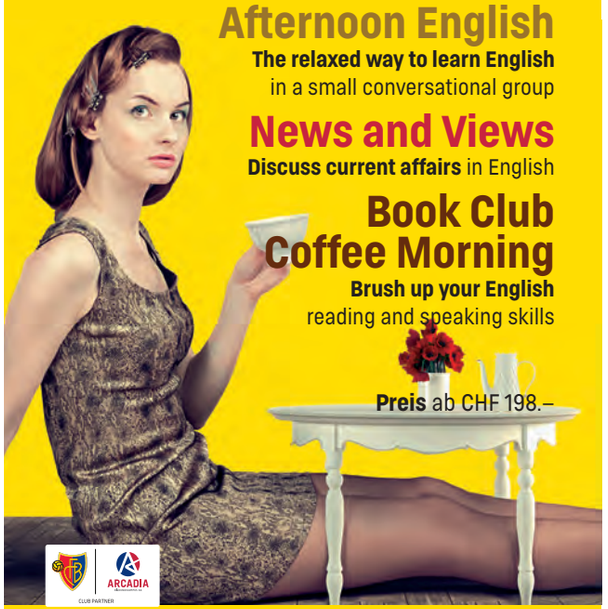
After Work English
What better way to start the week

Afternoon English
The relaxed way to learn English
in a small conversational group

News and Views
Discuss current affairs in English

Book Club
Coffee Morning
Brush up your English
reading and speaking skills

Preis ab CHF 198.–



ORSINI
ENGLISH CENTER BASEL
OLYMPIQ
M@THE OLYMPIQ

ANMELDUNG:
ARCADIA Bildungscampus AG
Weisse Gasse 6 · 4001 Basel · Schweiz
T +41 61 269 41 41
E info@arcadia-bildungscampus.ch
www.arcadia-bildungscampus.ch

Sichern Sie sich einen Gutschein im Wert von CHF 500.00!

+ IHR HEIZUNGSSPEZIALIST
FÜR PELLETS, HACKGUT, HOLZ

MUESCH E NÖI HEIZIG HA, DE LÜT EM DIDI VOM WINDHAGER A!

Verbessern Sie Ihre CO_2-Bilanz und setzen Sie auf erneuerbare Energie

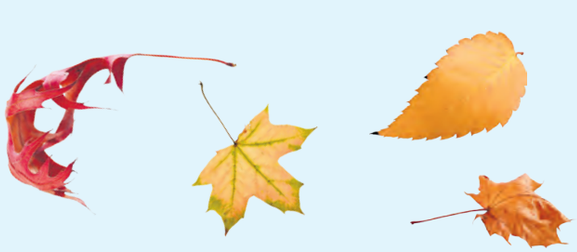
Profitieren Sie von den neuen Förderbeiträgen bei Installation einer Pellets- oder Hackgutheizung bis 70kW:

Kt. BS: CHF 10'000.00 + 200 CHF / kW
Kt. BL: CHF 6'000.00 + 100 CHF / kW
Kt. SO: CHF 4'200.00 + 50 CHF / kW

Windhager Zentralheizung Schweiz AG
Ihr Ansprechpartner: Dieter Belle
Prattelerstr. 36, 4132 Muttenz
dieter.belle@windhager.com
M 079 214 4 135
windhager.com

SEIT 1921
windhager
DIE HEIZUNG

Möchten auch Sie den Muttenzer & Prattler Anzeiger Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere den Muttenzer & Prattler Anzeiger

Name/Vorname: _____

Strasse/Hausnr.: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.muttenzeranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Adventsfenster

24 weihnächtlich gestaltete Fenster zum Bestaunen

Bitte beachten Sie auch beim Besuch der Adventsfenster die Regeln des Bundesamt für Gesundheit. Halten Sie genügend Abstand zu weiteren Besucher. Der Verkehrsverein Muttenz übergibt die Verantwortung für ein Schutzkonzept den Gestalterinnen und Gestaltern, wenn ein Apéro durchgeführt wird.

Steven Suter,
Vize-Präsident Verkehrsverein

1. **Reinhold und Vreni Meyer**
«Im Tenn» Hauptstrasse 20,
18 bis 21 Uhr
2. **Vreni und Reinhard Meyer**
Hauptstrasse 33
3. **Bibliothek Frauenverein Muttenz**
Brühlweg 3
4. **Coiffeur Rosy**
Burggasse 2
5. **Urs und Karine Fehrler**
Oberdorf 11,
ab 18 h
6. **Bauernhausmuseum**
Oberdorf 4,
18 bis 20 Uhr
7. **Tagesheim Sonnenmatt**
Sonnenmattstrasse 4
8. **fotosmile Daniel Jenni**
Rössligasse 1,
17 bis 19 Uhr
9. **Ludothek Mikado**
Hauptstrasse 38
10. **Ida Meyer und Max Buser**
Hinterzweienstrasse 46
11. **Tagesheim Unterwart**
Unterwartweg 21
12. **Confiserie Flubacher**
Hauptstrasse 2
13. **Marianne Jaeggli**
Pfarrhaus, Hauptstrasse 1
14. **PIU Kaffi am Kirchplatz**
Kirchplatz 14
15. **Familie Meyer Jenni**
Burggasse 3
16. **Hotel Garni Mittenza**
Karin Ramseyer und
Evelyne Baumann-Kraft,
17 bis 19 Uhr
17. **Willi und Monika Weymuth**
Baselstrasse 31
(Fenster im Sprung)
18. **Feuerwehrmagazin**
Leyaweg
19. **Blueme Ginkgo**
C. Holzer-Troxler
Hauptstrasse 61
20. **Meister Martina und Micha**
Wolfenseestrasse 1,
ab 15 Uhr
21. **Brotschüre Brunner**
Baselstrasse 26,
ab 16 Uhr
22. **Isabelle Ritter und Ramon Hagspiel**
Baselstrasse 4,
17 bis 20 Uhr
23. **Nicole Bossy**
Hauptstrasse 65,
ab 17 Uhr
24. **Pfr. Hanspeter Plattner**
Wachtlokal bei der Kirche
St. Arbogast,
Türe offen 21.30 h
und 23 h

Publireportage

Stimmungsvoller Weihnachtsmarkt im Wyss GartenHaus

Auch in diesem besonderen Jahr müssen Sie nicht auf stimmungsvolle Weihnachts-märkte verzichten! Die Wyss GartenHaus-Filialen in Aarau, Muttenz, Oberwil, Ostermundigen und Zuchwil haben sich in ein weihnächtliches Gewand gehüllt, das Sie in Ruhe und mit gebotenem Abstand geniessen können.

Die Weihnachtsmärkte stehen in diesem Jahr ganz unter dem Zeichen der Handwerkskunst aus Deutschland. In liebevoller Handarbeit entsteht in zwei von Wyss neu unter Vertrag ge-nommenen Manufakturen Glasschmuck in höchster Qualität und von bleibendem Wert. Die Ornamente werden mundgeblasen und frei vor der Flamme geformt oder in handgefertigten Formen aufgeblasen. Nach der Verspiegelung mit Silber wird der Weihnachtsschmuck ent-weder in Farbe getaucht oder mit Fingerspitzengefühl von Hand bemalt – jedes Stück ein Uni-kat. «Qualität zeigt die Wertschätzung, die wir unserer Kundschaft entgegenbringen» ist dabei die Aussage eines Herstellers und unterstreicht das Credo von Wyss. Denn wenn immer möglich wird auf Schweizer Produkte gesetzt und auf den Einkauf in Fernost verzichtet.

Inspirationen und Geschenkideen

Neben Schmuck für den Weihnachtsbaum fehlt es nicht an Inspirationen für Bastel- und Ge-schenkideen oder an kulinarischen Köstlichkeiten wie Bio-Tee aus der Schweiz, Kaffee-Spezialitäten aus einer Schweizer Rösterei oder Leckereien aus dem Basler Läckerli Huus. Damit jeder mitnaschen darf, gibt es gesunde Nüsse und Trockenfrüchte in Bio-Qualität.

Selber machen

Das Thema basteln und dekorieren läutet mit den trendigen Trockenblumen eine neue Ära ein. Die filigranen Schönheiten aus der Natur verzaubern nicht nur junge Leute. Wenn Sie nicht selbst kreativ sein möchten, übernehmen die Floristinnen die Ausarbeitung des Meister-werks – suchen Sie zuvor einfach die Materialien aus, die Ihnen gefallen und lassen Sie dann die Profis ans Werk. Oder kennen Sie schon die neuen Wollprodukte von Lehner Wolle? Damit lassen sich kuschelige Hüllen für Handy, Sträusse, Vasen, Töpfe und vieles mehr basteln. Lassen Sie sich ausserdem von der grossen Auswahl an fertigen Adventskränzen und -arrangements inspirieren.

Für draussen

Auch im Outdoor-Bereich erwartet Sie festliche Weihnachtsstimmung. Wyss führt ein grosses Sortiment an Laternen, Kerzen, LED-Beleuchtung und wetterfestem Weihnachtsschmuck. Die Weihnachtsbäume stammen aus der Region und zaubern, im Topf oder geschnitten, Weihnachtsstimmung herbei. Dazu gehören Feuerschalen und Finnenkerzen, die ein Aussen-Weihnachtsfest stimmungsvoll unterstützen.

Für Pflanzenfans

Auch im Winter führt Wyss ein grosses Nadelgehölz-Sortiment und blühende Christrosen aus Schweizer Produktion, so dass die Terrasse oder der Balkon spontan in einen winterlichen «Garten» verwandelt werden können. Etwas Grün zaubern auch die beliebten Hauswurze, Überlebenskünstler aus den Bergen, auf die Terrasse oder an den Hauseingang. Und natür-lich fehlen auch Geschenke für Gartenfans und Naturfreunde nicht: von Holzkistchen mit Handschuhen, Gartenwerkzeug, Samen usw. über Pflanzenarrangements mit Orchideen oder Amaryllis bis hin zu Picknick-/Grillkörben und vielem mehr.

Öffnungszeiten Advents-/Weihnachtsmärkte

Montag bis Freitag, 9.00–18.30 Uhr
Samstag, 8.00–17.00 Uhr

Wyss GartenHaus in:
Aarau, Muttenz, Oberwil, Ostermundigen, Zuchwil.
www.wyssgarten.ch
www.instagram.com/wyssgarten
www.facebook.com/wyssgarten
www.twitter.com/wyssgarten

FENSTERABDICHTUNG
Zusätzlich und nachträglich
• Energiesparend (ca. 25 %)
• Lärmdämmend (ca.50 %)
• Umweltschonend
wir sind spezialisiert...
Reissen Sie Ihre Fenster + Türen nicht heraus, wir sanieren sie!
F+T Fensterabdichtung GmbH
Eptingerstr.48
4132 Muttenz
Tel. 061 - 763 04 70
www.fensterabdichtung.ch

RAUMTRÄUME werden bei uns TRAUMRÄUME
SCHREINEREI HOCHULI MUTTENZ
Individuelle, auf Mass geschreinerte KÜCHEN, MÖBEL, EINBAUSCHRÄNKE, TÜREN UND VIELES MEHR
Bizenenstr. 3 B, 4132 Muttenz,
Tel. 41 61 467 9 467
www.schreinerei-hochuli.ch

SEIT 1923
ZUVERLÄSSIGE MÖBELTRANSPORTE
Ihr Umzug - dem Fachmann!
Henschen
BASEL - MUTTENZ
Tel. 061 463 80 90
www.henschen.ch

Erfrischend und Natürlich
Drogerie Lutzert
4132 Muttenz
Tel. 061 461 72 77
12%
Rabatt auf das Drogeriesortiment!
(bis am 5. Dezember 2020)
(ohne andere Aktionen, Lose, Lotto, Gutscheine, Zeitungen, Alkohol und Zigaretten)
Lutzert

GT BAUSERVICE
Umbau · Sanierung · Renovation
☑ Kundenmaurer
☑ Gipser
☑ Plattenleger
☎ 061 312 21 60
Bernhard Jäggi-Strasse 17
4132 Muttenz · www.gtbauservice.ch

Schreinerei Hochuli Muttenz AG

Haustüren – Spezialität unserer Schreinerei

Haustüren sind eine Verbindung zwischen innen und aussen. Sie sind aber auch eine Trennung zwischen warm und kalt.

Deshalb stellt die Herstellung von Haustüren einige Anforderungen an uns.

Bereits bei der Beratung gilt es, die verschiedenen Aspekte zu besprechen und zusammen mit der Kundschaft das Aussehen der Türe ihrem Wunsch entsprechend mit den Möglichkeiten der Herstellung zu vereinen.

Planung und Herstellung einer Haustüre dauern ca. 6 Wochen. Der Einbau der Türe wird frühzeitig geplant, damit auch weitere Handwerker rechtzeitig mit einbezogen werden können, falls dies nötig ist.

In unserer gut und modern eingerichteten Werkstatt produzieren wir aus Rohlingen die Haustüren und den Rahmen selbst.

Selbstverständlich produzieren wir auch Wohnungs- und Zimmertüren, Brandschutztüren und Schiebetüren. Falls eine Türe nach längerem Gebrauch klemmt oder sich das Schloss nicht mehr gut schliessen lässt, sind wir auch dafür Ihr Ansprechspartner, um die Türe wieder gangbar zu machen.

Neben Türen produzieren wir auch Inneneinrichtungen und Möbel nach individuellem Mass.

Für kleine oder grosse Projekte, kontaktieren Sie uns, wir freuen uns darauf.

Schreinerei Hochuli Muttenz AG
Bizenenstrasse 3B
4132 Muttenz
Tel 061 467 9 467
www.schreinerei-hochuli.ch
info@schreinerei-hochuli.ch

M8
WASCHPARTNER
www.wasch-partner.ch
PUTZPARTNER
www.putz-partner.ch
HAUSPARTNER
www.haus-partner.ch
GARTENPARTNER
www.garten-partner.ch
CANTINA
www.cantina-muttenz.ch
Betriebe von sinnenvoll
Ihr PARTNER für Hausarbeiten in Muttenz.

Löw Gartenbau
«WO LEBEN WÄCHST»
SEIT 1952
Muttenz / Pratteln
061 461 21 67
www.loewgartenbau.ch

meister sanitär + spenglerei ag
... zuverlässig und kompetent.
• Sanitäre Anlagen
• Spenglerarbeiten
• Blitzschutzanlagen
• Boilerservice
Herrenmattstr. 24
4132 Muttenz
Tel. 061 466 80 80
Fax. 061 461 32 71
info@meister-sanitaer.ch
www.meister-sanitaer.ch

STEINMETZ BILDHAUER MESMER.CH
NATURSTEINARBEITEN GRABMALE BRUNNEN RENOVATIONEN RESTAURIERUNGEN
BILDHAUERATELIER
BURGGASSE 7
4132 MUTTENZ
T 061 461 19 46
F 061 461 26 15
INFO@MESMER.CH

BB PLANUNG
Heizung | Lüftung | Kälte
Planungsbüro für Gebäudetechnik in Muttenz
www.bb-planung.ch | info@bb-planung.ch | 061 525 53 70

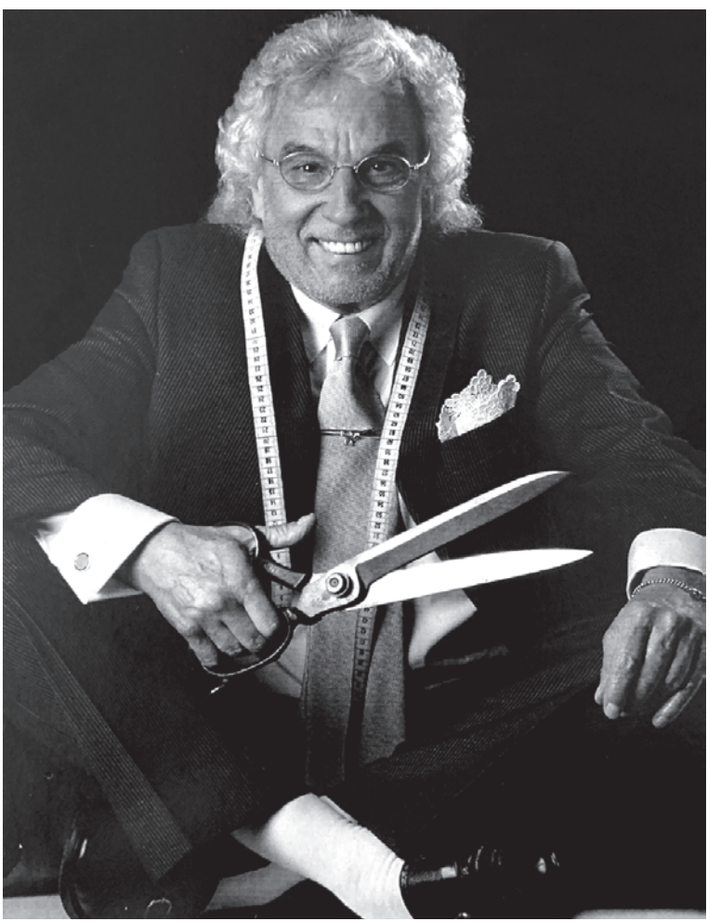
Blaukreuz-Brockenhalle
Muttenz
Hofackerstrasse 12
061 461 20 11
brocki-muttenz@jsw.swiss
www.brocki-jsw.ch
Öffnungszeiten:
Di–Fr 12–18 h, Sa 10–16 h
Wir räumen, entsorgen und richten neu ein.
jsw+

Più
s'Kaffi am Kirchplatz
Kaffi · Konditorei · Event · Apéro
Jetzt wieder im Angebot:
Grättimanne, Weihnatsgutzi,
Panettone, Christstollen
Kirchplatz 14, CH-4132 Muttenz
Tel. 061 462 28 28
kontakt@piu-kaffi.ch
www.piu-kaffi.ch

Rössli Apotheke
Gratis-Hauslieferdienst
M. Abgottspon und ihr Team
Hauptstrasse 54 • 4132 Muttenz
Tel. 061 461 25 25
www.roessliapotheke.ch

Weller Mode

«Wir haben alles was Sie brauchen! Was wir nicht haben, brauchen Sie auch nicht.».



Weller Mode | Hauptstrasse 72 | CH-4132 Muttenz
Tel.: +41 61 461 58 11 | Neben der Hauptpost | info@weller-mode.ch

Blechschaden
DIREKT ZUM FACHMANN
Carrosserie
Munz AG
Sternenfeldstr. 40 Birsfelden
061 313 02 47

BISON Gartenbau AG
Kilchmattstrasse 93, 4132 Muttenz
Tel. 076 562 13 41
bisongartenbau.ch

Grollimund
Tel. 061 461 00 77
www.grollimundag.ch

wernersutter
architektur und immobilien
Sutter-Häuser sind Häuser nach Mass
werner sutter & co. ag • 061 467 58 58
Lutzertstrasse 33 • 4132 Muttenz
verkauf@wernersutter.ch
wernersutter.ch
SVIT SMK SCHWEIZ

Schmidlin

Ihr Elektro-Partner vor Ort

Elektro Schmidlin AG
Prattelerstrasse 35, 4132 Muttenz
+41 61 465 78 78, www.elektro-schmidlin.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der Burkhalter Group

Kundenarbeiten....

.... gerne kommen wir auch bei Ihnen vorbei

PLANEN BAUEN VERWALTEN

Mauern – Gipsen – Platten legen
innen und aussen

Bau - und Totalunternehmung Muttenz
Telefon: 061 / 467 99 66
Mail: bau@edm-jourdan.ch

Edmund Jourdan AG

Gnuss24 – Unsere neuste Kreation

Ein dunkles Brot mit viel Geschmack
und verführerischem Duft.
Frisch und knusprig während Tagen.

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!
Ihre Bäckerei Ziegler

Filiale Muttenz 061 461 22 02
Büro Liestal 061 906 92 06

WELLER mode ch

Es gibt keine falschen Körper, sondern nur falsche Kleider

WELLER mode ch

WOEHRLE PARKETT SCHREINEREI

Dorfmattstr. 9, Muttenz
061 461 14 34
www.woehrle-parkett.ch

- Parkett reparieren, schleifen und versiegeln
- Parkett/Kork Laminat verlegen
- Beratung in unserer Ausstellung direkt vom Verlegeprofi (Terminvereinbarung)

Ihr Partner für Getränke
Thommen Getränke AG

Büro/Verkauf
Grenzacherstrasse 5
4132 Muttenz
Montag geschlossen
Di-Fr 9.00-12.00
14.30-17.30
Sa 9.00-12.00

Hauslieferdienst
Mineralwasser
Bier
Wein
Telefon 061 461 23 42
Fax 061 461 23 89
thommen.drink@bluewin.ch

Scheuermeier
Polsterei
Betten-Fachgeschäft

St. Jakob-Strasse 57
4132 Muttenz
Telefon 061 461 06 00

«Für Sie schaffe mir
mit Lyydeschaft.»

DOBLER
GÄRTNEREI AG

Ihre Fachmaa für
- Gärtnerei
- Gartenpflege
- Gartenbau

www.dobler-gaertnerei.ch

alltech
INSTALLATIONEN AG

Sanitär
Heizung
Service

Wir organisieren Ihren gesamten Badumbau.
Muttenz | Arlesheim | www.alltech.ch | 061 639 73 73

Leserbriefe

Rütihard aus dem Konzessionsgebiet!

In den Zeiten der Pandemie erleben wir den Wert einer funktionierenden Gemeinschaft, sind auf Entscheide unserer Verantwortlichen angewiesen, aber auch auf ihre offene Kommunikation über die uns unmittelbar betreffenden Angelegenheiten.

Der Gemeinderat Muttenz hat sich für die aktuelle Legislatur Leitwerte und Handlungsprinzipien gegeben, an die es zu erinnern gilt. Für den Bereich der Ökologie: «Siedlungs- und Landschaftsraum sollen für alle lebenswert gestaltet werden. Der Gemeinderat achtet darauf, dass die heutige räumliche Entwicklung auch zukünftigen Generationen noch attraktive Gestaltungs-, Spiel- und Lebensräume überlässt. Der Wert des Naherholungsraums ist erkannt und bleibt erhalten.» Im Bereich Umwelt und Sicherheit steht an erster Stelle: «Siedlungs- und Landschaftsräume werden weiterhin gesichert und im Sinne einer hohen Lebensqualität aufgewertet.» Nach der Sistierung des Salzabbauprojekts auf der Rütihard für 20 Jahre ist daran zu erinnern, dass von einer – auch späteren – Realisierung nicht nur die Bürger, sondern alle Einwohner von Muttenz betroffen wären. Auf die geologischen und hydrologischen Gefahren ist hingewiesen, diejenigen für unseren Naherholungsraum sind evident. Daher ein Appell an unsere Gemeinderäte: Verschaffen Sie in der Anhörung zur Frage des Konzessionsgebiets den eigenen Leitprinzipien Geltung! Die Rütihard raus aus dem Konzessionsgebiet! *Silja Hillegaart, Muttenz*

Parteien

SP Muttenz für Windkraftanlagen

Aufgrund der momentanen Coronasituation hat der Vorstand der SP Muttenz entschieden, die Sektionsversammlung am 10. November online durchzuführen. Alle anwesenden Mitglieder haben sich für die Windkraftanlage ausgesprochen. Der Entscheid fiel einstimmig.

Die SP Muttenz sagt Ja zu den Windkraftwerken und befürwortet die Bestrebungen, alternative Energieformen zu fördern. Wichtig ist uns aber auch eine Umweltverträglichkeitsprüfung. Als SP werden wir bei der Realisierung auch ein Augenmerk auf weitere Anliegen wie Sicherheit der Grundwasserversorgung, Schutz von Fauna und Flora und Aufhebung des Robispielplatzes legen. *SP Muttenz, André Ackermann und Ursula Vetter-Dettwiler*

Anno dazumal: Gestern und heute

Kantine Freidorf

Vorgestern: Kantine von der St. Jakobstrasse aus, 25. Dezember 1919, Siedlungsgenossenschaft Freidorf. Staatsarchiv Baselland, 8.3.2.3.036

Gestern: Das Gebäude von SE aus aufgenommen, um 1950. Im Hintergrund die 1949 erstellten Einfamilienhäuser «auf der Schanz». Foto Hansruedi Meier, Frenkendorf

Heute: Gleicher Standort 2020, links Coop-Center Freidorf. Foto Hanspeter Meier

Beim Bau des Freidorfes wurde für die Arbeiter auf der Süd-Seite der St. Jakobs-Strasse eine Kantine eingerichtet. Schon ab 1920 diente sie in einem Teil als Ladenlokal und als Schule, im anderen Teil der Kantine. Dies war besonders wichtig, da schon am 15. Oktober 1920 die erste Siedlerfamilie ins Musterhaus 81 einziehen konnte. Weil das Quartier um das Käppeli damals weit abgelegen vom Dorfkern war, nannte man es im Volksmund Mandschurei.

1976 wurde auf dem Platz der ehemaligen Kantine das Coop-Center Freidorf gebaut. Gleichzeitig wurde die Coop-Filiale St. Jakobsstrasse 130 gegenüber der Tramhaltestelle Käppeli geschlossen.

Helen Liebendörfer und Hanspeter Meier in Zusammenarbeit mit den Museen Muttenz

Weitere Einzelheiten unter www.heimatkunde-muttenz.ch

Patengemeinde

Corona-Infektionen in Meschendorf

Leider wurden fünf Personen im Dorf mit Covid-19 angesteckt. Zwei davon sind ältere Frauen und diese sind bekanntlich besonders gefährdet. Die Menschen in Rumänien, und speziell die arme Bevölkerung auf dem Lande, haben kaum eine Chance auf gute medizinische Versorgung, wie man sie hier in der Schweiz kennt. Es bleibt nur zu hoffen, dass es nicht zu weiteren Ansteckungen kommt, was natürlich in einem solch kleinen Dorf sehr schnell möglich ist.

Ganz generell ist die Situation für unsere Meschendorfer Freunde in diesem Corona-Jahr sehr schwer, weiss Philipp Herzog von der Aktion pro Meschendorf. Die strengen Schutzmassnahmen der Regierung verunmöglicht es vielen, ein Einkommen zu erzielen und Hilfestellungen wie Kurzarbeit oder sonstige finanzielle Unterstützungen, so wie es sie bei uns gibt, sind kaum vorhanden.

«Da wir von Muttenz aus in diesem Jahr nicht nach Meschendorf reisen konnten, um Hilfe vor Ort zu leisten, haben wir uns entschlossen, 35 Pakete mit Kleidern, Schuhen und Lebensmitteln für die Ärmsten im Dorf, mit der Post zu schicken», so Herzog weiter. Auch werden alle Kinder im Dorf zu Weihnachten ein Päckchen bekommen, sodass sie doch etwas Freude und Wärme empfangen. Zusätzlich konnte mit der Eröffnung eines Euro-Kontos im 20 Kilometer entfernten Rupea sichergestellt werden, dass der Fonds für den Schulbus, der Krankenfonds und der Fonds für die Jugendlichen, welche nach der obligatorischen Schulzeit weiter zur Schule gehen, über genügend Mittel verfügen. Die Meschendorfer sind zurzeit sehr auf Hilfe angewiesen und jetzt kommt auch schon bald der kalte Winter! Die Aktion pro Meschendorf macht weiter und wer dabei helfen will, findet die Postschecknummer auf der Homepage www.meschendorf.ch. Am diesjährigen Herbstmarkt wird die Aktion pro Meschendorf nicht vertreten sein. Philipp Herzog bedankt sich für Spenden und wünscht alles Gute. «Bliibe Si gsund!» *Philipp Herzog, Aktion pro Meschendorf*

Anzeige

Vereine

Alzheimer beider Basel. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen kompetente Unterstützung . In der kostenlosen Beratung von Alzheimer beider Basel zeigt eine Demenzfachfrau Lösungen auf , wie eine Notsituation behoben oder gemildert werden kann. Es lohnt sich, so früh wie möglich Kontakt aufzunehmen. Alzheimer beider Basel ist für die Kantone BS und BL zuständig. Mehr über die Dienstleistungen und über Demenz auf www.alzbb.ch Kostenlose Beratung: 061 326 47 94, beratung@alzbb.ch

BESJ Chrischona Jungschar Muttenz. Zweiwöchentlich, jeweils am Samstagnachmittag, bieten wir von 14–17 Uhr spannende Programme für alle Kinder vom 2. Kindergarten bis zur 7. Klasse an. Alle Daten & Details finden Sie auf www.jungschi-muttenz.ch

CEVI Jungschar Muttenz. Jeden zweiten Samstagnachmittag abwechslungsreiche und auch besinnliche Programme für Buben und Mädchen von 7–14 Jahren. cevi.muttenz@gmail.com / www.cevi.ch/muttenz

Contrapunkt Chor Muttenz. MANN GESUCHT! Die siebzig Stimmen des berüchtigten contrapunkt chor Muttenz freuen sich auf dich – wenn du Tenor oder Bass singst, ein gutes Gehör hast und Lust auf Projekte am Rande der konventionellen Musikszene verspürst, komm vorbei: www.contrapunkt.ch.

Familiengarten-Verein Muttenz. Interessenten für Aktiv- (Übernahme eines Gartens im Areal Hardacker) und Passivmitgliedschaft melden sich beim Präsidenten: Daniel Ronchi, Schanzweg 5, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 40 54, ronchi.muttenz@bluewin.ch

Frauenchor Muttenz. Probe: Mittwoch, 19.45 bis 21.45 Uhr im Schulhaus Breite, Schulstrasse 15, 1. Stock, Feuerwehrmagazin. Neue Sängerinnen sind herzlich willkommen! Kontaktaufnahme via www.frauenchormuttenz.ch.

Frauenturnverein Muttenz-Freidorf. Mittwoch, Turnhalle Hinterzweien: 19–20.15 Uhr Indiaca, 19–20 Uhr Gymnastik Seniorinnen, 20.15–21.45 Uhr Fitness/Aerobic für jedes Alter. Präsidentin: Daniela Imbrogiano, Tel. 061 313 07 84, Mail: d.imbrogiano@bluewin.ch, http://www.ftvmuttenzfreidorf.ch/

Frauenverein Muttenz. Brockenstube geöffnet Mittwoch 14–19 Uhr, Brühlweg 3. Erlös zugunsten Bedürftiger und gemeinnütziger Zwecke. Tel. 061 462 02 10. Gratisabholdienst. – *Mütter-, Väter- und Erziehungsberatung:* Telefonische Beratung Montag, Dienstag, Donnerstag 8.30–10 Uhr, persönliche Beratung mit Voranmeldung Montag, Dienstag, Donnerstag 10–12.30 Uhr, Montag und Dienstag 13.30–17.30 Uhr, Tel. 061 462 02 02, Adresse: Brühlweg 3, E-Mail: muetterberatung@frauenvereinmuttenz.ch – *Bibliothek zum Chutz:* Brühlweg 3, Freihandbibliothek für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Öffnungszeiten: Montag 14.30–18.30 Uhr, Dienstag 9–12 Uhr, Mittwoch 14–20 Uhr, Donnerstag 14.30–18.30 Uhr, Freitag 14.30–18.30 Uhr, Samstag 9–12 Uhr. *Budgetberatung:* Telefonische Auskunft und Anmeldung: 061 462 02 20. Homepage: www.frauenverein-muttenz.ch

Gymnastikgruppe Muttenz. Gymnastikstunde für Frauen ab 50, Mittwoch, 20.15–21.30, Turnhalle Donnerbaum. Auskunft durch die Präsidentin, Frau Meta Diem, Tel. 061 461 66 37 oder unter meta.diem@muttenznet.ch.

Gym Rhythmik. Aerobic-Low-Impact: Gründen-Turnhalle. Dienstag, 20 bis 21 Uhr. Auskunft durch Monika Giacchetto, Telefon 061 461 80 60.

Hundesport Muttenz. Internet: www.hundesport-muttenz.ch; wöchentliche Trainings März bis November: Dienstag, 19–20 Uhr Rally-Obedience, Auskunft: Andrea Wüest, andreawueest@hotmail.com, 079 464 81 36; Mittwoch, 18.30–20.30 Uhr Begleithundetraining, Auskunft: Andrea Baumgartner, begleit hunde@hundesport-muttenz.ch, 079 506 22 80; Donnerstag, 18.30–20 und 20–21.30 Uhr Agility, Auskunft: Marion Dürig, 076 513 30 64; Samstag

9.30–11 Uhr Agility Aufbaukurs, Auskunft: Paula von Boletzky, 076 512 51 02. Jährlich werden 1–2 Erziehungskurse à sieben Lektionen jeweils montagabends durchgeführt, Auskunft: Andrea Baumgartner, begleithunde@hundesport-muttenz.ch, 079 506 22 80.

JETZ – Youth Technology Lab Muttenz. Spannende Kurse in Elektronik, Informatik und Multimedia für technisch interessierte Jungs und Mädchen ab 13 Jahren. Wir führen seit über 40 Jahren mit fachlich qualifizierten Kursleitern Schnupper-, Einsteiger- sowie Fortgeschrittenenkurse durch. Die Kursteilnehmenden gehen ihrem Hobby nach und stärken sich für eine technische Lehre oder fürs Studium. Erfahre hier mehr: www.jetz.ch, Tel. 061/511 90 90

Jodlerklub Muttenz. Gesangsstunde Donnerstag, 20 Uhr, Aula Gründenschulhaus. Neue Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Tel. Präsident: 061 311 51 50. Tel. Dirigentin: 061 461 22 03.

Jugendmusik Muttenz. Musikproben Korps jeweils am Montag von 19.00–20.30 Uhr. Probeort: Schulstr. 15, Muttenz. Interessierte Kinder und Jugendliche sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Infos erteilt gerne der Vorstand. info@jugendmusikmuttenz.ch oder www.jugendmusikmuttenz.ch.

Jungwacht & Blauring (Jubla) Muttenz. Gruppenstunden, Scharanlässe, Sommerlager, Pfingstlager, usw. für Kinder von 5–15 Jahren. Weitere Auskünfte bekommen Sie bei Luca Zagarella telefonisch oder per SMS unter 079 695 38 55 | per Mail unter info@jubla-muttenz.ch | auf www.jubla-muttenz.ch. Gruppenstunden finden an Samstagen von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr statt (Programm gemäss der Agenda auf unserer Webseite). Treffpunkt ist der Brunnen bei der röm.-kath. Kirche.

Kantorei St. Arbogast. Chorprobe montags 19.45–22 Uhr im Kirchgemeindehaus Feldreben. Präsidentin: Susanne Weber. Dirigentin: Angelika Hirsch. Auskünfte gibt gerne Erika Honegger, Tel. 061 462 13 42. www.kantoreistarbogast.ch

Katholische Frauengemeinschaft. Auskunft und Jahresprogramm unserer Aktivitäten, Kurse, Besichtigungen, Vorträge sind erhältlich bei der Präsidentin Manuela Allegra, Höhlebachweg 34, Tel. 061 401 52 65.

Kempo-Muttenz. Kempo ist eine traditionelle japanische Selbstverteidigungskunst. Es wird nicht nur eine effiziente Selbstverteidigung gelernt, sondern auch Selbstsicherheit, Gesundheit, Haltung, Beweglichkeit und Aufmerksamkeit gefördert. www.kempo-muttenz.ch

KTV Muttenz. Fit und beweglich bleiben oder wieder werden für Männer von Ü40 bis Ü80. Bewegung und Ballspiele: 19 bis 20.15 Uhr, Fitness und Ballspiele: 20.15 bis 21.45 Uhr, jeden Donnerstag in der Turnhalle Donnerbaum. Auch ausserhalb der Turnhalle bittet der KTV attraktive Aktivitäten. Jedermann ist herzlich willkommen. Weiter Informationen unter www.ktvmuttenz oder beim Präsidenten Stefan Bischoff Tel. 061 461 3258.

lange nacht der musik kaiseraugst. *«lange nacht der musik» in Kaiseraugst aufgrund des Coronavirus auf den 5. Juni 2021 verschoben.* Aufgrund des Bundesratsbeschlusses vom 13. März zum Coronavirus und der Unsicherheit des weiteren Verlaufes in den nächsten Wochen und Monaten hat das Organisationskomitee der «langen nacht der musik» in Kaiseraugst einstimmig entschieden, das Musikfestival auf *Samstag, 5. Juni 2021 zu verschieben.* Dieser Entscheid wurde zum Wohle der Künstlerinnen und Künstler, der Besucherinnen und Besuchern sowie allen Beteiligten auf und hinter den Bühnen getroffen. Die Gesundheit geht in diesem Fall ganz klar vor und die gute Stimmung, die rund um das beliebte Musikfestival herrscht, soll nicht gefährdet werden. Das Ziel des Organisationskomitees besteht darin, die Musikformationen, die Sponsoren sowie alle Helferinnen und Helfer für das Verschiebedatum zu gewinnen und so das vorgesehene Programm 364 Tage später durchzuführen. Um dieses Szenario umzusetzen zu können, wurde der Entscheid bereits jetzt gefällt und die Vorbereitungen sind in vollem Gange.

Ludothekenverein Mikado. Öffnungszeiten der Ludothek an der Hauptstrasse 38 in 4132 Muttenz: Dienstag 9–11 Uhr, Mittwoch 16–18 Uhr, Freitag 15–17 Uhr, Samstag 10–12 Uhr. Tel. 061 461 59 88, info@ludothekmikado.ch, www.ludothekmikado.ch

Museen Muttenz. *Ortsmuseum mit Karl-Jauslin-Sammlung:* Schulstrasse 15, beim Feuerwehrmagazin. Geöffnet am letzten Sonntag des Monats, ausser in den Monaten Juli und Dezember, 14 bis 17 Uhr. *Bauernhausmuseum:* Oberdorf 4, bei der Kirche St. Arbogast. Geöffnet am letzten Sonntag der Monate April bis Oktober von 10–12 und 14–17 Uhr. Vermittlung von Führungen für Gruppen, in beiden Museen auch ausserhalb der Öffnungszeiten: Sekretariat, Montag von 8.30 bis 11.30 Uhr, Telefon 061 466 62 71 oder E-Mail: museen@muttenz.bl.ch

Musica Sacra Muttenz. Verein für Musik in der katholischen Kirche Muttenz. Der Vianney-Chor probt regelmässig Donnerstags von 20 bis 22 Uhr. Die Männerschola «Oriscus» pflegt den Gregorianischen Gesang und probt nach Absprache. Ebenso probt nach Absprache die Frauenschola. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Auskunft geben Ihnen gerne Christoph Kaufmann, Musiker, Tel. 061 302 08 15, oder Erika Wehrle, Präsidentin, Telefon 061 461 90 80.

Musikverein Muttenz. Musikproben jeweils Montag, 20.15–22 Uhr, Hofackerstrasse 14, Muttenz. Neue Musikerinnen und Musiker sind herzlich willkommen. Nähere Auskünfte bei: Präsident Christoph Gutknecht, Telefon 061 461 97 22. www.mv-muttenz.ch

Naturschutzverein Muttenz. Unsere Ziele: Information; Schutz, Pflege und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen für Pflanzen, Tiere und Mensch; Sicherung der biologischen Vielfalt in unserer Gemeinde. Engagieren auch Sie sich für die Erhaltung unserer Natur, treten Sie dem NVM bei, arbeiten Sie mit! Anmeldung / Infos unter Telefon 061 461 19 30, oder über www.naturschutzvereinmuttenz.ch

Oldithek Muttenz. Treffpunkt für alle ab 55: Informationen – Kaffee – Kontakte. Präsidentin: Silvia Hunziker, Telefon 061 461 50 23. Homepage: www.oldithek.ch

Pfadi Herzberg Muttenz. Jeden Samstag tolle Übungen. Auskunft erteilt: für die Wolfsstufe (bis 11 Jahre) und die Pfadis: Florian Eckert v/o Oups, Tel. 061 463 80 39. Für Pfadihausreservationen melden bei Beat Nenninger, Tel. 061 461 26 03.

Rebbauverein Muttenz. Mit Sorgfalt und Liebe pflegen wir die Reben, aus denen die bekannten Muttenzer Weine gekeltert werden. Führungen im Rebberg und Degustationen auf Vereinbarung. Auch Interessenten an der Übernahme einer Parzelle wenden sich bitte an: Wilfried Wehrli, Breitestrasse 76, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 47 25, wilfriedwehrli@bluewin.ch, Homepage: www.rebbauverein-muttenz.ch

Robinsonverein Muttenz. Robinson-Spielplatz, Hardacker 6, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 72 00. Leitung: Tobias Meier, Präsident: Fabian Vogt. Öffnungszeiten: Mittwoch 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr, Freitag 13.30 bis 18 Uhr, Samstag durchgehend 10 bis 18 Uhr.

Samariter Muttenz. Monatliche Veranstaltung, zu der die Mitglieder persönlich eingeladen werden. Interessenten wenden sich an Gabriela Hakios, Oberfeldstrasse 11a, 4133 Pratteln, Tel. 061 461 05 90. Auskunft und Anmeldung für Nothelfer- und Samariterkurse: Silvano Goldoni, Birsfelderstrasse 91, 4132 Muttenz, Tel. 061 461 26 69. s.goldoni@gmx.ch

Santichlaus Gruppe Muttenz. Wir halten eine alte Tradition aufrecht. Wir suchen noch Teamverstärkung. Füllst du dich angesprochen so nimm doch mit uns Kontakt auf. https://santichlaus-muttenz.jimdo.com oder Michel Eigenmann 061 599 48 49.

Schachklub Muttenz. Spielabend jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, im Musikzimmer des Kindergartens Kornacker, Kornackerweg 9, Muttenz. Neue Spielerinnen und Spieler sowie Gäste sind immer herzlich willkommen. Kontaktadresse: André Vögtlin, Sevogelstrasse 63, Muttenz, Telefon 061 463 24 20.

Schulverein Freie Oberstufenschule Muttenz. Für Interessenten der Oberstufenschule (10. bis 12. Klasse) der Rudolf Steiner-Schulen Baselland liegen Informationsunterlagen bereit. Unser Sekretariat ist täglich geöffnet von 8–12 Uhr an der Gründenstrasse 95, 4132 Muttenz, Tel. 061 463 97 60, Fax 061 463 97 61. E-Mail: info@fosmittelschule.ch

Schützengesellschaft Muttenz. Internet www.sgmuttenz.ch; Auskunft geben Präsident Kurt Meyer (076 561 77 27; kurtmeyer@sunrise.ch) und Oberschützenmeister Stefan Portmann (079 215 75 37; sportmann@fammail.ch). Jungschützenleiter ist Daniel Zeltner (079 757 80 09; zeltner.daniel@bluewin.ch)

Schwingklub Muttenz. Training jeweils am Donnerstag ab 18.30 Uhr im Breite-Schulhaus in Muttenz. Kontaktadresse: Präsident: Reto Schmid, Aliothstrasse 22, 4142 Münchenstein, Tel. 079 506 34 23, schmidreto@hotmail.com oder Internet: www.schwingklubmuttenz.ch

Senioren Muttenz. Jass- und Spielnachmittag jeden Donnerstag, um 14 Uhr im Restaurant Schänzli. Ausflüge und Geselliges. Präsidentin: Linda Schätti, neue Bahnhofstr. 113, 4132 Muttenz, Tel. 061 461 07 15. www.senioren-muttenz.ch

Sportverein Muttenz. Präsident: Hans-Beat Rohr, Tel. 079 344 98 18. – Geschäftsstelle: Marco Kobi, Tel. 079 229 85 73. – Postadresse: Sportverein Muttenz, Postfach 754, 4132 Muttenz 1, sekretariat@svmuttenz.ch. Sämtliche Informationen rund um unseren Verein finden Sie unter www.svmuttenz.ch.

Vereine

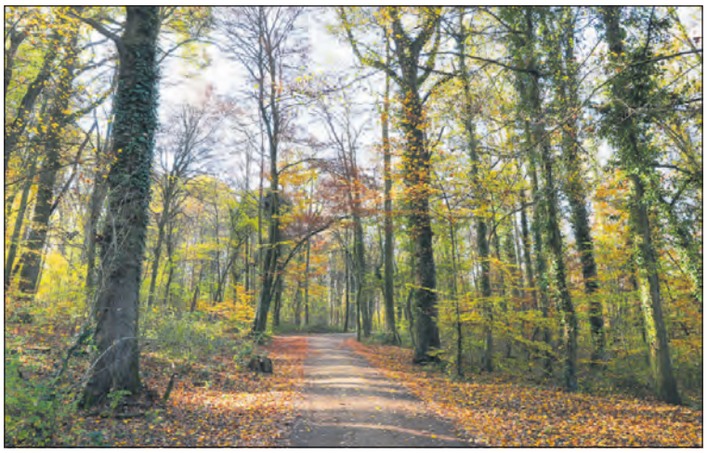
SVKT Frauensportverein Muttenz. Angebote für Erwachsene: Fitness, Gymnastik, Zumba, Qi-Gong, Gymnastik 60+. Angebote für Erwachsene und Kinder: ElKi (Eltern-Kind Turnen), Tandem Turnen (Frauen und Kinder turnen separat). Angebote für Kinder: Kitu (Kinderturnen für Kindergartenkinder), Zumbakids. Alle Infos zu Turnzeiten und Orten unter www.svkt-muttenz.ch

Tennisclub Muttenz. Präsident: Jürg Zumbrunn, Tel. 079 467 16 63, Vereinsadresse: TC Muttenz, Postfach, 4132 Muttenz. Sämtliche Informationen rund um unseren Verein finden Sie auf www.tcmuttenz.ch. Neumitglieder und Junioren (eigene Tennisschule) herzlich willkommen.

theatergruppe rattenfänger. Freilichtspiele in Muttenz, in der Regel August bis September. Neuzugänge sind in allen Bereichen auf und hinter der Bühne willkommen. Jährlich im Herbst/Winter Neukonstitution im Hinblick auf die geplante Produktion. Auskünfte erteilen Erika Haegeli-Studer (Präsidentin), Telefon 061 599 46 34, E-Mail erikahaegeli@icloud.com oder Danny Wehrmüller (künstlerischer Leiter), Telefon 061 461 33 20, E-Mail danny.wehrmueller@bluewin.ch, www.theatergruppe-rattenfaenger.ch

Tischtennisclub Rio-Star Muttenz. Turnhallen Kriegacker. Spielleiter: Karl Rebmann, Tel. P. 061 821 37 90, Tel. G. 061 286 43 31. Präsident: Michael Tschanz, Tel. +41 79 958 15 84. Kassier: Robert Danhieux. Training: Montag bis Freitag, 18-22 Uhr. Meisterschaftsspiele: in der Regel am Samstag. Homepage: www.rio-star.ch

Trachtengruppe Muttenz. Volkstanzstunden jeden Donnerstag, 19.45 bis 22 Uhr im Grundkursraum Schulhaus Donnerbaum. Leitung: Karin Geitz, Tel. 079 124 25 54. Kindertanzgruppe, 2–3 Altersstufen, jeden Montag, 17.00 bis 18.30 Uhr in der Aula Schulhaus Sternenfeld Birsfelden. Leitung: Larissa Gerber, Tel. 061 601 24 45. Präsidentin: Susanne Gasser, Tel. 061 461 35 33



Turnverein Muttenz. Sportliche Aktivitäten für Kinder (ab Schulalter) und Erwachsene. Der Turnverein bietet Turnen, Fitness, Gymnastik und Tanz. Leichtathletik, Basketball, Handball, Unihockey und Volleyball. Schauen Sie unverbindlich in der Halle oder im Stadion herein, fragen Sie die Leiterinnen und Leiter. Auskunft gibt auch unsere Webseite www.tvmuttenz.ch oder die jeweiligen Abteilungsvertreter. Präsident: Karl Flubacher, praesident@tvmuttenz.ch, 061 461 54 02.

Verein Aqua-Fit Muttenz. Nachhaltige Gesundheitsförderung mittels Ganzkörpertraining im Tiefwasser im Hallenbad Muttenz. Info und Auskunft unter aqua-fit-muttenz@bluewin.ch oder bei der Co-Präsidentin Marianne Burkhardt, Telefon 061 463 06 13.

Verein für Alterswohnen Muttenz. GP Immobilien GmbH, Lettenweg 8, 4123 Allschwil, Telefon, 061 481 46 15, b.gerhardt@gp-immobilien.info, Verein für Alterswohnen, Tel. 061 461 00 03, info@verein-alterswohnen.ch, www.alterswohnen-muttenz.ch; Alters- und Pflegeheim Zum Park: Tel. 061 461 00 00, info@zumpark.ch, www.zumpark.ch; Alters- und Pflegeheim Käppeli: Tel. 061 465 12 12, info@kaeppeli-muttenz.ch, www.kaeppeli-muttenz.ch.

Verein Blumen + Garten Muttenz. • Pflanzentausch am offiziellen Bring- und Holtag der Gemeinde. • Gelegentliche Exkursionen und Treffen. • Herstellen von Adventsgestecken unter Anleitung mit eigenem oder von gekauftem Material. Auskunft bei der Präsidentin Nelly Meyre, Telefon 061 461 63 38.

Verein «Hope of life». Karitativ engagierter Verein zur Unterstützung von Mädchen in Südindien. Hauptziel ist die Aufnahme von Mädchen, das Ermöglichen von deren Schulbildung und neu Aufbau eines Ausbildungszentrums. Der Verein ist angewiesen auf Fördergelder, Spenden, Gönner und Mitglieder und die Mädchen werden durch Patenschaften gefördert. Jeder Franken zählt und kommt an! Auskunft bei Margret Scheiber Telefon 079 418 15 24, E-Mail Adresse: marschei@muttenznet.ch oder über die Homepage: www.rkk-muttenz.ch/hopeoflife

Verkehrsverein Muttenz. Unser Ziele sind, die alten Bräuche und Dorfgemeinschaften zu pflegen und die schönen Ruhebänke zu unterhalten. Jedermann ist herzlich willkommen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.vv-muttenz.ch. Verkehrsverein Muttenz, 4132 Muttenz.

Vitaswiss Pratteln/Muttenz, Untersektion Muttenz. Unser Turnangebot: *Funktionelle Gymnastik:* Montag, 8.15–9.15 Uhr und 9.30–10.30 Uhr Kiga Schafacker, Lindenweg 70, 4132 Muttenz. Montag 17.45–18.45 Turnhalle 4, Hinterzweien, 4132 Muttenz. *Soft-Gymnastik:* Mittwoch, 9–10 Uhr, Kindergarten Schafacker Muttenz. Auskunft erteilt: Verena Gass, Telefon 061 461 30 12, verena.gass@bluewin.ch

Wasserfahrverein Muttenz. Internet: www.wfvm.ch. Vereinslokal und Fahrübungen beim Clubhaus in der Schweizerhalle am Rhein. Präsident: Daniel Strohmeier, Telefon 079 407 60 68.

Weinbauverein Muttenz. Professionelle und Hobby-Rebbauern sowie Freunde einheimischer Weine. Zu den praktischen Lehrgängen werden die Mitglieder persönlich eingeladen. Führungen im Rebberg auf Vereinbarung. Interessenten (auch an der Übernahme einer Parzelle) wenden sich bitte an den Präsidenten: Felix Wehrle, Stettbrunnenweg 13, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 90 80. Vermietung des Hallenhauses: Willi Ballmer, Telefon 061 461 15 57. Homepage: www.weinbauverein-muttenz.ch

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 05, inserate@reinhardt.ch

Publireportage

Ein Weihnachts-Wunsch-Baum für Senioren

Home Instead Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

Die wunderbare Aktion «Gschänkli für Seniore» jährt sich zum vierzehnten Mal. Das Prinzip ist ganz einfach: Senioren – unter anderem der umliegenden Alters- und Pflegeheime, Tagesstätten oder Vereine – dürfen einen Weihnachtswunsch aufschreiben und dieser wird dann an den Wunschbaum im M-Parc am Dreispitz und neu auch in der Pauluskirche Basel, im Café Tante im Schorenquartier und in der Manor in Liestal aufgehängt. Besucher, Kunden und Gäste dürfen diese Wünsche erfüllen.

Die Mitarbeitenden von Home Instead Seniorenbetreuung Basel sind begeistert. Die Menschen haben Grossartiges geleistet. Innerhalb von 1.5 Wochen hing im letzten Jahr kein einziger Wunsch mehr am Baum. Dies hat Home Instead veranlasst, die Aktion auszuweiten: Mehr Standorte mit mehr Bäumen und vor allem mehr Wünsche, welche älteren Menschen erfüllt werden sollen.

Möchten auch Sie ein Weihnachtswichtel sein? Ab dem 21. November 2020 (Pauluskirche ab dem 29. November 2020) stehen die Weihnachts-Wunsch-Bäume an den unterschiedlichen Standorten, an dem die Wünsche von Seniorinnen und Senioren hängen. Sie suchen sich einen Wunsch aus, den sie erfüllen wollen und kaufen das Geschenk. Besonders schön ist es, wenn noch ein paar persönliche Zeilen und Weihnachtswünsche für den betagten Empfänger, dessen Wunsch Sie gerade erfüllen, dazuschreiben. Sie legen das Geschenk dann unter den Baum. Anschliessend werden die Geschenke zur Weihnachtszeit durch Mitarbeitende von Home Instead Seniorenbetreuung Basel an die Seniorinnen und Senioren überreicht. «Diese Weihnachtsaktion organisieren wir immer wieder aufs Neue sehr gerne. In diesem Jahr dürfen wir sage und scheibe 450 einsamen Senioren Freude schenken und dies dank Ihnen. Dies ist einfach nur schön», berichtet Matthias A. Wirz berührt, Geschäftsführer von Home Instead Seniorenbetreuung Basel.

«Die Geschenke und die lieben Wünsche lösen bei den Beschenkten strahlende und staunende Gesichter aus, dies sind sehr berührende Momente. Vom wärmenden Schal bis zu einem Puzzle mit genau dem gewünschten Sujet bringen all diese liebevoll ausgesuchten Geschenke grosse Freude – das ist Weihnachten», erzählt Frau Beatrice Borer, Leiterin der Aktivierung vom Pflegehotel St. Johann, begeistert.

Tierpark Lange Erlen, Basel

Der Winter steht vor der Türe - die Tage werden deutlich kürzer, die Temperaturen sinken. Um mit der Kälte und dem schwindenden Nahrungsangebot fertig zu werden, haben die einheimischen Tiere ganz unterschiedliche Strategien entwickelt. Auch unsere Tierparktiere stellen sich langsam auf die kältere Jahreszeit ein.

Die Woll- und Wildschweine bekommen ein warmes Winterfell mit dichter Unterwolle. So sind sie, ebenso wie Rothirsch, Wisent und Gämse, gut vor eisigen Temperaturen und Regen oder Schnee geschützt. Die meisten unserer Vögel ersetzten das sommerliche Gefieder durch ein dichtes, daunenreiches Federkleid. Die Luftschicht zwischen den Federn bildet zudem ein isolierendes Polster, das den Körper vor der Kälte schützt. Tiere wie Füchse oder auch Wildkaninchen, Mäuse und Ratten wärmen sich durch das Zusammenrollen oder das Zusammenkuscheln mehrerer Tiere und suchen sich frostsichere Plätze wie Höhlen und Spalten. Manche unserer Sommergäste ziehen auch gleich ganz weg. Die meisten Störche haben sich bereits im August auf den Weg zu ihrem Winterquartier in Afrika gemacht.

Frostschutz und Menüwechsel
Im Tierpark werden naturgemäss nur wenige Vorkehrungen gegen die Kälte getroffen. Grundsätzlich werden ungeschützte Wasserleitungen abgestellt und entleert, Tränkeheizungen eingeschaltet und gewisse Stallungen mit Heizstrahlern aufgewärmt. Zudem wird bei einigen Tieren der Winterbetrieb eingeführt: So verbringen die Ponys und Esel während der kalten Jahreszeit die Nacht im Stall und gewisse Futterpläne werden auf Winterfütterung umgestellt.

Winterpause für Mensch und Tier
Den Tierpflegenden steht im Winter weniger Tageslicht zur Verfügung, d.h. die Zeit für die Erledigung der täglichen Arbeiten wird geringer. Dies ist aber auch richtig so, da man die Tiere im Winter möglichst in Ruhe lassen sollte. Viele Tiere sind auf Energiesparen eingestellt und benützen das «Zusammenrücken» auch für die Paarungszeit, wie z.B. die Wildschweine, Füchse, Wildkatzen und gewisse Eulenarten. Auf diese Umstände nehmen die Tierpflegenden, wo immer möglich, Rücksicht und erledigen darum im Winter keine grösseren Unterhaltsarbeiten an den Gehegen.

Öffnungszeiten
März bis Oktober: 8–18 Uhr
November bis Februar: 8–17 Uhr

Informationen
Tierpark Lange Erlen
Tel. 061 681 43 44
info@erlen-verein.ch
www.erlen-verein.ch

Für Spenden
IBAN CH04 0900 0000 4000 5193 6

Täglich gratis tierische Erlebnisse
Unterstützen Sie uns mit einer Baum- oder Tierpatenschaft.

Tierpark Lange Erlen
Erlen-Verein Basel

Täglich gratis offen: März–Oktober 8–18 Uhr • November–Februar 8–17 Uhr
Telefon 061 681 43 44 • info@erlen-verein.ch • www.erlen-verein.ch
Spenden: IBAN CH04 0900 0000 4000 5193 6

Fressnapf – Was Tiere lieben

Fressnapf ist der führende Spezialist im Heimtierbereich in Deutschland, Sie finden zwei der inhabergeführten Fachmärkten in Lörrach.

In unseren beiden Fachmärkten finden Sie ein Vollsortiment an Tiernahrung und Zubehör für alle Heimtiere in den Bereichen: Hund, Katze, Aquaristik, Terraristik sowie Nager und Vögel.

Unsere Fachmärkte finden Sie in der Weiler Strasse 11 (neben Reno/KIK) und NEU auch an der Bärenfelserstrasse 11, in der Nähe vom Takko, Kaufland und Aldi.

Öffnungszeiten
Montag-Freitag 9-19 Uhr
Samstag 9-18 Uhr
Parkplätze direkt am Fachmarkt
www.fressnapf-sued.de

reinhardt

Die Reise geht weiter!

HÜTER DER NACHT
Martina Simonis
Das Lied Aymurins. Band 2
224 Seiten, kartoniert
978-3-7245-2418-2
CHF 19.80

eBook
Gratis eBook!
STILLERTHAL
Martina Simonis

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

TBB
STIFTUNG TBB SCHWEIZ
TIERHEIM AN DER BIRS
TIERSCHUTZ BEIDER BASEL
Hilfe für die Tiere in Not
Die Stiftung TBB Schweiz mit seinem Tierheim an der Birs lebt ohne Subventionen zu 70% von Spenden.
Mit Ihrer Hilfe können wir:
• Tiere aus misslichen Lagen befreien und ihnen eine artgerechte und schöne Zukunft schenken.
• Uns weiterhin für die vielen Tiere in Not einsetzen.
• Die anspruchsvolle und wirtschaftlich belastende Phase überstehen.
Möchten Sie:
• Einen Betrag überweisen?
• Eine Gönnerschaft oder Patenschaft abschliessen?
• Online spenden?
• Oder in Form eines Legats unterstützen?
Details zu allen Varianten erhalten Sie auf unserer Webseite oder per Tel. 061 378 78 78.
Auf jedem Weg und mit jedem Beitrag helfen Sie, dass die von uns betreuten Tiere umfassend versorgt werden und dass wichtige Tierschutzarbeit geleistet wird.
Herzlichen Dank für Ihren Beitrag und Ihr Engagement für die Tiere.
TBB | Birsfelderstrasse 45 | Postfach | 4020 Basel | 061 378 78 78 | info@tbb.ch | www.tbb.ch

HUNDE & KATZEN - SHOP
Gempenstrasse 47, 4133 Pratteln

Öffnungszeiten:
Mo: 13.30 - 18.00
Di - Fr: 09.00 - 12.30
13.30 - 18.00
Sa: 09.00 - 13.00

Gratis Kundenparkplätze direkt vor dem Haus

Bushaltestelle Rosenmatt unmittelbar beim Shop

061 821 34 44 PET FOOD info@petfood.ch
EBNER AG
www.petfood.ch

Der Barf-Shop in Ihrer Region

Ärztetafel:

Tierarztpraxen in Muttenz und Pratteln

- **Kleintierpraxis am Bahnhof GmbH,**
  Bahnhofstrasse 11, 4133 Pratteln,
  Telefon 061 821 15 73, info@kleintiere-praxis.ch

- **Flint's Praxis für Kleintiere AG,**
  Hauptstrasse 19, 4133 Pratteln
  Telefon 061 821 14 14, www.flints.ch

- **Kleintierpraxis Dr. Maute AG**
  Neue Bahnhofstrasse 101, 4132 Muttenz
  Telefon 061 461 33 43
  www.kleintierpraxis-maute.ch

Die Welpenschule für alle Rassen
www.hundeschule-alpha.ch
HUNDEFÜHRSCHULE für beide Seiten der Leine
HFS alpha LIESTAL

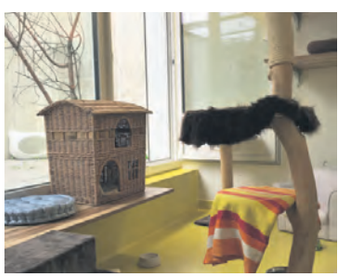
Ferienparadies für Katzen in Muttenz

Ferien machen ist zurzeit nicht einfach. Vieles muss abgesagt oder verschoben werden, Pläne schmieden ist fast unmöglich und wir alle bleiben mehrheitlich zuhause. Trotzdem können zumindest unsere Stubentiger entspannte Ferientage geniessen.

In den extra eingerichteten Ferienzimmern in der Pension des Katzenheims Muttenz fühlen sich vierbeinige Gäste wohl. Unterschiedliche Räume laden zum Relaxen und Spielen ein. Katzen, die Artgenossen mögen, verbringen ihren Aufenthalt je nach Wunsch gerne in der Gruppe.

Aber auch sensible Tiere, die ihre Tage lieber alleine oder zu zweit verbringen, finden im Katzenheim in Muttenz ihr Plätzchen. Die Feriengäste werden je nach Bedürfnis untergebracht und durch das Tierpfleger-Team des Tierschutzbunds Basel Regional liebevoll betreut.

Ein besonderes Highlight für kleine Entdecker, die auch in den Ferien nicht auf Auslauf verzichten wollen, ist das geräumige Aussengehege.



Jetzt Ferienplatz für den vierbeinigen Liebling reservieren und gleichzeitig etwas Gutes tun: Die Ferienpension leistet einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung des Katzenheims.

Alle Informationen und Preise: tierschutzbund.ch/katzenheim/ferienkatzen
Gerne beraten wir Sie auch persönlich unter Tel. 061 331 32 33 oder info@tierschutzbund.ch

Tierschutzbund Basel Regional
Geschäftsstelle und Katzenheim Muttenz | tierschutzbund.ch
Postkonto: 40-3419-2 | IBAN CH09 0900 0000 4000 3419 2

TSB® TIERSCHUTZBUND BASEL REGIONAL
KATZENHEIM
HUNDEWESEN
TIERAMBULANZ

% ACTION % % ACTION % % ACTION % % ACTION %

BLACK FRIDAY

*Rabatt auf das gesamte Sortiment!

ALLSCHWIL
Migros Paradies
(im 1. Stock)
Hunde- / Katzenshop

BASEL
St. Jakob-Park
(im hinteren Teil)
Hunde- / Katzenshop

MUTTENZ
Hagnaustr. 25
(vis-à-vis Schänzli)
Vollsortiment

Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten oder Gutscheinen. *Ausgenommen auf lebende Tiere.

Ankommen im Advent

Ich liebe die Adventszeit. Jahr für Jahr verzaubert mich diese einzigartige Stimmung. Während diesen Wochen spaziere ich noch lieber als sonst durch die Gegend und bewundere die prachtvollen Weihnachtsdekorationen, seien es die Offiziellen der Gemeinden rund um Basel und in der Stadt oder die magisch-kreativen Schöpfungen an Privathäusern.

Andächtig stehe ich davor, lasse sie auf mich einwirken und spüre eine innere Wärme, die ihresgleichen sucht. Und gerade in diesen aussergewöhnlichen Zeiten sind mir solche zauberhaften Momente besonders wichtig. Es war und ist ein extrem schwieriges Jahr. Ein Jahr, indem sich unsere Prioritäten verschoben haben wie noch nie zuvor. Das bis anhin Selbstverständliche gehört der Vergangenheit an. Menschen, die fröhlich feiern, Konzerte mit Tausenden von Zuhörern und grosse Sportanlässe gibt es keine mehr.

Die Einschränkungen zwangen uns zum Umdenken, das Hier und Jetzt bekam eine neue Bedeutung. Und, was ich nicht für möglich gehalten habe, die meisten Menschen hielten und halten sich an die neuen Regeln zum Wohle aller. Trotz den Sorgen und Ängsten wuchs eine beeindruckende Solidarität.

Das Ich- wich dem Wirgefühl. Ich bin überzeugt, dass wir diese schwierige Zeit nur gemeinsam überstehen. Natürlich kann man über Sinn und Zweck einzelner Massnahmen diskutieren. Auch ich bin nicht mit allem einverstanden und mag es gar nicht, wenn ich durch Vorschriften und Anweisungen eingeschränkt werde.

Auf der anderen Seite tat mir die Entschleunigung gut: Ich reise nicht mehr für Besprechungen von einem Ort zum anderen, sondern skype oder telefoniere. Ich sehe mein Umfeld mit anderen Augen und weiss es plötzlich zu schätzen, dass ich Teil des grossen Ganzen bin.

Ich kümmere mich mehr um die Anliegen meiner Mitmenschen. Ich kaufe ausschliesslich in der Region ein, was mir richtig Spass macht. Plötzlich reden wir wieder miteinander. Eine Achtsamkeit entsteht, die menschlicher nicht sein könnte. Wir sind aus der Anonymität aufgetaucht und leben Gemeinschaft.

In der Nähe meiner Wohnung gibt es ein schönes Café mit einem kleinen Garten, das ich erst nach dem Lockdown wahrgenommen habe. Seit der Wiedereröffnung im Mai bin ich Stammgast. Wurde ich anfänglich nach meinen Wünschen gefragt, bringt mir die Inhaberin nun jeden Morgen einen Cappuccino und ein Glas Wasser. Wir kennen uns nicht und sind uns dennoch vertraut. Die kurzen Gespräche tun uns beiden gut.

Warum habe ich dies nicht schon viel früher getan? Ehrlich gesagt, ich weiss es nicht. Vielleicht braucht es von Zeit zu Zeit einen Anstoss von aussen, um innezuhalten oder umzudenken. Ich werde die schönen Erlebnisse dieses Jahres nicht vergessen, die Langsamkeit und Achtsamkeit beibehalten und mich weiterhin auf die Gemeinschaft und die Region konzentrieren. Das hilft mir, die schwierige Situation so gut wie möglich zu überstehen. Für das kommende Jahr wünsche ich mir, dass die ausserordentliche Lage ein Ende nimmt, das Positive überwiegt und wir endlich aufhören, die Welt nur schwarz-weiss zu sehen.

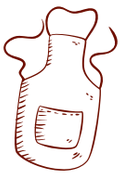
Wir müssen andere Meinungen gelten lassen und unser Gegenüber respektieren. Keiner will in einer Welt leben, die von Krieg und Gewalt beherrscht wird, die nur Gut und Böse kennt, die immer polarisiert und in der derjenige gewinnt, der am lautesten schreit.

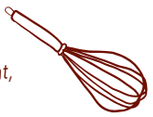
Es sind die leisen Töne, die uns verzaubern. Lasst uns für einen Moment still werden, ankommen im Advent, der Zeit der Besinnung. Wenn wir zusammenhalten, uns die Hand reichen, auch wenn es manchmal schwerfällt, und jeder sich im Rahmen seiner Möglichkeiten für die Gemeinschaft einsetzt, werden wir gestärkt aus dieser Krise hervorgehen. Martin Luther King sagte einmal: «Wir müssen lernen, entweder als Brüder miteinander zu leben oder als Narren unterzugehen.» Die Entscheidung liegt bei uns.

Anne Gold

Apfel-Zimt-Schnecken

für eine Springform (ca. 11 Stück)





HEFETEIG

125 g Dinkelmehl, Type 630
125 g Dinkelvollkornmehl
20 g Kokosblüten- oder Vollrohrzucker
1 Prise Salz

- in einer Schüssel mischen

125 ml Pflanzendrink
½ Würfel Hefe

- lauwarm erwärmen
- zugeben, mischen, bis sich die Hefe aufgelöst hat, zu den trockenen Zutaten geben

30 g Rapsöl

- zugeben, alles von Hand oder mit Knethaken des Handrührgeräts zu einem geschmeidigen Teig kneten
- Teig zwischen zwei Backpapieren zu einem Rechteck ausrollen (ca. 0,5–1 cm dick)
- Springform mit Backpapier auslegen

FÜLLUNG

2 Äpfel, süss und saftig
1 TL Zimt
2 EL Nussmus, z. B. Haselnuss-, Mandelmus

- waschen, grob raffeln
- zugeben, mischen, auf das Rechteck verteilen

Teig von der langen Seite her aufrollen, mit einem Zackenmesser in 2 cm dicke , Stücke schneiden, Schnecken von der Mitte her in die Springform legen, Form in den kalten Backofen geben, bei 50° C (Ober-/Unterhitze) ca. 10–15 Min. aufgehen lassen, dann bei 180° C ca. 15–20 Min. backen

WENPAS Informatik
Mühleweg 47 | 4133 Pratteln | www.wenpas.ch
PC Hilfe / EDV Installation und Website Entwicklung
Tel. 061 821 04 45
Ihr Dorf Informatiker
Ihr English Center in Pratteln!
ENGLISH CENTER FOR KIDS
Spielend Englisch lernen!
Tel. 061 511 87 40 | www.wenpas-e4k.ch

Ihr Partner für Getränke
Thommen Getränke AG

Büro/Verkauf
Grenzacherstrasse 5
4132 Muttenz
Montag geschlossen
Di-Fr 9.00-12.00
14.30-17.30
Sa 9.00-12.00
Hauslieferdienst
Mineralwasser
Bier
Wein
Telefon 061 461 23 42
Fax 061 461 23 89
thommen.drink@bluewin.ch

Zeit für ein Wasserbett..

Wer sich für ein Wasserbett entscheidet, wird nie mehr mit steifem Genick oder einem schmerzenden Arm aufwachen. Auch das Schlafen direkt auf der Schulter wird ermöglicht. Selbst werdende Mütter können bis zum 8. Monat in der Bauchlage schlafen. Die einzigartige Oberfläche eines Wasserbetts passt sich perfekt und sofort Ihrem Körper an und dies ohne störende Druckpunkte. Ihre Wirbelsäule kann sich optimal entspannen. Personen mit chronischen Rückenschmerzen loben diese Eigenschaft des Wasserbetts sehr.
Auch wenn man schon ein Wasserbett besitzt ist König Wasserbett-service by EQS GmbH die richtige Adresse, denn der Topservice und die Topberatung mit Ersatzteilen gilt für alle Wasserbetten, egal welche Marke, Alter und Herkunft. Neukunden profitieren von einer Gratiskontrolle inklusive Pflegemittel, benutzen Sie dieses Inserat als Gutschein dafür. Vereinbaren Sie noch heute einen Termin unter info@wbc.ch oder unter unserer
7 x 24 Stunden Hotline 062 723 67 55
Auf Wunsch übernehmen wir alle Arbeiten an Ihrem Wasserbett! und dies in der ganzen Schweiz.

Gratis Kontrolle
und Beratung in der ganzen Schweiz, Marke, Alter egal
7 x 24 Stunden Service, Hotline 062 723 67 55

König Wasserbettservice by EQS GmbH | Postfach | 5742 Kölliken | Tel. 062 723 67 55 | info@wbc.ch | www.wbc.ch

Aqua Lux®
DAS Schweizer QualitätsWasserbett

Kreuzworträtsel – Tolle Preise erwarten Sie beim Weihnachtsgewinnspiel

Mitmachen und Gewinnen: In den drei Ausgaben vom 20. und 27. November und 4. Dezember finden Sie an dieser Stelle jeweils unser beliebtes Kreuzworträtsel.

Es gilt, die drei Lösungswörter herauszufinden und sie uns erst am Ende an die in der Ausgabe des 4. Dezember publizierte Adresse zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei den Kreuzworträtseln und eine schöne Vorweihnachtszeit! Unter allen Einsendungen verlosen wir die folgenden attraktiven Preise:

König Wasserbettenservice by EQS GmbH
Aqua Lux® DAS Schweizer QualitätsWasserbett
im Wert von 6'000 Franken

Radio TV Winter
Stereoanlage
1 x Sonoro Maestro inkl. 1 Paar Boxen
im Wert von 1'850 Franken

Shoppingcenter St. Jakob-Park
20 Einkaufsgutscheine
im Wert von je 100 Franken

Reinhardt Verlag
3x Dino und Donny
von Mena Kost (Kinderbuch)
3x Macht ihr einen Baum?
Etwas schräg gesponnene Weihnachtsgeschichten von -minu (Weihnachtskolumnen)
3x Im Sinne der Gerechtikeit
von Anne Gold (Krimi)
3x Basel. 100 Bausteine zur Geschichte von Stadt und Land von René Salathé (Sachbuch über Basel)

Wenpas Informatik
3 x 1 Stunde PC Hilfe
im Wert von 95 Franken

English Center for Kids
3 x 1 Gutschein für 4 Lektionen
im Wert von 80 Franken

Rebbauverein Muttenz
3 x 1 Geschenkkarton mit 2 Flaschen Wein

Papeterie Rössligasse
1 Primarstufenset Belmil
im Wert von 169 Franken
3 x Conversrucksack mit Schlamperrolle
im Wert von je49 Franken
2 x Muttenzer Geschenkkarte
im Wert von je 25 Franken
20 x Desinfektionssprühflaschen
im Wert von je 3.20 Franken

Scheuermeier Polsterei & Betten
1 Fixmolton 90/200cm
im Wert von 75 Franken

Meister Sanitär
2 x 1 LED Duschbrausenkopf

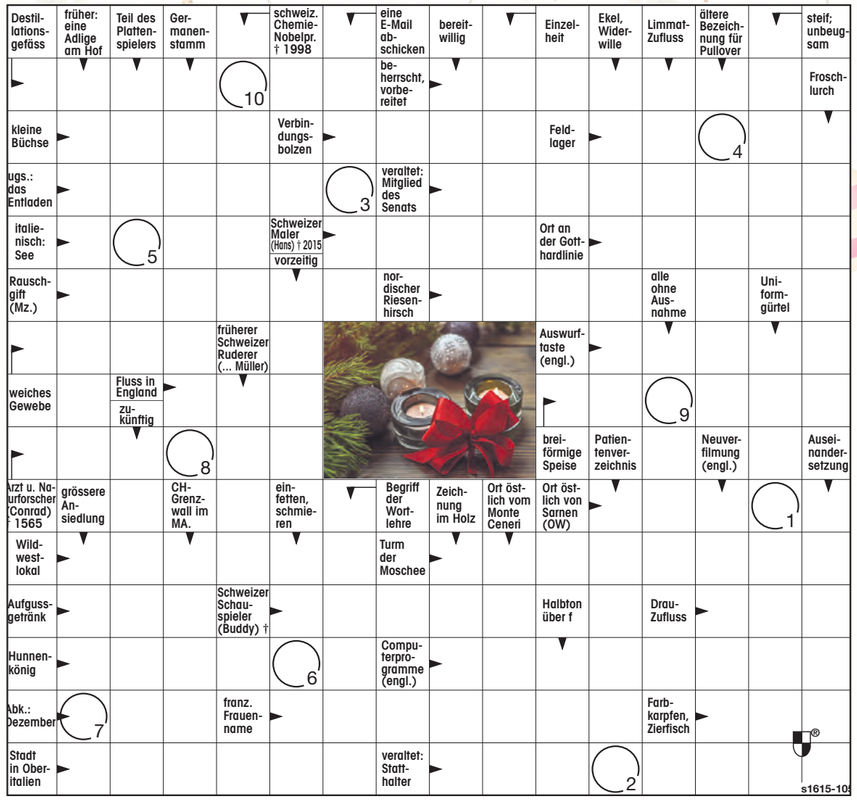
alltech Installationen
10 alltech Rucksäcke

Opticus AG
1 Gutschein für eine Sonnenbrille
im Wert von 100 Franken

Aebin Velos-Motos
1x Velokontrolle
im Wert von 40 Franken

Käser-Betten
1 Kerze
im Wert von 29 Franken

Muttenzer & Prattler Anzeiger
4 Gutscheine für ein Abonnement
der Zeitung für die Dauer von einem Jahr



LÖSUNGSWORT NR. 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Die Lösungswörter Nummer 2 und 3 folgen in den nächsten beiden Ausgaben Ihrer Zeitung.

Hauptgewinne

Aqua Lux® Wasserbett von König Wasserbetten

Stereo Anlage von TV Winter

Viel Glück

Muttenz

Gemeindeversammlung

Publikation im Muttenzer Amtsanzeiger Nr. 47/2020

Einladung zur Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat hat auf

Dienstag, 8. Dezember 2020, 19.30 Uhr

im Mittenza eine Gemeindeversammlung angesetzt.

Um die Versammlung BAG-konform durchführen zu können, besteht während der Veranstaltung Schutzmaskenpflicht. Am Eingang zum Saal werden gratis Schutzmasken abgegeben.

Behandelt werden folgende

Traktanden

1. Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 18. August 2020
2. Kenntnisnahme der Aufgaben- und Finanzpläne 2021 bis 2025
   Geschäftsvertretung:
   VP Alain Bai
3. Festsetzung des Steuerfusses für die Einkommens- und Vermögenssteuer natürlicher Personen, des Steuersatzes für die Ertragssteuer juristischer Personen, der Kapitalsteuer für Kapitalgesellschaften und Genossenschaften sowie der Feuerwehrdienstersatzabgabe natürlicher Personen für das Jahr 2021
   Budget 2021: Beratung der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung
   Geschäftsvertretung:
   VP Alain Bai
4. Quartierplanvorschriften «Chriegacher 1»
   Geschäftsvertretung:
   GR Thomi Jourdan
5. Antrag Urs Scherer und Barbara Lorenzetti gemäss § 68 Gemeindegesetz in Sachen Mittagstisch – Abstimmung über Erheblicherklärung
   Geschäftsvertretung:
   GR Thomas Schaub
6. Anfrage Timon Zingg gemäss § 69 Gemeindegesetz in Sachen Arbeitszeiten-Saldi des Personals
   Geschäftsvertretung:
   GP Franziska Stadelmann
7. Anfrage EVP Muttenz (Thomas Buser) gemäss § 69 Gemeindegesetz in Sachen Teilrevision Verordnung Bestattungs- und Friedhofreglement
   Geschäftsvertretung:
   GR Joachim Hausammann
8. Anfrage IG Rettet die Rütihard gemäss § 69 Gemeindegesetz in Sachen Konzessionsverlängerung für den Salzabbau auf der Rütihard
   Geschäftsvertretung:
   GR Doris Rutishauser
9. Mitteilungen des Gemeinderates
10. Verschiedenes

Einladung und Traktandenliste werden zusammen mit den nachstehenden Erläuterungen im Muttenzer Amtsanzeiger vom 20. November 2020 und auf der Website der Gemeinde publiziert.

Zu den einzelnen Geschäften können wir Folgendes ausführen:

Traktandum 2

Kenntnisnahme der Aufgaben- und Finanzpläne 2021 bis 2025

Der Aufgaben- und Finanzplan ist ein Planungs- und Führungsinstrumente der Exekutive und Informationsmittel für die Legislative. Die einzelnen Finanzpläne enthalten keine verbindlichen Beschlüsse und werden rollend überarbeitet. Sie beinhalten die Rechnungen der Einwohnergemeinde und die Rechnungen der Eigenwirtschaftsbetriebe (Spezialfinanzierungen) Multimedianetz, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung. Sie basieren auf der Rechnung 2019, den Budgets 2020 und 2021 sowie dem Investitionsprogramm für die Jahre 2021 bis 2025.

Antrag
Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die Aufgaben- und Finanzpläne 2021 bis 2025 zur Kenntnis zu nehmen.

Traktandum 3

Festsetzung des Steuerfusses für die Einkommens- und Vermögenssteuer natürlicher Personen, des Steuersatzes für die Ertragssteuer juristischer Personen, der Kapitalsteuer für Kapitalgesellschaften und Genossenschaften sowie der Feuerwehrdienstersatzabgabe natürlicher Personen für das Jahr 2021

Budget 2021: Beratung der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung

Anträge
Der Gemeindeversammlung wird für das Jahr 2021 Folgendes beantragt (alle Steuersätze unverändert):

1. den Steuerfuss für die Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen auf 56 % festzusetzen;
2. die Steuersätze für Juristische Personen:
   a) für Kapitalgesellschaften und Genossenschaften die Ertragssteuer bei 5 % festzusetzen;
   b) für bisherige Statusgesellschaften (Holding, Domizil, gemischte Gesellschaften etc.) die Ertragssteuer bei 0.625 %, die Kapitalsteuer bei 0.055 % des steuerbaren Kapitals, mindestens CHF 100.00 festzusetzen;
   c) für Kapitalgesellschaften und Genossenschaften die Kapitalsteuer bei 0.055 % festzusetzen;
   d) für Vereine, Stiftungen und übrige Juristische Personen die Ertragssteuer bei 5 % des steuerbaren Ertrages, die Kapitalsteuer bei 0.055 % des steuerbaren Kapitals festzusetzen;
3. die Feuerwehrdienstersatzabgabe bei 5 % des Staatssteuerbetrages sowie das Minimum der Ersatzabgabe bei CHF 40.00 und das Maximum bei CHF 700.00 festzusetzen;
4. das Budget 2021 der Einwohnergemeinde mit einem Aufwandüberschuss von CHF 888’847.00 und neu zu bewilligende Bruttoinvestitionen (inkl. Spezialfinanzierungen) von CHF 6’341’000.00 zu beschliessen.

Traktandum 4

Quartierplanvorschriften «Chriegacher 1»

➜ *Quartierplanreglement Seiten 30–32*

➜ *Quartierplan (Situation und Schnitte, 1:1000) Seiten 32/33*

Ausgangslage

Nach erfolgter Fertigstellung des FHNW Campus Muttenz und der vollständigen Betriebsaufnahme im Neubau soll das Areal Kriegacker nun für die Nachnutzung vorbereitet werden. Die Sanierung und Erweiterung der Bauten erfolgt in zwei Etappen: Im ersten Schritt werden der Sockel, der FH-Turm sowie die heutigen Gebäude mit Labor und Aula/Mensa saniert und erweitert respektive neu erstellt. Zukünftig werden in diesen Gebäuden das Berufsbildungszentrum Baselland (BBZBL), vormals gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttenz (GIBM) mit dem Nebenstandort Informatik in Pratteln, und die gewerblich-industrielle Berufsfachschule Liestal (GIBL) untergebracht. Im zweiten Schritt folgt die Sanierung und Erweiterung des heutigen GIBM-Gebäudes voraussichtlich für das Gymnasium Muttenz und die Brückenangebote des Bildungszentrums kvBL. Die vorliegende Quartierplanung «Chriegacher 1» schafft die nutzungsplanerische Grundlage für die skizzierten Sanierungen und Erweiterungen auf dem Kriegacker-Areal.

Die Transformation des Schulareals Kriegacker ist Teil der Arealentwicklung Polyfeld Muttenz mit dem Ziel einer nachhaltigen städtebaulichen, ökologischen und funktionalen Aufwertung des Quartiers. Basis der Planung sind der vom Kanton Basel-Landschaft und der Gemeinde Muttenz entwickelte und im Frühjahr 2011 verabschiedete behördenverbindliche Masterplan «Polyfeld Muttenz» sowie die grundeigentümerverbindlichen Teilzonenvorschriften Polyfeld, die durch die Gemeindeversammlung im Juni 2015 erlassen und durch den Regierungsrat im Mai 2017 genehmigt wurden.

Basierend auf diesen Grundlagen wurden im Studienauftrag «SEK II Schulen Polyfeld Muttenz» Potenziale, Qualitäten und erforderliche Rahmenbedingungen der Arealentwicklung städtebaulich untersucht. Der Synthesebericht des Studienauftrags bildete die Basis für den nachfolgenden durch das Hochbauamt im Herbst 2018 durchgeführten Projektwettbewerb für die Unterbringung des BBZBL.

Im Mai 2019 fand unter Einbezug der Gemeinde die Jurierung statt. Als Siegerprojekt wurde der Vorschlag «Agora» von Berrel Kräutler AG Architekten ETH BSA SIA, Zürich (Architekt), und Bryum GmbH, Landschaftsarchitekt, Basel, ausgelobt.

Im November 2019 wurde das Ergebnis des Projektwettbewerbs den Mitgliedern des Gemeinderats sowie der Bau- und Planungskommission vorgestellt. Es bildet die Grundlage für die vorliegende Quartierplanung.

Geltungsbereich Quartierplanung

Das Teilzonenreglement Polyfeld definiert für das gesamte Areal Kriegacker eine Zone mit Quartierplanpflicht. Die vorliegende Quartierplanung umfasst das westliche Teilgebiet als Quartierplanung «Chriegacher 1» und schliesst auch den in den Teilzonenvorschriften enthaltenen Grünzug mit ein. Das Teilgebiet Ost (östlich des Grünzuges) umfasst die Areale der heutigen Sporthallen und Aussenanlagen sowie des Gymnasiums und der Familiengärten. Dieses Teilgebiet verbleibt unverändert in der Zone mit Quartierplan-Pflicht.

Der Geltungsbereich der Quartierplanvorschriften beschränkt sich auf die Fläche, welche durch den Quartierplanperimeter im Quartierplan umfasst wird. Diese Fläche beinhaltet die Parzellen Nrn. 496, 1855 (Teilfläche), 1898 (Teilfläche, zugl. Strassenparzelle Kriegackerstrasse), 4726 und 5112 (Teilfläche) mit einer Fläche von insgesamt 31'086 m².

Die nördliche Abgrenzung zur Kriegackerstrasse verläuft entlang des Fusswegs der Parzelle Nr. 1898 und schliesst diesen in den Perimeter mit ein. Das Quartierplanareal beinhaltet auch den Grünzug mit einer durchgehenden Breite von mindestens 20 m. Der äussere Rand des Grünzugs bildet somit die östliche Abgrenzung des Quartierplanareals. Die südliche sowie westliche Abgrenzung werden durch die Strassenparzellen der Gründen- bzw. Lerchenstrasse gebildet.

Planungsabsicht und wesentliche Inhalte der Quartierplanvorschriften

Die Quartierplanvorschriften «Chriegacher 1» bezwecken die Herstellung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Realisierung einer Überbauung für Schulnutzungen und Sportanlagen unter Berücksichtigung der folgenden vom Gemeinderat gemeinsam mit der Grundeigentümerschaft definierten Zielsetzungen:

- Sicherstellung einer schulischen Nutzung des Areals inkl. Sportanlagen;
- Sicherstellung einer Bebauungs- und Aussenraumkonzeption auf der Grundlage des Masterplans Polyfeld Muttenz und eines städtebaulichen Gesamtkonzeptes;
- Sicherstellung eines Grünzuges mit öffentlicher Langsamverkehrsverbindung zwischen der Gründenstrasse und der Kriegackerstrasse;
- Sicherstellung der Nutzung für die Heizzentrale Wärmeverbund Polyfeld;
- Sicherstellung einer guten Arealerschliessung, Anlieferung und von Abstellplätzen für Zweiräder;
- Sicherstellung attraktiver Aussenräume mit hoher Aufenthaltsqualität und nachhaltigen, architektonisch hochstehenden Neubauten auf der Basis von Projektwettbewerben;
- Förderung der Biodiversität und der ökologischen Vernetzung im Siedlungsraum mit naturnaher Umgebungsgestaltung.

Für das Quartierplanareal gilt die Nutzung für öffentliche Werke und Anlagen nach § 24 RBG mit entsprechender Zweckbestimmung als schulische Nutzung.

Die im Quartierplan enthaltene Bebauungs- und Aussenraumkonzeption basiert auf dem Siegerprojekt des Projektwettbewerbs. Die Anordnung der Hauptbauten erfolgt in einem orthogonalen Grundmuster auf einem durchgehenden Sockelgeschoss. Die Baubereiche begrenzen Lage, Grundfläche und Höhe der Hauptbauten sowie des Sockelgeschosses.

Für die Hauptbauten A–D wird gesamthaft eine maximale Bruttogeschossfläche von 45'000 m² festgesetzt, für das Sockelgeschoss weitere 14'500 m². Die resultierende Gesamtbruttogeschossfläche ergäbe eine maximale Ausnützungsziffer von 195 % der massgebenden Parzellenfläche.

Der Baubereich für die Hauptbaute C bildet mit einer Höhe von 48 m Raum für das höchste Gebäude innerhalb des Quartierplanareals. Der Baubereich für die Hauptbaute A ist auf eine Höhe von 36 m begrenzt. Die beiden dazwischenliegenden Baubereiche für die Hauptbauten B und D weisen eine niedrigere Höhe von 16 m bzw. 9.5 m auf.

Die Adressierung des Areals und der Hauptzugang auf die zentral angeordnete Terrasse erfolgt über den grosszügigen Vorplatz an der Kriegackerstrasse. Mit weiteren Zugangsrampen und Aussentreppen wird die Zugänglichkeit auf die Terrasse und die Durchwegung des Areals gewährleistet. Die Hauptzugänge der einzelnen Bauten erfolgen über die zentrale Terrasse.

Neben der Terrasse und dem Vorplatz müssen auch die Freiflächen, der Grünraum und der Grünzug eine attraktive Gestaltung und hohe Aufenthaltsqualität vorweisen. Im Grünraum und Grünzug dürfen dabei keine Autoabstellplätze oder gedeckte Zweiradabstellanlagen angeordnet werden. Bei der Bepflanzung ist auf eine ökologisch wertvolle Pflanzenauswahl zu achten.

Der mindestens 20 Meter breite Grünzug muss eine durchgehende öffentliche Fuss- und Zweiradwegverbindung von der Kriegacker- zur Gründenstrasse gewährleisten.

Basierend auf dem Verkehrsgutachten «Quartierplan Kriegacker-West» der Firma Rapp Trans AG sind für das Quartierplanareal mindestens für 1'715 Zweiräder (davon 85 für Roller/Motorräder) Abstellplätze nachzuweisen. Allerdings erfolgt die Erstellung der Zweiradabstellplätze in Etappen. Mit der Realisierung des Berufsbildungszentrums Baselland sind in einer ersten Etappe mindestens 858 Zweiradabstellplätze bereitzustellen. Im Lauf der weiteren Bauetappen sind bei einem Leerstand von weniger als 10 % der bereits realisierten Zweiradabstellplätze weitere Abstellplätze zu erstellen.

Ebenso basierend auf dem genannten Verkehrsgutachten werden für die Nutzung des Quartierplanareals 130 Autostellplätze vorgeschrieben.

Der Wärmebedarf ist durch den Anschluss an den Wärmeverbund Polyfeld zu decken. Für das gesamte Areal gelten MINERGIE-P-Standards für Neubauten und der MINERGIE-Standard für Sanierungen.

Für das Quartierplan-Areal wird die Lärm-Empfindlichkeitsstufe (ES) II festgelegt.

Verfahren und Ergebnisse der Mitwirkung, Anhörung und kantonale Vorprüfung

Der Gemeinderat setzte für die Quartierplanvorschriften «Chriegacher 1» eine Arbeitsgruppe, bestehend aus dem zuständigen Gemeinderat, Kantonsvertretern, den Planern und den zuständigen Mitarbeitern der Verwaltung, ein. Die Arbeitsgruppe arbeitete einen Entwurf der Quartierplanvorschriften aus, der im Januar 2020 zunächst von der Bau- und Planungskommission beraten und darauffolgend durch den Gemeinderat zur Mitwirkung und kantonalen Vorprüfung freigegeben wurde.

Vom 21. Februar 2020 bis zum 13. März 2020 wurde gemäss Artikel 4 des Bundesgesetzes über die Raumplanung und § 7 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes das Mitwirkungsverfahren der Öffentlichkeit durchgeführt. Gleichzeitig fand die Anhörung gemäss § 2a des Verwaltungs- und Organisationsreglements statt. Im Rahmen der Mitwirkung und Anhörung gingen bei der Gemeinde sieben Stellungnahmen ein, welche zur Optimierung der vorliegenden Quartierplanvorschriften beigetragen haben. Schwerpunkte der Eingaben waren:

- Anzahl Abstellflächen für Auto und Zweiräder;
- Abstellflächen mit Ladevorrichtungen für Elektrofahrzeuge;
- MINERGIE-Standards und Wärmeerzeugungskonzept.

Der entsprechende Mitwirkungsbericht wurde im September 2020 publiziert.

Im Vorprüfungsverfahren durch das kantonale Amt für Raumplanung wurden dem Gemeinderat mit Schreiben vom 15. Mai 2020 verschiedene Anregungen mitgeteilt, welche in der bereinigten Version der Quartierplanvorschriften mehrheitlich berücksichtigt wurden.

Die Bau- und Planungskommission beriet im August 2020 über den Mitwirkungsbericht und die Anregungen aus der kantonalen Vorprüfung und empfahl dem Gemeinderat die Verabschiedung der Quartierplanvorschriften ohne wesentliche Anpassungen. Der Gemeinderat verabschiedete daraufhin am 9. September 2020 die vorliegenden Quartierplanvorschriften «Chriegacher 1» zu Handen der Gemeindeversammlung.

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die Quartierplanvorschriften «Chriegacher 1», bestehend aus Quartierplan und Quartierplanreglement, zu erlassen.

Hinweis:

Die Grundlagen zu den Quartierplanvorschriften «Chriegacher 1» können ab sofort bis zur Gemeindeversammlung während der Schalteröffnungszeiten täglich von 9 bis 11 Uhr und von 14 bis 16 Uhr, Mittwoch bis 18.30 Uhr, in der Bauverwaltung eingesehen werden. Nach Erlass der Quartierplanvorschriften durch die Gemeindeversammlung werden diese gemäss § 31 des Raumplanungs- und Baugesetzes vom 8.1.1998 während 30 Tagen öffentlich aufgelegt.

Traktandum 5

Antrag Urs Scherer und Barbara Lorenzetti gemäss § 68 Gemeindegesetz in Sachen Mittagstisch – Abstimmung über Erheblicherklärung

Ausgangslage

An der Gemeindeversammlung vom 18. August 2020 reichten Urs Scherer (um) und Barbara Lorenzetti (Grüne) im Namen der um (Unabhängigen Muttenz) und Grünen einen Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes ein.

Wortlaut des Antrages:

«Mittagstisch
Der Gemeinderat wird beauftragt, die Unterstützung des Mittagstisches neu zu regeln. Es sind folgende Randbedingungen einzuhalten:

- *Vorgaben gemäss Kanton BL (Schreiben vom 7. April 2020 an Gemeinde Muttenz, U. Scherer)*
- *Angebote für den Mittagstisch in den bisherigen Standorten (Breite, Feldreben und Margelacker) oder deren Nachfolgestandorten/Organisationen.*
- *Kosten pro Kind und Tag innerhalb CHF 12.00 bis 16.00.*
- *Anstelle eines Gutscheins für einzelne teilnehmende Kinder soll der Mittagstisch in Breite, Feldreben und Margelacker für alle teilnehmenden Kinder von der Gemeinde vergünstigt werden.»*

Erwägungen

Die Gemeinde bietet seit 2011 einen betreuten Mittagstisch für Kinder der Primarstufe an. An der Gemeindeversammlung vom 18. Oktober 2018 wurde beschlossen, dass die Subventionspraxis für die Mittagstische per 1. August 2019 neu geregelt wird. Seither haben alle Einwohner und Einwohnerinnen von Muttenz, die ihre Kinder während der Woche und in den Ferien in eine familienergänzende Betreuung in Muttenz geben, die Möglichkeit – unter Berücksichtigung bestimmter Kriterien – eine Vergünstigung via Betreuungsgutschein zu erhalten. Ein Platz am Mittagstisch zu Vollkosten wird pro Mittagessen und Betreuung mit CHF 24.00 abzüglich Betreuungsgutschein abgerechnet. Dieses neue System der Subjektfinanzierung hatte eine höhere Preisstruktur zur Folge.

Die neuen, höheren Preise führten dazu, dass Michael Rüegg und Mitunterzeichnete einen Antrag gemäss § 68 Gemeindegesetz einreichten, welcher nebst einer Erhöhung der Einkommensgrenze von CHF 100'000.00 auf CHF 120'000.00 auch die Reduktion der Subjektfinanzierung auf 10 bis 16 Franken vorsah. Die Gemeindeversammlung lehnte die Erhöhung der Einkommensgrenze jedoch am 18. August 2020 ab.

Mit dem vorliegenden Antrag wird im Wesentlichen für die Mittagstische die Aufhebung der Subjektfinanzierung mit Betreuungsgutscheinen und die objektbezogene Förderung der Mittagstische verlangt.

Haltung des Gemeinderates

Die rückläufigen Nutzungszahlen der Mittagstische zeigen, dass das Preisgefüge mit dem System der Betreuungsgutscheine auf der Basis der Vollkosten für einige Eltern zu hoch angesetzt ist. Aufgrund dieser Erfahrungszahlen hat der Gemeinderat ein Projekt lanciert, welches den Bedürfnissen der Eltern besser gerecht wird und gleichzeitig die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde im Auge behält. Dabei werden die Vor- und Nachteile von Subjekt- und Objektfinanzierung nochmals durchleuchtet. Des Weiteren soll eine strukturelle Entflechtung der Mittagstische von den Tagesheimen und Tagesfamilien erarbeitet werden. Zudem sollen private Mittagstische geprüft werden. Und vor allem soll eine Überprüfung der Vollkosten von derzeit CHF 24.00 pro Mittagstischplatz erfolgen. Das Ganze unter der Prämisse, dass der Budgetrahmen von insgesamt 1.4 Millionen Franken für den gesamten FEB-Bereich eingehalten wird.

Für die direkte Vorlage einer entsprechenden Reglementsänderung reichte die Zeit jedoch nicht. Der Gemeinderat wird der Gemeindeversammlung fristgerecht innerhalb von 6 Monaten eine Vorlage unterbreiten, welche für die Zukunft der Mittagstische eine ausgewogene Lösung aufzeigt. Aus diesen Gründen beantragt der Gemeinderat, seine Vorlage abzuwarten und den Antrag gemäss § 68 Gemeindegesetz von Urs Scherer und Barbara Lorenzetti für nicht erheblich zu erklären.

Antrag
Der Gemeindeversammlung wird beantragt, den Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes für nicht erheblich zu erklären.

Traktandum 6

Anfrage Timon Zingg gemäss § 69 Gemeindegesetz in Sachen Arbeitszeiten-Saldi des Personals

Herr Timon Zingg weist mit seiner Anfrage darauf hin, dass seit 2014 im GPK-Bericht auf die zu hohen Saldi der Ferien, der Gleit- und Überzeiten des Gemeindepersonals aufmerksam gemacht wird. Die Personalverordnung der Gemeinde Muttenz regelt diese Punkte in § 53, § 67 und § 72. Er stellt dazu folgende Fragen:

- Wann werden die Saldi der Ferien, der Gleit- und Überzeiten bei allen Mitarbeitenden das vorgegebene Niveau gemäss der Verordnung einhalten?
- Wann nimmt der Gemeinderat seine Verantwortung dazu wahr?
- Kann es sein, dass die Arbeit innerhalb der Verwaltung ungleichmässig auf die Mitarbeitenden verteilt ist und deshalb einige zu viel arbeiten müssen?
- Was unternehmen der Gemeinderat und die Verwaltung dagegen?
- Weshalb übernimmt die Gemeinde Muttenz nicht die Regel des Kantons, wonach sich Mitarbeitende in den Lohnklassen 1–7 keine Überzeit auszahlen lassen können?
- Ich bitte den Gemeinderat, sich des Problems anzunehmen und mit den betroffenen Mitarbeitenden Lösungsvorschläge zu erarbeiten, welche mit einer Umsetzungsfrist versehen sind.

Die Beantwortung erfolgt an der Versammlung durch GP Franziska Stadelmann.

Traktandum 7

Anfrage EVP Muttenz (Thomas Buser) gemäss § 69 Gemeindegesetz in Sachen Teilrevision Verordnung Bestattungs- und Friedhofreglement

Herr Thomas Buser stellt die am 17. August 2020 kommunizierte Gebührenerhöhungen im Rahmen der Teilrevision der Verordnung zum Bestattungs- und Friedhofreglement in Frage und ist auch über die Qualität der von der Gemeinde durchgeführten Grabpflege besorgt. Herr Buser stellt folgende Fragen:

- Ist sich der Gemeinderat bewusst, dass sich der Zustand des Friedhofs in den letzten ca. 3 Jahren massiv verschlechtert hat?
- Was ist der Grund dafür?
- Wie viele Stellen-% wurden früher bzw. werden heute für den Grabunterhalt eingesetzt?
- Wie hoch war der Kostendeckungsgrad vor der Gebührenanpassung für die kostenpflichtigen Arbeiten?
- Wie hoch ist der Kostendeckungsgrad nach der Gebührenanpassung für die kostenpflichtigen Arbeiten?
- Was unternimmt der Gemeinderat, dass sich der desolate Zustand ändert?

Die Beantwortung erfolgt an der Versammlung durch GR Joachim Hausammann.

Traktandum 8

Anfrage IG Rettet die Rütihard gemäss § 69 Gemeindegesetz in Sachen Konzessionsverlängerung für den Salzabbau auf der Rütihard

Die IG «Rettet die Rütihard» macht die Gemeindeversammlung darauf aufmerksam, dass der Gemeinderat in den nächsten Wochen vom Kanton zu seiner Haltung bezüglich der Konzessionsverlängerung für den Salzabbau auf der Rütihard befragt werden wird. In diesem Zusammenhang stellt die IG dem Gemeinderat folgende Fragen:

- Wird der Gemeinderat in seiner Antwort an die Regierung die eigenen oben genannten Handlungsprinzipien, strategischen Leitwerte und Ziele berücksichtigen?
- Anerkennt der Gemeinderat den Wert der Rütihard als Naherholungsraum und ist er bereit, diesen Wert zu erhalten, indem er sich gegen eine Konzessionsverlängerung für das Gebiet Rütihard ausspricht?
- Ist der Gemeinderat bereit – im Sinne der transparenten Gemeindeentwicklungsarbeit, welche er in seiner Einleitung zu den Handlungsprinzipien herausstreicht – seine Stellungnahme zu Handen des Kantons bezüglich Konzessionsverlängerung Rütihard der Muttenzer Bevölkerung öffentlich zu kommunizieren, zum Beispiel auf der Homepage der Gemeinde und im Muttenzer Anzeiger?

Die Beantwortung erfolgt an der Versammlung durch GR Doris Rutishauser.

Im Namen des Gemeinderates
Die Präsidentin: Franziska Stadelmann
Der Verwalter: Aldo Grünblatt

Anhang zu Traktandum 4

Quartierplanreglement «Chriegacher 1»

A Allgemeines

Erlass

Die Einwohnergemeinde Muttenz erlässt gestützt auf §§ 2–7 und §§ 37 ff. des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) vom 8. Januar 1998 die Quartierplanvorschriften «Chriegacher 1». Diese Quartierplanvorschriften bestehen aus dem Quartierplanreglement (QPR) und dem Quartierplan (Situation und Schnitte 1:1000).

Massgebende übergeordnete Gesetzgebungen sind zu beachten und werden in diesem Quartierplanreglement nicht speziell erwähnt.

§ 1 Zweck und Ziele der Quartierplanung

[1] Der Quartierplan «Chriegacher 1» bezweckt die Herstellung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Realisierung einer Überbauung für Schulnutzungen und Sportanlagen unter Berücksichtigung der Zielsetzungen gemäss § 1 Abs. 2 QPR.

[2] Mit dieser Quartierplanung werden im Wesentlichen folgende Ziele verfolgt:

a) Sicherstellung einer schulischen Nutzung des Areals inkl. Sportanlagen;
b) Sicherstellung einer Bebauungs- und Aussenraumkonzeption auf der Grundlage des Masterplans Polyfeld Muttenz und eines städtebaulichen Gesamtkonzeptes;
c) Sicherstellung eines Grünzuges mit öffentlicher Langsamverkehrsverbindung zwischen der Gründenstrasse und der Kriegackerstrasse;
d) Sicherstellung Nutzung für Heizzentrale Wärmeverbund Polyfeld;
e) Sicherstellung einer guten Arealerschliessung, Anlieferung und Abstellplätze für Zweiräder;
f) Sicherstellung attraktiver Aussenräume mit hoher Aufenthaltsqualität und nachhaltigen, architektonisch hochstehenden Neubauten auf der Basis von Projektwettbewerben;
g) Förderung der Biodiversität und der ökologischen Vernetzung im Siedlungsraum mit naturnaher Umgebungsgestaltung.

§ 2 Geltungsbereich der Quartierplanung

[1] Die Quartierplanvorschriften gelten für das Areal innerhalb des Quartierplan-Perimeters.

B Art und Mass der Nutzung

§ 3 Art der Nutzung

[1] Für das Quartierplan-Areal gilt die Nutzung für öffentliche Werke und Anlagen nach § 24 RBG mit folgender Zweckbestimmung:

a) Schulnutzung und zur Schulnutzung gehörende Sporteinrichtungen (Anlagen und Plätze),
b) mit der Schulnutzung verträgliche Nebennutzungen und bildungsbezogene Institutionen,
c) Heizzentrale des Wärmeverbunds Polyfeld.

§ 4 Mass der Nutzung

[1] Das Mass der baulichen Nutzung ist wie folgt begrenzt:

a) BGF für Baubereiche A–D (Hauptbauten)	45’000 m²
b) BGF für Baubereich Sockelgeschoss	14’500 m²
c) BGF für eingeschossige Aufbauten auf der Terrasse	1’000 m²
d) BGF für Nebenbauten im Aussenraum	2’000 m²
e) BGF für temporäre Bauten	500 m²

§ 5 Lärmschutz

[1] Für das Quartierplan-Areal gilt die Lärm-Empfindlichkeitsstufe (ES) II.

C Allgemeine Bestimmungen

§ 6 Haupt-, Neben- und temporäre Bauten

[1] Die Baubereiche im Quartierplan begrenzen Lage, Grundfläche und Höhe der Hauptbauten sowie des Sockelgeschosses.

[2] Die Definition der Baubereichshöhe erfolgt mittels Meereskoten (m ü. M.).

[3] Bei Hauptbauten gilt als Messpunkt für die Gebäudehöhe die Oberkante des fertigen Dachrandes. Beim Sockelgeschoss gilt als Messpunkt die fertige Bodenfläche.

[4] Bei gebäudetechnischen Einrichtungen auf der Dachfläche von Hauptbauten ist die Fassade allseitig bis auf die maximale Höhe solcher Einrichtungen fortzuführen. In diesem Falle gilt der Abschluss der Fassadenmehrhöhe als Messpunkt der Gebäudehöhe. Bei Einrichtungen auf Attikageschossen gilt dies nur für die Fassaden des Attikageschosses. Davon ausgenommen sind der Kamin der Heizzentrale, Mobilfunkantennen, Sirenenanlagen und Fahnenmasten sowie eine Überhöhung von Fassadenreinigungsanlagen und Dachausstiegen.

[5] Als Nebenbauten (eingeschossig) gelten Entsorgungseinrichtungen, im Zusammenhang mit der Schulnutzung stehende Einrichtungen (Treibhäuser und dgl.), gedeckte Zweiradabstellanlagen, abgestützte Überdachungen sowie kleine Verpflegungseinrichtungen. Umfang und Zulässigkeit von Nebenbauten richten sich nach den Bestimmungen gemäss § 4 und § 13 QPR. Nicht als Nebenbauten zählen von den Hauptbauten frei auskragende Vordächer sowie überdachte Zugänge zur Terrasse und aussenliegende Fluchttreppen.

[6] Für befristete Schulprojekte sind temporäre Bauten im Aussenraum (Freifläche, Vorplatz, Grünraum, exkl. Grünzug) sowie auf der Terrasse zulässig. Für die Erstellung von temporären Bauten dürfen Gehölze weder entfernt noch beeinträchtigt werden. Die BGF der temporären Bauten darf max. 50 m² je Baute betragen. Temporäre Bauten sind jeweils auf 12 Monate Standzeit (inkl. Auf- und Abbau) befristet.

§ 7 Bruttogeschossfläche

[1] Das Mass der baulichen Nutzung definiert sich mit der Bruttogeschossfläche (BGF).

[2] Die Berechnung der BGF ist wie folgt definiert:

a) *BGF von Hauptbauten der Baubereiche A–D*
Anzurechnen sind alle Flächen der Vollgeschosse gemäss § 8 Abs. 2 (inkl. Umfassungsmauern).
b) *BGF für Sockelgeschoss*
Anzurechnen ist die Sockelgeschossfläche gemäss § 8 Abs. 1 (inkl. Umfassungsmauern), darunter liegende Geschossflächen (Untergeschosse) werden nicht zur BGF angerechnet. Angerechnet werden zudem Räume, welche sich in der Höhe über das Sockelgeschoss und das Untergeschoss erstrecken (zweigeschosshohe Räume im Untergeschoss).
c) *BGF von eingeschossigen Aufbauten auf der Terrasse*
Anzurechnen sind alle Geschossflächen auf gleichem oder über dem Niveau der fertigen Sockelgeschossdecke (inkl. Umfassungsmauern).
d) *BGF von Nebenbauten*
Anzurechnen sind die umwandeten oder gedeckten Flächen.

§ 8 Geschossdefinitionen

[1] Als Sockelgeschoss gilt das Geschoss unterhalb des Niveaus der Terrasse.

[2] Zu den Vollgeschossen zählen alle Geschosse in den Hauptbauten mit Zugang ab Niveau der Terrasse und die darüber liegenden Geschosse.

§ 9 Energieeffizienz

[1] Der kommunale Energiesachplan ist bei der Planung und Projektierung als Planungsgrundlage zu berücksichtigen. Der Wärmebedarf ist durch den Anschluss an den Wärmeverbund Polyfeld zu decken.

[2] Die Bauten müssen die energetischen Anforderungen an die Gebäudehülle erfüllen, wie sie im MINERGIE-P-Standard für Neubauten und MINERGIE für Erneuerungen (Sanierungen) gefordert sind. Es sind mindestens die gesetzlichen Anforderungen einzuhalten

§ 10 Erschliessung und Parkierung

[1] Der Hauptzugang erfolgt über den im Quartierplan (Situation und Schnitte 1:1000) definierten Vorplatz an der Kriegackerstrasse.

[2] Die Gebäudehauptzugänge der Hauptbauten erfolgen über die Terrasse. Die Terrasse wird in der Haupterschliessung durch den Vorplatz sowie in Ergänzung dazu durch weitere Zugangsrampen und Aussentreppen erschlossen.

[3] Die Durchwegung und die Zugänglichkeit zur Terrasse sind hindernisfrei zu gewährleisten.

[4] Die Hauptzufahrt für die Anlieferung sowie für Ausnahmefahrten (Feuerwehr, Sanität etc.) erfolgt über die Kriegackerstrasse. In begründeten Fällen oder bei einer baulichen Etappierung können Anlieferungen auch entlang der Lerchenstrasse erfolgen. Die Anlieferzufahrten müssen sich gestalterisch in den Aussenraum integrieren.

[5] Im Grünzug ist nach § 13 Abs. 5 QPR eine öffentliche Fuss- und Veloverkehrsverbindung einzurichten.

[6] Der Bedarf an Autoabstellplätzen und Zweiradabstellflächen richtet sich nach dem Verkehrsgutachten Quartierplan Kriegacker West, Finalversion 1.2 vom 22. November 2017 der Firma Rapp Trans AG.

[7] Für die Nutzung des Quartierplan-Areals sind maximal 130 Autoabstellplätze zulässig, davon sind mindestens 10 Autoabstellplätze mit Ladeinfrastrukturen für Elektrofahrzeuge vorzusehen. Die

nicht im Quartierplan-Perimeter erstellten Autoabstellplätze sind in unmittelbarer Nähe zum Quartierplan-Areal zur Verfügung zu stellen und zum Zeitpunkt der Baugesuchseingabe mittels Dienstbarkeit grundbuchlich zu sichern.
[8] Es sind mindestens Abstellflächen für 1715 Zweiräder nachzuweisen. Die Erstellung der Zweiradabstellflächen erfolgt in Etappen. Mit der Realisierung des Berufsbildungszentrums BL sind in einer ersten Etappe mindestens Abstellflächen für 858 Zweiräder bereitzustellen. Bei einem Leerstand von unter 10 % der bereits realisierten Zweiradabstellflächen ist jeweils die nächste Ausbauetappe zu erstellen.
[9] Der Bedarf an Zweiradabstellflächen nach § 10 Abs. 8 QPR ist auf dem Quartierplan-Areal anzuordnen. Dabei darf maximal 1/3 des Bedarfs in den Bereichen Grünraum und Grünzug angeordnet werden.
[10] Die Lage und Dimensionierung, die Gestaltung der Erschliessungsflächen, Zufahrten und Plätze sowie die Anordnung von Zweiradabstellanlagen sind im Rahmen des ersten Baugesuchverfahrens über das ganze Areal nachzuweisen.

D Gestaltung der Bauten, der Terrasse und des Aussenraums

§ 11 Gestaltung der Hauptbauten

[1] Für die architektonische Gestaltung der Bauten in den Baubereichen A, B, C und D sind Projektwettbewerbe unter Einbezug des Aussenraums durchzuführen.
[2] Die Anordnung der Hauptbauten zueinander erfolgt in einem orthogonalen Grundmuster.
[3] Hauptbauten sind als Flachdachbauten auszubilden. Attikageschosse sind nur in den Baubereichen B und C zulässig. Das Attikageschoss muss allseitig einen minimalen Rücksprung von 45° ausgehend vom Dachrand des darunterliegenden Geschosses aufweisen. Bei Auf- und Nebenbauten ist die Dachform frei.
[4] Flachdächer der Hauptbauten sind zu begrünen (extensiv und mit einheimischer Saatmischung). Ausgenommen sind Flächen, die als Terrassen genutzt werden und/oder von Gebäudeinfrastruktur- und von Energieversorgungsanlagen beansprucht werden.
[5] Das Anbringen von Reklamen und Beschriftungen richtet sich nach einem Gesamtkonzept, welches der Zustimmung des Gemeinderates bedarf.

§ 12 Gestaltung des Sockelgeschosses und der Terrasse

[1] Die Fassade des Sockelgeschosses ist attraktiv zu gestalten unter Berücksichtigung der daran anschliessenden Aussenraumbereiche.
[2] Die Terrasse bildet den Raum zwischen den Hauptbauten und den Zugangsbereich für die darauf ausgerichteten Hauptbauten. Entsprechend den Funktionen der Terrasse ist diese mit hoher Aufenthaltsqualität auszubilden.
[3] Auf der Terrasse sind Öffnungen (Lichthöfe) und Bauteile zur Belichtung von Nutzungen im Sockelgeschoss zulässig.
[4] Auf der Terrasse sind im Flächenumfang nach § 4 Abs. 1 QPR eingeschossige bzw. maximal 7.0 m hohe Aufbauten zulässig.

§ 13 Nutzung und Gestaltung des Aussenraums

[1] Die Gliederung des Aussenraumes ist im Quartierplan (Situation und Schnitte 1:1000) festgelegt und umfasst folgende Bereiche:
a) Bereich Freifläche;
b) Bereich Grünraum;
c) Bereich Grünzug.
[2] Der Bereich Freifläche ist als gestaltete Fläche mit Aufenthaltsqualität auszubilden. Zulässig ist die Erstellung von Erschliessungsflächen, Aufenthaltseinrichtungen, mobilen Verpflegungseinrichtungen, gedeckten und ungedeckten Zweiradabstellflächen sowie Autoabstellplätzen gemäss § 10. Es ist auf ökologische Ausgleichsflächen und eine hohe Qualität der Grüngestaltung zu achten. Dabei sind mindestens 20 % des Bereichs Freifläche als Grünfläche mit Bepflanzung nach einem einheitlichen Konzept zu gestalten. Es sind mind. 60 Bäume vorzusehen.
[3] Der im Bereich Freifläche speziell ausgewiesene Vorplatz ist als hochwertig gestalteter Adressierungsraum der Schulnutzung bzw. als Hauptzugang zur Terrasse auszubilden. Auf dem Vorplatz sind nur ungedeckte Zweiradabstellanlagen sowie Bepflanzungen zulässig.
[4] Der Bereich Grünraum bildet den begrünten Aussenraum der Schulanlage. Zulässig sind Aufenthaltseinrichtungen, Aussensitzplätze der Mensa sowie temporäre Bauten für schulische Zwecke. Im Weiteren ist eine Aussentreppe für den Zugang zur Terrasse zulässig. Nicht zulässig sind Nebenbauten, Autoabstellplätze und gedeckte Zweiradabstellanlagen.
[5] Der Bereich Grünzug dient der ökologischen Vernetzung und bildet einen Bestandteil der begrünten Verbindung mit Fuss- und Zweiradweg von der Kriegackerstrasse zur Tramhaltestelle «Zum Park». Der Grünzug ist als attraktiv gestaltete Grünanlage und mit einer durchgehend öffentlichen Fuss- und Zweiradwegverbindung zu gestalten. Der Grünzug ist in der gesamten Ausdehnung auf einer Breite von mindestens 20.0 m zu realisieren (Versätze sind zulässig). Im Grünzug können ungedeckte Zweiradabstellanlagen erstellt werden. Die Erstellung von gedeckten Zweiradabstellanlagen sowie von anderen Nebenbauten und Autoabstellplätzen ist nicht zulässig.
[6] Für die Bepflanzung gilt Folgendes:
a) Für die Bepflanzung sind standortgerechte Arten zu verwenden. Eine Bepflanzung mit Arten, die zu den invasiven Neophyten gezählt werden, ist nicht zulässig.
b) Die Bepflanzung ist fachgerecht zu pflegen. Allfällige Ersatzpflanzungen sind rechtzeitig vorzunehmen.
c) In den Bereichen Grünraum und Grünzug sind nach landschaftsarchitektonischen und ökologischen Überlegungen entsprechende Gestaltung und Bepflanzung vorzunehmen, dabei ist der Erhalt der bestehenden Bäume anzustreben.
d) Die bestehenden Grünflächen und Baumpflanzungen entlang der Gründenstrasse sind zu erhalten.

[7] Aufschüttungen, Abgrabungen, Fluchttreppen oder Rampen am Sockelgeschoss sind zulässig. Im Grünzug ist jedoch dessen Mindestbreite gemäss § 13 Abs. 5 QPR zu gewährleisten.
[9] Die in den jeweiligen Bereichen zulässigen Nebenbauten müssen an zweckmässigen Standorten angeordnet werden und müssen sich im Aussenraum integrieren.
[10] Aussenraumbeleuchtungen sind so zu konzipieren, dass sie die Umgebung nicht übermässig beeinträchtigen. Die Beleuchtungsanlagen sind auf das Notwendige zu beschränken.

E Schlussbestimmungen

§ 14 Gemeinderätliche Mitsprache

[1] Der Gemeinderat ist bei sämtlichen Projektwettbewerben gemäss § 11 Abs. 1 QPR im Beurteilungsgremium vertreten.
[2] Dem Gemeinderat steht ein Mitspracherecht im Rahmen der Projektierung bei der Gestaltung und Farbgebung sowie Materialisierung der Bauten zu, soweit diese nach aussen in Erscheinung treten.
[3] Dem Gemeinderat steht ein Mitspracherecht im Rahmen der Projektierung bei der Gestaltung des Aussenraums mit den Zweiradanlagen sowie der Terrasse zu.

§ 15 Etappierung

[1] Die Realisierung kann als Einheit oder in Etappen erfolgen. Sofern die Quartierplan-Überbauung in Etappen realisiert wird, sind die dazugehörenden Anlagen und Einrichtungen wie Zufahrten, Wege, Abstellplätze, Einrichtungen für Sport- und Aufenthaltsnutzungen, Ver- und Entsorgungsanlagen usw. so auszulegen, dass der Bedarf der jeweiligen Etappe gedeckt ist und die spätere Realisierung der weiteren Schulbauten, Sporteinrichtungen oder Erweiterungen gewährleistet bleibt.

§ 16 Ausnahmen und Abweichungen

[1] In Abwägung öffentlicher und privater Interessen sowie in Würdigung der besonderen Umstände des Einzelfalls kann die Baubewilligungsbehörde auf Antrag des Gemeinderates Ausnahmen von diesen Quartierplanvorschriften gewähren.
[2] Für die Gewährung von Ausnahmen ist Voraussetzung, dass kein Widerspruch zum Zweck und den Zielsetzungen der Quartierplanung gemäss § 1 QPR vorliegt. Die durch den Quartierplan (Situation und Schnitte 1:1000) definierte Gesamtkonzeption betreffend Bebauung, Aussenraum und Erschliessung darf durch die Ausnahmen nicht beeinträchtigt werden. Wesentliche Änderungen vom städtebaulichen Konzept, vom architektonischen Erscheinungsbild, von der Umgebungsgestaltung oder der Erschliessung dürfen nur aufgrund einer Mutation der Quartierplanvorschriften erfolgen.
[3] Abweichungen von den Quartierplanvorschriften durch bauliche oder gestalterische Einzelmassnahmen, die entweder für:
a) das architektonische Erscheinungsbild, oder
b) das städtebauliche Konzept, oder
c) die Erschliessung, oder
d) die Anlieferung, oder
e) für Abstellplätze, oder
f) die Umgebungsgestaltung

von präjudizieller Bedeutung sind, dürfen nur aufgrund eines Gesamtkonzeptes bewilligt werden. Dieses Gesamtkonzept bedarf, mit Absprache der zuständigen kantonalen Instanzen, der Genehmigung des Gemeinderates und ist für alle weiteren gleichartigen Abweichungen richtungsweisend. Es ist integrierender Bestandteil des entsprechenden Baugesuchs und ist mit diesem öffentlich aufzulegen.

§ 17 Zuständigkeit

[1]Der Gemeinderat überwacht die Anwendung der Quartierplanvorschriften. Er kann dazu und zur fachlichen Beurteilung Aufgaben und Befugnisse an die Verwaltung delegieren.
[2]Das Baubewilligungsverfahren gemäss § 120 ff. RBG bzw. § 86 ff. RBV bleibt vorbehalten.

§ 18 Aufhebung bisherigen Rechts

[1]Mit der Inkrafttretung werden die Teilzonenvorschriften Polyfeld Muttenz vom 11. Juni 2015 sowie der Bau- und Strassenlinienplan Lerchenstrasse vom 23. Mai 1984 für das Areal der Quartierplan-Vorschriften aufgehoben.

§ 19 Inkraftsetzung

[1]Die Quartierplanvorschriften «Chriegacher 1» treten mit der Genehmigung durch den Regierungsrat in Kraft.

Namens des Gemeinderates
Die Präsidentin: Franziska Stadelmann
Der Verwalter: Aldo Grünblatt

Quartierplan «Chriegacher 1» (Situation und Schnitte, 1:1000)

Gemeinde Muttenz

Quartierplan "Chriegacher 1"

Vorlage Gemeindeversammlung 8.12.2020

1 : 1'000

Exemplar	Inventar Nr.
Beschluss des Gemeinderates:	Namens des Gemeinderates
Beschluss der Gemeindeversammlung:	
Referendumsfrist:	Die Präsidentin: Der Gemeindeverwalter:
Urnenabstimmung:	
Publikation der Auflage im Amtsblatt:	
Planauflage:	Franziska Stadelmann Aldo Grünblatt
Vom Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft genehmigt mit Beschluss Nr. ..... vom	Die Landschreiberin:
Publikation des Regierungsratsbeschlusses im Amtsblatt Nr. ..... vom	

Stierli + Ruggli
Ingenieure + Raumplaner AG
Unterdorfstrasse 38 Postfach
4415 Lausen 061 926 84 30

Legende

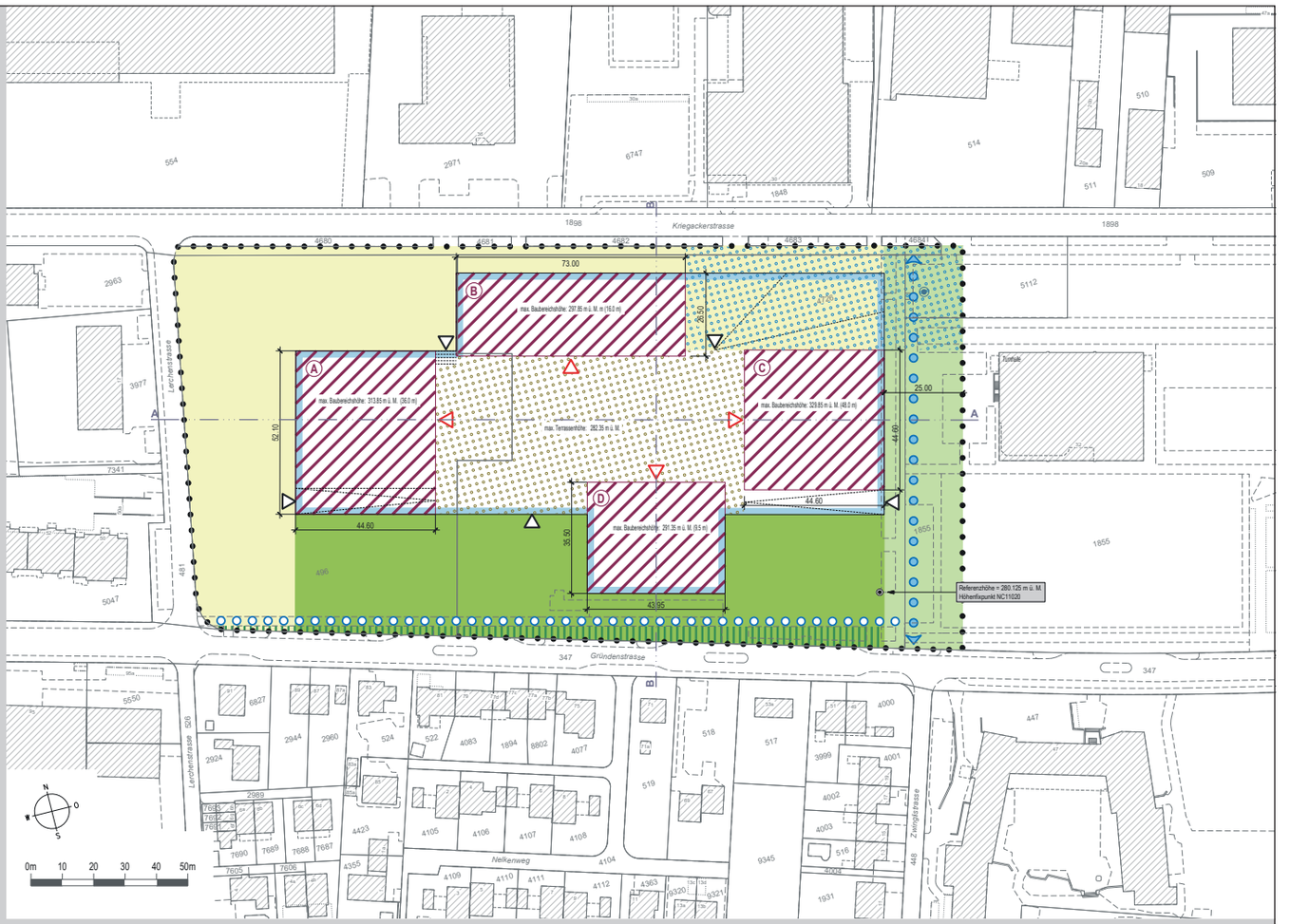
Verbindlicher Planinhalt

- Quartierplan-Perimeter
- Baubereich Sockelgeschoss
  Höhenbegrenzung in Meter über Meer
- Baubereich Hauptbaute A bis D
  Höhenbegrenzung in Meter über Meer und mit Angabe effektiver Gebäudehöhe ab 281.85 m ü. M.
- Bereich Terrasse
- Bereich Freifläche
- Bereich Grünzug
- Bereich Grünraum
- Bereich Vorplatz
- Erhaltung bestehende Grünflächen und bestehende Baumpflanzungen
- Öffentliche Fuss- und Velowegverbindung (Lagebereich)
- Öffentliche Fusswegverbindung
- Gebäudehauptzugänge via Terrasse (Lagebereich)
- Zugang zu Terrasse (Lagebereich)
- Zugangsrampen und Aussentreppen zu Terrasse (Lagebereich)

Orientierender Planinhalt

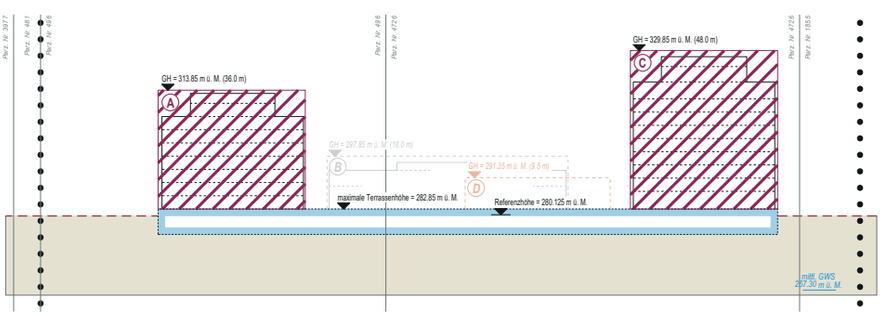
- Bauten ausserhalb Quartierplan-Perimeter
- Bauten gemäss Richtprojekt
- mittlerer Grundwasserspiegel 257.3 m ü. M. (gemäss Bohrung Kataster-Nr. 21.P.38)
- Bestehender Terrainverlauf

Situation

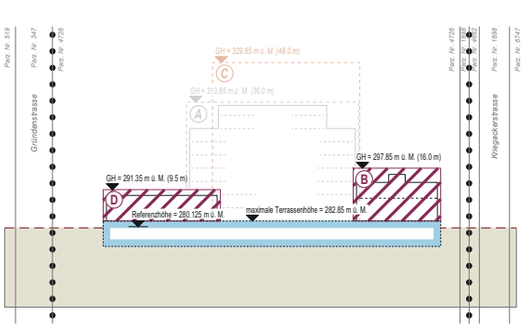


Schnitte

Schnitt A-A



Schnitt B-B



Stellungnahme der Gemeindekommission zu den Geschäften der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2020

Die Gemeindekommission hat am 3. und 10. November die Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2020 vorberaten. Zur Auskunftserteilung waren die Mitglieder des Gemeinderates sowie die Verwalter und der Leiter Abteilung Finanzen anwesend respektive teilweise per ZOOM-Videokonferenz zugeschaltet. Die zweite Sitzung wurde aufgrund von Corona ausschliesslich per Videokonferenz abgehalten. Die Gemeindekommission nimmt nach eingehender Beratung zu den Geschäften wie folgt Stellung:

Traktandum 2

Die Gemeindekommission hat die Aufgaben- und Finanzpläne 2021 bis 2025 zur Kenntnis genommen. Dabei musste sie feststellen, dass die Gemeinde in den nächsten Jahren mit alljährlichen Defiziten rechnet.

:ll: Die Gemeindekommission bittet die Gemeindeversammlung, von den Aufgaben- und Finanzplänen ebenfalls Kenntnis zu nehmen.

Traktandum 3

Die vom Gemeinderat vorgeschlagenen Steuerfüsse und Steuersätze sowie die Feuerwehrdienstersatzabgabe haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und sind unbestritten.

:ll: Die vom Gemeinderat vorgeschlagenen Steuersätze für die Einkommens- und Vermögenssteuer, die Feuerwehrdienst-Ersatzabgabe natürlicher Personen sowie die Steuersätze für die juristischen Personen für das Jahr 2021 werden von der Gemeindekommission gutgeheissen.

Budget 2021

Die Gemeindekommission hat das vom Gemeinderat ausgearbeitete Budget durch den Budgetausschuss geprüft und dessen Bericht und die darin enthaltenen Bemerkungen zur Kenntnis genommen. Fragen, Empfehlungen und Anträge wurden detailliert beraten und der Gemeinderat hat aufgezeigt, dass eine Prognose wegen der anhaltenden Corona-Pandemie äusserst schwierig ist.

Hauptsächlich beschäftigte sich die Gemeindekommission mit den Subventionen für den Mittagstisch, der Fassadensanierung des Hallenbades inkl. Fenster und Türen, den externen Gutachten im Bereich Verkehr und mit dem Strassenunterhalt. Ebenfalls intensiv diskutierte Themen waren die Gutachten für das Areal Schänzli, geplante Arbeiten auf dem Friedhof und die Kompostierungsanlage Hardacker. Insbesondere beim Areal Schänzli wollte die Gemeindekommission detaillierte Auskünfte über das Projekt und wollte zudem wissen, ob Synergien mit anderen Gemeinden genutzt werden können. Dazu erhielt sie vom Gemeinderat ausführliche Informationen.

Das Angebot des Mittagstisches wird wegen der hohen Kosten kaum mehr genutzt. Die Gemeindeversammlung hat sich dafür stark gemacht, dass das Angebot der ausserschulischen Betreuung wieder attraktiv wird. Aus diesem Grund beantragt die Gemeindekommission eine Erhöhung der Subvention der Mittagstische um CHF 75’000 auf CHF 100’000. Grundsätzlich stellt sich die Gemeindekommission aber auf den Standpunkt, dass auf Ausgaben, welche nicht zwingend im nächsten Jahr getätigt werden müssen, aufgrund der angespannten und unsicheren Finanzlage verzichtet oder auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden sollte. So wurde nicht nur der Antrag auf Streichung der Kosten für das Vorprojekt zur Fassadensanierung des Hallenbades angenommen, sondern auch weitere Streichungsanträge, insbesondere Budgetposten für externe Gutachten und für den Strassenunterhalt.

Aufgrund der Detailberatung der Erfolgs- und Investitionsrechnung stellt die Gemeindekommission konkret folgende Änderungsanträge: ↗

			CHF
2180.3637	Beiträge an private Haushalte, Subvention Mittagstisch (16 Ja, 2 Nein, 0 Enthaltungen)	Erhöhung	+ 75’000
3412.3131	Vorprojekt Fassadensanierung inkl. Fenster und Türen (Hallenbad) (13 Ja, 5 Nein, 0 Enthaltungen)	Streichung	– 51’000
6150.3131	externe Planungsleistungen, Verkehrsgutachten (9 Ja, 8 Nein, 1 Enthaltung)	Streichung	– 12’000
6150.3132	Parkraumbewirtschaftung Gutachten (13 Ja, 1 Nein, 4 Enthaltungen)	Streichung	– 15’000
6150.3141	Unterhalt Strasse/Verkehrswege (16 Ja, 2 Nein, 0 Enthaltungen)	Reduktion	– 60’500
6150.3141	Hardackerstrasse Instandstellung Parkplätze (17 Ja, 1 Nein, 0 Enthaltungen)	Streichung	– 35’000
7690.3130	Pick-e-Bike, Anschubfinanzierung (9 Ja, 6 Nein, 3 Enthaltungen)	Streichung	– 20’000
7710.3143	Neuerstellung Kindergrabfeld inkl. Wegeinfassung exkl. Pflästerung (einstimmig)	Reduktion	– 30’000
0220.5040	Gemeindeverwaltung, Elektroinstallationen (18 Ja, 1 Nein, 0 Enthaltungen)	Streichung	– 825’000
7301.5040	Neue Halle Kompostierungsanlage (10 Ja, 6 Nein, 3 Enthaltungen)	Reduktion	– 182’000

:ll: Die Gemeindekommission beantragt der Gemeindeversammlung einstimmig, das Budget 2021 sowie die beantragten Bruttoinvestitionen mit Berücksichtigung der vorerwähnten Änderungen zu genehmigen.

Traktandum 4

Die Transformation des Schulareals Kriegacker ist im Grundsatz unbestritten.

:ll: Die Gemeindekommission beantragt der Gemeindeversammlung einstimmig, die Quartierplanvorschriften «Chriegacher 1», bestehend aus Quartierplan und Quartierplanreglement, zu erlassen.

Traktandum 5

Die Mittagstische werden auch von der Gemeindekommission als wertvolles Angebot im schulergänzenden Betreuungsbereich betrachtet. Umstritten ist, ob der Gemeinderat zeitlich und inhaltlich freie Hand erhält oder ob er der Gemeindeversammlung innerhalb eines halben Jahres eine dem klar formulierten Antrag entsprechende Vorlage unterbreiten muss.

:ll: Die Gemeindekommission beantragt der Gemeindeversammlung mit 10 zu 8 Stimmen und 1 Enthaltung, den Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes für erheblich zu erklären.

Muttenz, 23. November 2020

Gemeindekommission Muttenz

Der krumme Tannenbaum

Tief im Wald stand ein kleiner, krummer Tannenbaum. Er liebte den Wind, den Regen und den Sonnenschein und war immer fröhlich. Der kleine Tannenbaum hatte viele Freunde. Rehe, Hasen und Eichhörnchen kamen zu Besuch und plauderten mit ihm. Jedes Jahr wurde der Tannenbaum ein wenig größer, doch er blieb krumm und schief.

An einem schönen Frühlingstag neigte sich eine große Eiche zu ihm hinunter und raunte:

«He Kleiner, du bist ja ganz krumm. Wenn du nicht fleißig turnst und dein Gewicht auf die andere Seite verlagerst, wird nie was Rechtes aus dir.»

Da betrachtet sich der kleine Tannenbaum zum ersten Mal von oben bis unten und ringsherum und merkte, dass er anders war als alle anderen Tannen im Wald. Die standen kerzengerade und prächtig da, nur er allein war schief gewachsen. Zu allem Unglück hatte er auf einer Seite kaum Äste. Zum ersten Mal in seinem Leben schämte sich der kleine Tannenbaum und wurde sehr traurig.

Als der Fuchs zu Besuch kam, fragte der Tannenbaum:

« Entschuldige lieber Fuchs, kannst du mir helfen, mein Gewicht auf die andere Seite zu verlagern, damit ich nicht mehr so schief bin?»

«Selbstverständlich kann ich das. Das ist für mich eine Kleinigkeit», lachte der Fuchs.

Er wickelte seinen buschigen Schwanz um den Stamm, stemmte die Pfoten fest in den Boden und zog so lange, bis das Bäumchen gerade dastand. Aber natürlich konnte der Fuchs nicht den ganzen Tag so stehen bleiben. Er hatte noch anderes zu tun.

« Das braucht natürlich seine Zeit, ich komme dann morgen wieder», meinte der Fuchs.

Der Fuchs kam vier Tage lang, dann lernte er eine junge Fuchsfrau kennen. Von da an hatte er keine Zeit mehr für den Tannenbaum.

Der krumme Tannenbaum war traurig. Dicke, harzige Tränen flossen seinen Stamm hinunter. Als das Eichhörnchen zu Besuch kam, fragte es:

« Warum weinst du?» « Du bist ja ganz klebrig!»

«Ich schäme mich so, weil ich so schief und krumm bin. Wenn ich wenigsten rundherum überall Äste hätte, dann wäre ich nicht so hässlich.»

Das Eichhörnchen hatte eine Idee: «Birkenwasser!» Es hüpfte vor Freude vor dem Tannenbaum in die Höhe und jagte in langen Sätzen davon. Bald darauf kam es mit einem Maul voller Birkenblätter zurück und rieb die nackten Stellen am Stamm mit dem Saft der Blätter ein.

«Was machst du denn da?», wunderte sich der kleine Tannenbaum.

«Die Birke hat mir erzählt, dass die Menschen, die auf den Hinterbeinen aufrecht gehen, kein Fell mehr haben. Nur noch auf dem Kopf haben sie noch ein paar Haare. Damit sie die nicht auch noch verlieren, reiben sie sich den Kopf mit Birkenwasser ein. Ich glaube, wenn

BIELSER HOF
Hauptstrasse 51, 4133 Pratteln
s'Lädeli im Dorf / Apéro & Brunch
Weihnachtsbäume / 061 8215504
www.bielser-hof.ch

> Saftiges Obst
> Bienenhonig
> Eier aus Bodenhaltung
> Frisches Gemüse
> Hausgemachtes
> Und vieles mehr

Öffnungszeiten vom Lädeli im Dorf
Mo-Fr: 9-11h und 17-19h / Sa: 9-12h

> Apéro, Raclette, Käsefondue oder Buurebrunch für den passenden Anlass auf unserem Hof
> ab 10. Dezember Weihnachtbaumverkauf in der Hülften

OPTICUS
REIZE
OPTIFOG® UV
Das Antibeschlag-System
Opticus Carta Gmbh | Hauptstrasse 79a | 4132 Muttenz
Telefon 061 461 74 40 | opticus-muttenz.ch

Aebin 2-Rad
Hauptstrasse 55
4132 Muttenz
Tel: 061 461 25 35
www.aebin-2rad.ch
aebin2rad@gmail.com
Inh. Rudolf Kobi
VELOS - MOTOS AEBIN Inh. R.KOBI ✆ 461 25 35 HAUPTSTR. 55, MUTTENZ
Seit 80 Jahren Qualität mit Tradition
Montag ganzer Tag und Mittwoch-Nachmittag geschlossen

Rebbauverein Muttenz
Die beliebten Muttenzer Weine
Bezugsquellen:
• Mittwoch von 18–19 Uhr ab Lager, Breitestrasse 1a
• Jenzer, Hauptstrasse 74
• Volg, Hauptstrasse 11
• Coop Filialen Muttenz
www.rebbauverein-muttenz.ch

Saubere Töne, kratzender Hals?
Hausarztpraxis für Erkrankung, Verletzung, Notfall
Auch ohne Voranmeldung, direkt am Bahnhof Pratteln
Mo–Fr 7.00–20.00 Uhr
Sa 09.00–17.00 Uhr
Güterstrasse 9 | 4133 Pratteln T +41 (0)61 825 90 90
medX toujours

MITEINANDER
UND
FÜREINANDER
„Zum Wohle Aller,
mitgestalten und mitentwickeln."
CVP

es keine Birken gäbe, hätten die Zweibeiner überhaupt keine Haare mehr. Drum reibe ich dich jetzt ein. Was für Haare gut ist, nützt vielleicht auch für Äste, habe ich mir gedacht.»

Tag für Tag kam das Eichhörnchen und rieb die kleine Tanne mit Birkensaft ein. Aber es wollten einfach keine neuen Äste wachsen.

Mit der Zeit kam auch das Eichhörnchen nicht mehr.

Der kleine Tannenbaum ließ seine Äste hängen und hatte an nichts mehr Freude.

Mit der Zeit blieben auch die Freunde weg, denn niemand konnte den Tannenbaum mehr aufheitern.

Nur ein dicker Spatz blieb dem Tannenbaum treu. Er kam den ganzen Sommer lang und auch im Herbst. Erst als der Winter kam und dicke Schneeflocken vom Himmel fielen, blieb er eine Weile weg. Er hatte beim Hühnerhof ein warmes Plätzchen gefunden. Dort war es gemütlicher als im verschneiten Wald.

Eines Tages aber, kurz vor Weihnachten flog der Spatz schnurstracks zum Tannenbaum und tschilpte aufgeregt:

« Ich weiß etwas, ich weiß etwas! In diesem Jahr gibt es nicht genügend Weihnachtsbäume. Morgen kommen die Holzfäller. Vielleicht nehmen sie dich mit.

Ein Weihnachtsbaum ist das Prächtigste auf der Welt. Er bekommt einen Hut aus Silber, wird mit bunten Kugeln und Kerzen geschmückt, und er leuchtet wie der Sternenhimmel. Die Zweibeiner stehen um ihn herum und singen ihm schöne Lieder. Wenn ich kein Spatz wäre, würde ich am liebsten ein Weihnachtsbaum sein!»

«Kann man denn auch ein Weihnachtsbaum werden wenn man so schief und krumm ist wie ich?,» fragte der Tannenbaum.

Der Spatz wusste nicht recht was er darauf antworten sollte. Alle Weihnachtsbäume, die er bisher durch die Fenster in den Stuben gesehen hatte, waren schön aufrecht mit rundherum üppig geschmückten Ästen. Aber um seinen Freund , den krummen Baum ein wenig zu trösten sagte er:

«Natürlich! Schiefe Bäume sind sogar sehr beliebt, weil sie etwas ganz Besonderes sind. Ich hatte mal einen gesehen, der war so schief wie der Turm von Pisa. Das war der Schönste von allen!»

Der Tannenbaum freute sich so sehr, dass er in der Nacht kaum schlafen konnte. Als am nächsten Morgen die Holzfäller in den Wald kamen rief er : «Nehmt mich, nehmt mich!»

Aber die wenigsten Menschen verstehen die Sprache der Pflanzen und so hörte ihn niemand. Erst als sie beim dritten Mal am kleinen

Tannenbaum vorbei gingen, nahmen sie ihn mit.

So war nun der kleine, schiefe Tannenbaum mit vielen anderen schönen und weniger schönen Tannenbäumen auf dem Weg in die Stadt zu einem alten Christbaumhändler.

Dort standen viele Weihnachtsbäume: große, kleine, Weißtannen, Rottannen, dickere und schlankere, üppige und weniger üppige.

Ständig kamen Leute, sahen sich die Weihnachtsbäume von allen Seiten an, wählten einen aus, drückten dem Händler Geld in die Hand und machten sich mit ihrem Weihnachtsbaum unter dem Arm auf den Heimweg.

Nur den kleinen, krummen Tannenbaum wollte keiner haben. Jeder der ihn anschaute, schüttelte den Kopf und stellte ihn wieder an seinen Platz.

So wurde es Heilig Abend. Der Christbaumverkäufer rieb sich vergnügt die Hände. Nur drei Bäume waren noch nicht verkauft worden. Ein großer, ein ganz kleiner und der krumme.

BISON Gartenbau AG
Kilchmattstrasse 93, 4132 Muttenz
Tel. 076 562 13 41
bisongartenbau.ch

Papeterie Rössligass
Immer ein Besuch Wert
Weihnachtsboutique
Papeterie
Schulsack Shop
Corona-Artikel
www.schulsackonline.ch

Der neue Jeep Renegade
4xe Plug-in-Hybrid
Garage Keigel Frenkendorf
www.GARAGEKEIGEL.ch

Scheuermeier
Polsterei
Betten-Fachgeschäft
Plissee Insektenschutz
St.Jakob-Strasse 57
4132 Muttenz
061 461 06 00

meister sanitär+
spenglerei ag
• Sanitäre Anlagen
• Spenglerarbeiten
• Blitzschutzanlagen
• Solaranlagen
Herrenmattstrasse 24, Muttenz
Tel. 061 466 80 80, Fax 061 461 32 71
Info@meister-sanitaer.ch
www.meister-sanitaer.ch

alltech
INSTALLATIONEN AG
Sanitär
Heizung
Service
Gutschein im Wert
von CHF 50.–
(pro Auftrag nur ein Gutschein einlösbar)
Muttenz | Arlesheim | www.alltech.ch | 061 639 73 73

Zuerst kam ein Mann, mit dickem, rotem Gesicht. Er ging prüfend um die drei Bäume und fragte:

«Habt ihr sonst nichts mehr?»

«Nein», schüttelte der Händler den Kopf.

«Dann nehme ich den Großen, ich kann ihn ja absägen.»

Dann kam eine Frau mit einer spitzen Nase. Sie befingerte die beiden Bäumchen:

«Ich nehme den Kleinen da, der andere ist ja ganz krumm und hat hinten keine Äste.»

Es dunkelte schon, Leute hasteten vorbei und der kleine, krumme Tannenbaum war todtraurig, dass er seinen geliebten Wald nie mehr sehen würde und nun auch kein Weihnachtsbaum werden würde.

Plötzlich stand ein kleiner Junge vor dem Weihnachtsbaumverkäufer:

«Hätten sie vielleicht ein paar übrige Äste abzugeben?», fragte er scheu.

«Äste habe ich keine, aber einen kleinen, krummen Tannenbaum. Möchtest du den haben?»

«Ich würde ihn schon gerne nehmen aber ich habe halt kein Geld. Mein Vater hat keine Arbeit und meine Mutter hat gesagt, für uns sei ein Weihnachtsbaum zu teuer.»

Der Christbaumhändler schaute den Jungen an. Die geflickten Hosen, die klobigen Schuhe – dann streckte er ihm das Bäumchen entgegen:

« Hier nimm es mit, ich schenke es dir! Es ist sowieso mein letztes. Und hier hast du noch zwei Franken, damit kannst du Weihnachtskerzen kaufen. Hurtig, beeile dich, sonst sind die Läden zu. Fröhliche Weihnachten!»

«Danke! Danke viel Mal!», stotterte der Junge. Sein Gesicht war nicht mehr blau vor Kälte, sondern rot vor Freude. Er trug den Weihnachtsbaum auf dem Arm als trüge er den kostbarsten Schatz.

Hanspeter, so hieß der Junge kaufte eine Schachtel bunter Kerzen, schlich heimlich in den Keller, und sägte so lange an dem kleinen Tannenbaum herum bis der aufrecht stand. Dann stellte er ihn in einen alten Topf, füllte den Topf mit Erde und viel Wasser. Dann trug er ihn unbemerkt in die Wohnstube und stellte ihn in die Ecke, damit man nur die schöne Seite sehen konnte. In einer Schublade fand er einen silbernen Stern, ein Glöckchen und ein paar Christbaumkugeln.

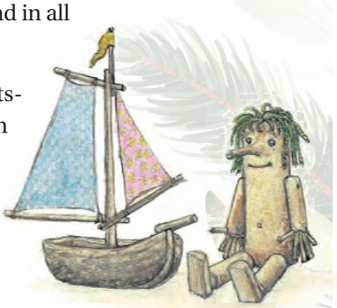
Währenddessen saß die Mutter mit Hanspeters kleiner Schwester Katrin, in der Küche und schälte Kartoffeln. Katrin fragte mit Tränen in den Augen:

«Mutter, warum bekommen wir keinen Weihnachtsbaum. Wir sind doch brav gewesen, der Hanspeter und ich. Das müsste das Christkind doch wissen. Das weiß doch alles. Du hast immer gesagt, wenn wir brav sind...»

In diesem Augenblick klang ein feiner Glockenton durch die Wohnung.

Die Stubentür ging auf: Und da stand er, ein strahlend schöner Weihnachtsbaum. War das eine Freude! Sicher wurde in der ganzen Stadt kein Weihnachtsbaum so bewundert wie der kleine, krumme Tannenbaum. Er war so glücklich, dass er mit den Kerzen um die Wette strahlte.

Am nächsten Morgen flog der Spatz ans Fenster. Er staunte mit offenem Schnabel, als er seinen Freund in all der Pracht in der Stube stehen sah.



Die Familie pflegte ihren Weihnachtsbaum wochenlang. Er wurde auch nicht zu Brennholz zerhackt, als er schon keine Nadeln mehr hatte. Nein, Hanspeter schnitzte aus seinem Stamm ein Holzschiff und eine Puppe für seine Schwester. So hatte der kleine, krumme Weihnachtsbaum ein längeres und liebvolleres Leben als alle anderen Weihnachtsbäume.

Trudi Gerster

100 Jahre Trudi Gerster – Das Märchenbuch

21 Jahre
Bleiben Sie gesund.

Brauchen Sie noch ein passendes Weihnachtsgeschenk? Wir helfen Ihnen sehr gerne weiter.

Testen Sie jetzt direkt bei uns oder ganz entspannt zu Hause.

Käser-Betten
Rütiweg 13
4133 Pratteln
Telefon 061 903 10 66

e Teil vom Dorf
Bürgergemeinde Pratteln

Weihnachtsbaumverkauf

vor dem Bürgerhaus auf dem Schmittiplatz

Samstag: **19. Dezember 2020**
Vormittag 09:00 bis 12:00 Uhr
Nachmittag 13:30 bis 16:00 Uhr

Die Bürgergemeinde verkauft zertifizierte Weihnachtsbäume in verschiedenen Grössen und Sorten aus eigenen Beständen und aus der Region. Suchen Sie sich in aller Ruhe Ihren Baum aus und verweilen Sie nachher mit uns bei einem Glas Glühwein.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen eine besinnliche Zeit.

Zusatzprogramm
Wegen dem abgesagten Bannumgang hat der Bürgerrat für den Weihnachtsbaumverkauf ein kleines Zusatzprogramm beschlossen. So ist ein etwas gemütlicherer Verkaufstag mit Wurst oder Käse und Brot vorgesehen. Ausserdem werden im geöffneten Museum das neu veröffentlichte Buch mit dem Titel "Pratteln an der Schwelle zur Moderne. Drei Zeitzeugen berichten" sowie die Prattler Schwinger-Hemden zum Kauf erhältlich sein.

Direktverkauf Weihnachtsbäume
ab dem Forstbetrieb Ebnet vom Montag 14. bis Freitag 18.12.2020 von 16:00 bis 18:00 Uhr.

Der Bürgerrat
http://www.bg-pratteln.ch

Förderverein Museen

Hilfe fürs Ortsmuseum

Wie alle anderen Vereine traf Corona auch den Förderverein Museen hart und stoppte alle geplanten Aktivitäten. Nach mehrfachem hoffnungsvollem Verschieben des Termins für die Generalversammlung (GV) entschied sich der Vorstand, diese schriftlich durchzuführen. Dabei wurden alle Vorstandsmitglieder und die Präsidentin in ihren Posten bestätigt. Auch der Kassen- und der Revisionsbericht wurden vorbehaltlos genehmigt.

Leider gab es in diesem Vereinsjahr keinerlei Veranstaltungen oder die übliche Mitarbeit bei den Museumsaktivitäten. Aus diesem Grund hat der Vorstand des Fördervereins beschlossen, dem Ortsmuseum Muttenz einen namhaften Beitrag für die Neugestaltung der Vitrinen rund um die Kirche St. Arbogast zu schenken. Damit erfüllt der Förderverein seinen Zweck, welcher die Unterstützung der Muttenzer Museen in ideeller, finanzieller oder materieller Form umfasst.

Werden auch Sie Mitglied im Förderverein Museen Muttenz. Anmeldungen nimmt Vereinspräsidentin Franziska Stadelmann, stadelmann-meyer@muttenznet.ch, gerne entgegen. *Barbara Rebmann, Vizepräsidentin Förderverein Museen*

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern
für einen würdigen Abschied
persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 22. November, Ewigkeitssonntag, 10 h: Kirche, Pfr. Hanspeter Plattner, Pfr. Stefan Dietrich, Gedenken der Verstorbenen von Mitte November 2019 bis Mai 2020.

17 h: Gedenken der Verstorbenen von Juni bis November 2020 – *keine öffentlichen Gottesdienste, nur für angemeldete Leidtragende*. Dies infolge der 50-Personen-Beschränkung! Kollekte: kindsverlust.ch.

So, 22. November, Diapsalma-Konzert – *abgesagt*.

Mo, 23. November, 19.45 h: Kantorei St. Arbogast (Zoom-Probe).

Mi, 25. November, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen – *bis auf Weiteres abgesagt*.

12 h: Feldreben, Mittagsclub.
14 h: Feldreben, Kindernachmittag – Muttenzer Markt. 19.30 h: Pfarrhaus Dorf: Frauen diskutieren Religion.

Do, 26. November, 9.15 h: Feldreben, Eltern-Kindertreff. 12 h: Pfarrhaus Dorf, Mittagsclub.

Fr, 27. November, 17 h: Feldreben, Gschichte-Chischte – *bis auf Weiteres abgesagt*. 19.30 h: Kirche, Wochenausklang.

Römisch-katholische Pfarrei

Sa, 21. November, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 22. November – Christkönigssonntag, 9 h: Eucharistiefeier mit Predigt.
10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

15 h: Erlebnisgottesdienst für die Erstkommunikanten Gruppe 2.

16.30 h: Erlebnisgottesdienst für die Erstkommunikanten Gruppe 1.

Kollekte für Weihnachten für andere, Sozialfonds der Pfarrei.

Mo, 23. November, 9.30 h: Eucharistiefeier. 17.15 h: Rosenkranzgebet. 18.45 h: Meditation in der Kirche.

Di 24. November, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 25. November, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 26. November, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Fr, 27. November, 9 h: Rosenkranzgebet. 9.30 h: Eucharistiefeier.

Tutte le Sante messe italiane vedi Missione Cattolica Italiana.

Evangelische Mennoniten-gemeinde Schänzli

So, 10 h: Gottesdienst im Gemeindezentrum Schänzli an der Pestalozzistrasse 4. In der Regel werden die Gottesdienste via Livestream übertragen. Alle Informationen dazu und zu den aktuellen Massnahmen finden Sie auf unserer Homepage: www.menno-schaenzli.ch. Herzliche Einladung!

Chrischona Muttenz

Jeden Sonntag um 10 Uhr feiern wir einen Gottesdienst, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Da aber die Personenzahl wegen der Corona-Schutzmassnahmen beschränkt ist, bitten wir um eine frühzeitige Anmeldung im Sekretariat. Der Gottesdienst wird auch als Livestream gesendet; den Zugangslink erhalten Sie ebenfalls im Sekretariat (sekretariat@chrischona-muttenz.ch oder Tel. 061 461 54 50). Für weitere Infos und Predigten verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttenz.ch und unseren YouTube-Kanal.

Ensemble Resonez

Konzert in der Dorfkirche

Ensemble Resonez mit Marie Verstraete (Fidel, Blockflöte) und Angélique Greuter (Gesang).
Foto Guy Verstraete

Warten ist eine wahnsinnige Herausforderung, egal ob in der Liebe, im Advent oder in der Coronazeit. Wie wartest du? Wartest du gern? Unterstützt von der Gemeinde Muttenz und dem Kanton Baselland präsentiert der jüngst in Basel gegründete Verein Ars vivendi – Life as Art am Freitag, 4. Dezember, in der Kirche St. Arbogast ein Musikprogramm zur Einstimmung in den Advent. In dem einstündigen Konzert verbindet sich virtuose Instrumentalmusik des 14. Jahrhunderts kontrastreich mit den wundervoll geschwungenen Stimmbögen der Lieder von Hildegard von Bingen und Guillaume de Machaut. Dazu gesellen sich eine Reihe sanft rhythmischer Carols, Weihnachtslieder der englischen Tradition mit ihrem süssen Charme.

Das Ensemble Resonez besteht aus der Fidel- und Blockflötenspielerin Marie Verstraete und der Sängerin Angélique Greuter. Die in Basel lebenden Musikerinnen und Musiker haben eine langjährige Konzerttätigkeit im In- und Ausland vorzuweisen. Als Spezialistinnen auf dem Gebiet bringen sie ihre Leidenschaft für dieses Repertoire und seine historischen Instrumente dem Publikum auch in kurzen erzählerischen Momenten nahe.

«Come, o Come» ist eine Einladung an ein breites Publikum und richtet sich ebenso an Liebhaber der Alten Musik wie an Menschen, die gerne in eine neue Klangwelt eintauchen möchten. Das Programm lässt alte Lieder mit aktuellen Gefühlen zum Ausdruck kommen und schlägt gleichzeitig die Brücke zwischen weltlicher und geistlicher Musik, zwischen Mittelalterklang und unserer Lebenswelt. Durch die besondere Schönheit der gotischen Kirche St. Arbogast wird das Konzert zu einem Gesamterlebnis.

Katja Zimmermann, Ensemble Resonez

Konzertinfos
Freitag, 4. Dezember, 19.30 Uhr, Kirche St. Arbogast, Muttenz
Freier Eintritt mit Kollekte,
Dauer: 1 Stunde, Familien willkommen.
Reservation und Covid-19-Infos:
www.avlaa.ch

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttenz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

WEIHNACHTS- UND NEUJAHRSWÜNSCHE

Diese Präsentationen erscheinen im **Muttenzer & Prattler Anzeiger**
am **18. Dezember 2019** | Inserateschluss **4. Dezember 2019**

Suchen Sie das passende Thema für Ihre Werbung?
Das Muttenzer & Prattler Anzeiger-Team steht
für weitere Auskünfte gerne für Sie bereit.

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Postfach 198, 4125 Riehen, Telefon 061 645 10 00
inserate@muttenzeranzeiger.ch | inserate@prattleranzeiger.ch

ANPACKEN STATT ANKLAGEN

MIT DEM GEGENVORSCHLAG SOFORT UND INTERNATIONAL ABGESTIMMT HANDELN.

NEIN!

zur Unternehmens-Verantwortungs-Initiative.

www.wirtschaftskomitee.ch

beider basel
handelskammer

Vertrauen.
Verantwortung übernehmen.

Radsport

Der neue Hotspot bei jungen Bike-Fans und Top-Fahrern

Der Pumptrack Muttenz hat sich innerhalb von kürzester Zeit zum beliebten Treffpunkt gemausert.

Von Alan Heckel

Ein Profi in Muttenz: Nils Landenberger zeigt auf dem Pumptrack, was er drauf hat. Foto Andy Miraka

Neue Lieblingsbeschäftigung: Die Kinder nutzen den Pumptrack jede freie Minute. Foto Verein Pumptrack Muttenz

Wenn man am Pumptrack am Grendelweg vorbeispaziert, sieht man zu jeder Tageszeit Kinder und Jugendliche, die mit ihren Zweirädern ihre Fahrkünste testen und Spass haben. Praktisch ohne jegliche Anlaufzeit ist der Parcours zu einem festen Bestandteil im Bewusstsein der Muttenzer Nachwuchsbiker geworden. «Ich habe schon mehrfach Kinder sagen hören: ‹Treffen wir uns am Pumptrack!›», staunt selbst Debbie Gilgen. Die Präsidentin des Vereins Pumptrack Muttenz scheint ob dieser Tatsache ein wenig überrascht, freut sich aber, dass der Rundkurs solchen Anklang findet.

Spezielle Bowl

Im Februar 2019 hatten sich Gilgen und andere bike-affine Eltern von Kindern aus Muttenz zusammengeschlossen und den Verein gegründet, um sich abzusichern. Dann begann die Sponsorensuche, am Tag nach dem Lockdown hatte man zwei Drittel des erforderlichen Betrags zusammen, der Rest konnte in den nachfolgenden Wochen und Monaten per Crowdfunding gesammelt werden. Dann wurde die Firma Velosolutions mit dem Bau beauftragt, in den Herbstferien war der Pumptrack schliesslich nach drei Wochen Bauzeit «bezugsbereit».

Die Länge des Kurses war durch die Fläche des Grundstücks sozusagen vorgegeben. In einem anderen Bereich konnte dagegen der Kreativität freien Lauf gelassen werden. «Velosolutions baut jedes Mal einen anderen Kurs», erklärt Debbie Gilgen und erzählt, dass der Pumptrack in Muttenz offenbar den richtigen Nerv in der Bike-Community getroffen hat: «Die Bowl macht diesen Kurs speziell.» Diese lockte bereits einige Top-Fahrer nach Muttenz, welche den Gempentrail absolvieren und noch etwas pumpen wollen. «Der Pumptrack ist ein echter Hotspot geworden», so Gilgen.

Kein Abfallkübel

Die Präsidentin weiss, wovon sie spricht, schliesslich sind sie oder andere Vorstandsmitglieder praktisch täglich vor Ort, um den Abfall einzusammeln, weil (noch?) kein Kübel vorhanden ist. Mit der Gemeinde, mit der man «im ständigen Gespräch» ist, will man bald eine Lösung in dieser Sache suchen. Auch deshalb, weil es das Budget des Vereins Pumptrack Muttenz sprengen würde, wenn dieser die Abfallentsorgung selbst berappen müsste.

Daneben ist es auch der «Lärm», der dem Vereinsvorstand ein wenig Kopfzerbrechen bereitet. Debbie Gilgen bestätigt, dass sich einige Leute deswegen beklagt haben, kann es aber nicht wirklich nachvollziehen. «Das Fahren selbst macht null Lärm und wie man sich daran stören kann, wenn Kinder miteinander reden, verstehe ich nicht …» Zwar wird der Pumptrack ab und zu von vielen Kindern beansprucht, aber zu Konflikten sei es nie gekommen, versichert Gilgen und fügt hinzu: «Wer Tricks üben will, kommt ohnehin zu Randzeiten.»

Die erste Bilanz nach ein paar Wochen fällt bei der Präsidentin grundsätzlich positiv aus: «Wenn ich sehe, mit welcher Freude die Kinder den Pumptrack nutzen, hat sich der ganze Aufwand gelohnt!» Um die negativen Begleiterscheinungen will sich der Vorstand so schnell wie möglich kümmern. Der Verein Pumptrack Muttenz bleibt übrigens weiterhin bestehen. Wegen Corona konnten bisher nicht wirklich viele Anlässe durchgeführt werden, für die Zeit danach hat man aber einiges vor: «Wir haben 180 Mitglieder. Ihnen möchten wir monatlich etwas bieten. Es ist unser grosser Wunsch, dass sich eine Vereinskultur entwickelt», sagt Debbie Gilgen.

Tischtennis NLA Herren

Saisonunterbruch bis Ende Jahr

Die Chancengleichheit ist derzeit nicht gewährleistet.

MA. Als der Bundesrat in seiner Pressekonferenz vom 28. Oktober Massnahmen für den Sport im Zuge der Eindämmung der Corona-Pandemie beschloss, entschied der Zentralvorstand von Swiss Table Tennis (STT), mit Ausnahme der NLA vorläufig sämtlichen Spielbetrieb einzustellen. Vier Runden wurden insgesamt ausgetragen, wobei nicht alle Mannschaften diese Anzahl Spiele absolvieren konnten respektive wollten.

Nun haben Anfang November die Verantwortlichen der NLA-Teams in mehreren Videokonferenzen dennoch beschlossen, die Meisterschaft bis Ende Dezember zu unterbrechen, wobei die bisherigen Resultate gewertet werden. Hauptgrund dafür ist die Tatsache, dass die Chancengleichheit nicht mehr gewährleistet ist. Weil trotz national gültiger Massnahmen die Kantone die Möglichkeiten haben, striktere Vorgaben durchzusetzen. Während in einigen Kantonen die Hallen geschlossen sind, kann in anderen uneingeschränkt trainiert werden.

Ergänzend dazu muss aber auch erwähnt werden, dass nicht alle Clubs auf Schweizer Akteure setzen. «Unser Team besteht aus vier eigenen Spielern, andere Vereine lassen für jeden Spieltag Ausländer einfliegen», erklärt Michel Tschanz, Präsident von Rio-Star Muttenz. Je nach Herkunftsland gelten unterschiedliche (Quarantäne-)Regeln für die ausländischen Profis, was einen fairen sportlichen Wettbewerb zusätzlich erschwert.

Ob der Unterbruch länger als nur bis Ende Jahr dauert, entscheidet sich wohl am 5. Dezember, wenn der STT-Zentralvorstand und die NLA das weitere Vorgehen besprechen. Sollte der Meisterschaftsbetrieb im neuen Jahr nicht sofort fortgesetzt werden, drohen die Spieltermine knapp zu werden. «Wir werden uns ein anderes Meisterschaftssystem überlegen müssen», glaubt Michel Tschanz.

Anzeige

Muttenz

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 47/2020

Sanierung Hauptstrasse: Unterbruch für mehr Weihnachtsstimmung

Das Weihnachtsgeschäft ist für die meisten Läden und viele Dienstleister die umsatzstärkste Zeit des Jahres. Im gegenwärtig schwierigen Umfeld durch die Covid-19-Verordnungen zählt erst recht jede Möglichkeit, sich ins beste Licht zu rücken. Und auch die Kundinnen und Kunden wünschen sich eine angemessene Stimmung rund um ihre Adventseinkäufe. Aus diesem Grund, und wegen kurzfristig aufgetretener Verzögerungen bei den letzten Werkleitungsarbeiten, beschlossen der zuständige Departementsvorsteher, Joachim Hausammann, und die Bauverwaltung zusammen mit der Bauunternehmung eine Terminanpassung. Bis und mit 11. Dezember 2020 werden vorwiegend noch im oberen Bereich der Hauptstrasse (ab Kirchplatz bis Leyastrasse) Strassenbauarbeiten ausgeführt. Danach ruht die Baustelle bis und mit 10. Januar 2021. Für die arbeitsfreie Zeit werden möglichst alle Parkplätze zwischen dem Kirchplatz und den Tramgleisen freigegeben und nicht notwendige Bauinstallationen entfernt. Weil die ganze Hauptstrasse währenddessen ungehindert befahrbar bleibt, ist auch keine Verkehrsregulierung notwendig. Einem reibungslosen und möglichst festlichen Einkaufserlebnis steht somit nichts im Wege.

Abschluss Strassenbau im Winter

Der Unterbruch bedeutet allerdings auch, dass die Strassenbauarbeiten entgegen der Ankündigung von vor vier Wochen nicht bis Weihnachten ganz abgeschlossen werden können. Im Januar sind auf der östlichen Strassenseite (entlang der Platanenallee) bis voraussichtlich Ende Februar 2021 nochmals einzelne Etappen notwendig. Dazu gehören einerseits die Weiterführung der Erneuerung der Randabschlüsse und sämtlicher Strassenentwässerungseinrichtungen sowie die behindertengerechte Umgestaltung der Bushaltestelle Mittenza. Und andererseits der vollständige Ersatz der Tragschicht als Basis für den späteren Einbau des lärmmindernden Feinbelags. Dafür muss der Verkehr wieder punktuell reguliert werden. Doch auch in dieser Phase sollen jeweils möglichst viele Parkplätze im öffentlichen Raum zugänglich und sämtliche Zufahrten gewährleistet bleiben. Sofern also die winterlichen Witterungsbedingungen, die Covid-19-Verordnungen oder andere, nicht beeinflussbare Herausforderungen den Verantwortlichen keinen Strich durch die Rechnung machen, sind die grössten Beeinträchtigungen durch die Hauptstrassensanierung trotz der Terminanpassungen bereits vor dem Frühling abgeschlossen.

Feinbelag im Frühsommer

In den wärmeren Monaten folgen letzte Fertigstellungsarbeiten, die für die Anwohnerinnen und Anwohner sowie für die Gewerbetreibenden lediglich noch punktuelle Einschränkungen zur Folge haben werden. Der anschliessende Einbau des lärmmindernden Feinbelags sowie die abschliessende Erstellung der Busbetonplatten bei den Haltestellen Muttenz Dorf und Mittenza erfolgt voraussichtlich in einer sehr kurzen Zeitspanne im Frühsommer 2021. Dank der umsichtigen Planung und ausgezeichneten Zusammenarbeit zwischen Bauverantwortlichen und Bauunternehmung kann das Grossprojekt voraussichtlich also immer noch mit leichtem Vorsprung abgeschlossen werden.

Die Gemeinde setzt weiterhin auf einen direkten Austausch mit den Betroffenen und informiert Anwohnerinnen und Anwohner sowie die anstossenden Gewerbetreibenden, wenn immer möglich, frühzeitig über relevante Schritte. Die wichtigsten Informationen sind zudem auf der Webseite der Gemeinde zugänglich. Fragen und Anregungen aus der Bevölkerung nehmen wir jederzeit gerne entgegen:

hauptstrasse@muttenz.bl.ch
www.muttenz.ch/hauptstrasse

Gemeinde Muttenz
Departement Tiefbau und Werke

Advents-Kalender-Fenster 2020

Der «begehbare Advents-Kalender» mit seinen Fensteröffnungen ist im Kreis von Nachbarn und Interessierten eine Muttenzer Attraktion. Im Lichterglanz der Weihnachtsbeleuchtung und möglicherweise bei Schneegestöber können Sie bei einem abendlichen Dorfrundgang die liebevoll geschmückten Kunstwerke der Aussteller bewundern.

Den Fensteröffnungsplan entnehmen Sie der Website des Verkehrsvereins: www.vv-muttenz.ch

Besuchen Sie aber unbedingt unser **Adventsfenster im Bauernhausmuseum.** Es wird am **6. Dezember um 18 Uhr** geöffnet und bleibt bis zum Dreikönigstag offen. Wir zeigen unsere «Corona-Highlights», also Objekte, die dank des Lockdowns resp. des davon ausgelösten Räumungsfiebers in unsere Sammlungen eingegangen sind. Der Einblick ist wie immer durch eine Zuschauer-Treppe von aussen möglich.

Auch da gilt natürlich: Halten Sie Abstand. Ein Eröffnungsapéro wird aufgrund der aktuellen Corona-Situation nicht angeboten.

Sonntagsverkäufe im Advent: 6. und 20. Dezember 2020; Winterzauber wurde abgesagt

In Muttenz sind die beliebten **Sonntagsverkäufe in der Adventszeit** auf den 6. und 20. Dezember 2020 festgelegt worden.

Der Winterzauber wurde bereits definitiv abgesagt.

Nähkurse vom 18. Januar bis 2. Juli 2021

Sie haben Spass am Nähen oder wollen die Freude daran entwickeln? Die Gemeinde bietet Ihnen die Gelegenheit, Grundkenntnisse im Nähen zu erwerben oder bestehende Kenntnisse zu erweitern.

Melden Sie sich frühzeitig an, denn die Kurse sind äusserst beliebt. Das Anmeldeformular für die Nähkurse ist abrufbar unter www.muttenz.ch, Rubrik Verwaltung/Dienstleistungen/Nähkurse. Informationen und Anmeldeformulare sind auch erhältlich bei Esther Beck (061 461 70 80) oder Ruth Veit (078 640 12 92).

Kurstage, Kurszeiten und Kosten

- Dienstag und Mittwoch 8.15 bis 11.15 Uhr und 18.30 bis 21.30 Uhr
- Donnerstag 8.15 bis 11.15 Uhr und 14 bis 17 Uhr

Kurslokal:
Kindergarten Kilchmatt, Kilchmattstrasse 63, Muttenz

Kurskosten:

- CHF 360.00 + CHF 10.00 für Kursmaterial für Muttenzer Einwohner und Einwohnerinnen
- CHF 410.00 + CHF 10.00 für Kursmaterial für Auswärtige

Anmeldung:
bis 18. Dezember 2020

Vorsicht vor Taschendieben in den Einkaufszentren

Leider kommt es in den Einkaufszentren immer wieder zu Diebstählen von Portemonnaies aus unbeaufsichtigten Einkaufstaschen oder im Einkaufswagen zurückgelassenen Handtaschen.

Die Täterschaft ist ausgesprochen dreist und raffiniert und beobachtet die Opfer im Voraus. Nach dem Diebstahl eines Portemonnaies gelingt es ihr mittels Kreditkarten etc., welche sich im Portemonnaie befanden, an Bank- und Postomaten unrechtmässig grössere Geldbeträge zu beziehen.

Die Gemeindepolizei Muttenz ist regelmässig in den grösseren Einkaufsgeschäften in Muttenz präsent, um so allfälligen Portemonnaie-Diebstählen vorzubeugen. Wir werden versuchen, die Kunden für diese Thematik zu sensibilisieren und sie auf Unvorsichtigkeiten aufmerksam zu machen. Wir bitten Sie aber auch um Ihre Mithilfe, indem Sie der Polizei Basel-Landschaft via Notruf 117 und 112 verdächtige Beobachtungen und Wahrnehmungen melden.

Vorsichtsmassnahmen und Verhaltensregeln:

- Tragen Sie das Portemonnaie wenn immer möglich direkt auf dem Körper oder in einer Jacken-Innentasche.
- Achten Sie darauf, dass das Portemonnaie nie unbeaufsichtigt in einer Tasche im Einkaufswagen zurückgelassen wird, denn sehr schnell sind Sie durch das Angebot in den Regalen abgelenkt.
- Seien Sie vorsichtig im Gedränge (z. B. an Kassen und bei Engpässen).
- Behalten Sie das Portemonnaie beim Bezahlen an der Kasse immer in den Händen, legen Sie es nicht ab.
- Schauen sie an Bank- oder Postomaten auch einmal nach links oder rechts und auch nach hinten. Vergewissern Sie sich, dass niemand zu nahe bei Ihnen steht und Ihnen das Geld entwenden kann oder Sie beim Bezug beobachtet.

Ihre Gemeindepolizei Muttenz

Deshalb mehr und erhöhte Wachsamkeit!

Der Gemeinderat informiert

Erwahrung Wahlen
Der Gemeinderat beschliesst die Erwahrung der Wahlen der Sozialhilfebehörde, des Sekundarschulrates, des Kindergarten- und Primarschulrates (Schulrat der Primarstufe) und des Musikschulrates vom 27. September 2020 und gratuliert den neu gewählten Behördenmitgliedern.

Herbstmarkt
Der Herbstmarkt vom 25. November 2020 findet aufgrund der Baustelle an der Hauptstrasse dieses Jahr entlang der Schulstrasse im Bereich zwischen der Leyastrasse und der Breitestrasse sowie auf dem Mittenzaparkplatz statt. Der Markt dauert wie üblich von 9 bis 18 Uhr. *Der Eingang zum Markt befindet sich bei der Leyastrasse.*

Wegen der Baustelle und der Verlegung des Markts stehen nur wenige Parkplätze zur Verfügung. Die Besucherinnen und Besucher werden deshalb gebeten, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen.

Wegen Covid-19 müssen die Markthändler über ein Schutzkonzept verfügen. Für die Besucherinnen und Besucher gelten die allgemeinen Regeln des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) und des Kantons Basel-Landschaft. Insbesondere herrscht auf dem gesamten Marktperimeter eine *Schutzmaskenpflicht*. Daher ist auch keine Verpflegung innerhalb des Marktperimeters möglich. Die Anzahl Marktbesucherinnen und -besucher ist begrenzt, es kann zu Wartezeiten kommen. Sollte die Entwicklung der Pandemie kurzfristig eine Absage des Herbstmarkts erfordern, erfahren Sie dies über die Gemeindewebsite www.muttenz.ch.

Der Gemeinderat

Letzte Jagdtermine im November und Dezember 2020

Die Jagdgesellschaft Muttenz meldet zur Information aller Waldgängerinnen und Waldgänger die letzten Jagdtermine für dieses Jahr:

- **Freitag, 20. November 2020** Gesellschaftsjagd
- **Freitag, 27. November 2020** Gesellschaftsjagd
- **Samstag, 5. Dezember 2020** Pächterjagd

Die Jäger und Jägerinnen erfüllen einen wichtigen Auftrag bei der Regulierung des Wildbestandes und dienen damit der Natur.

Sprechstunden der Gemeindepräsidentin

Die Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann führt die bewährte Tradition der Sprechstunde des Gemeindepräsidiums weiter.

Die Sprechstunde findet telefonisch oder per Videokonferenz (zoom.us) statt. Die Gemeindepräsidentin ist jeweils montags von 18 bis 19 Uhr telefonisch direkt erreichbar unter **Tel. 061 466 62 66.**

Für Gespräche zu einem anderen Zeitpunkt bitten wir um Voranmeldung über das Sekretariat Gemeinderat / Gemeindeverwalter unter Telefon 061 466 62 03 oder per E-Mail an franziska.stadelmann@muttenz.bl.ch.

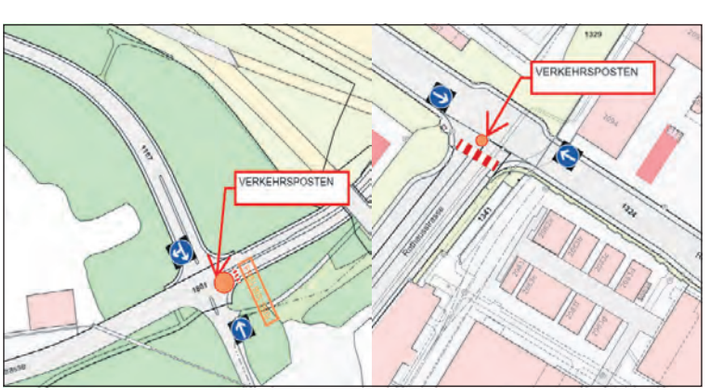
Grundbucheintragung

Kauf. Parz. 1724: 592 m² mit Einfamilienhaus, **St. Jakob-Strasse 181, Gartenanlage «Schanz»**. Veräusserer zu GE: Erbengemeinschaft Hafen-Schwab Ruth, Erben (Hafen Ernst, Zürich; Hafen Martin, Basel; Schirmer-Hafen Elisabeth, Muttenz), Eigentum seit 19. 5. 2020. Erwerber zu $^{30}/_{100}$ ME-Anteil: Niederst Salomé, Basel; $^{70}/_{100}$ ME-Anteil: Pascale Sarino, Basel.

Sperrung der Rothausstrasse am Samstag, 21. November 2020, von 7 bis 15 Uhr

Gerne informieren wir Sie, dass nach Rücksprache mit der Gemeinde Muttenz die Rothausstrasse am 21. November 2020 von 7 bis 15 Uhr für den Durchfahrtsverkehr durch die Firma Getec Park.Swiss gesperrt wird. Während dieser Zeit wird eine neue Rohrleitungsbrücke über die Rothausstrasse im Bereich Schweizerhalle erstellt. Die Sperrungen erfolgen bei der Kreuzung Hardstrasse – Rothausstrasse, wobei die Zufahrt SBB sichergestellt wird, und Rheinfelderstrasse – Rothausstrasse gemäss Plan.

Getec Park.Swiss



Hinter den Kulissen der Museen Muttenz

Im Ortsmuseum tut sich was

Nachdem Ende Juni acht grosse Jauslin-Bilder vom Bundesamt für Kultur zurückgeholt worden sind, musste Peter Habicht einen Ersatz für das nun fehlende Bild im Karl Jauslin-Saal finden. Glücklicherweise war schon nach kurzen Überlegungen klar, was sich da anbot. Im Gemäldedepot lagern noch weitere grossformatige Jauslin-Bilder über berühmte Schlachten der Weltgeschichte, darunter auch schweizerische Motive. Da sich das neue Bild eben auch als «Eyecatcher» eignen muss, fiel die Wahl auf den «Sturm auf die Bresche von Murten». Das Bild hat die gleichen Masse wie das entfernte, und darauf sind unzählige Details zu sehen, die hoffentlich unsere jungen und älteren Gäste fesseln können. Das Motiv ist zwar äusserst kriegerisch und brutal, aber durch das dunkel getönte Papier und den aufsteigenden «Pulverdampf» wirken die nur mit Kohlestift und Deckweiss gezeichneten Details nicht auf Anhieb blutrünstig. Wir sind gespannt, wie die ersten Publikumsreaktionen dann ausfallen werden.

Der alte Kirchturm-«Güggel» wird im Depot entstaubt.

Zunächst aber ging nun das Bild vom Gemäldedepot im Kulturgüterschutzraum erst einmal zur «Kur». Weil auf der Sichtseite des Bilderrahmens edleres Holz verwendet worden war als auf der versteckten Rückseite, hatte sich der massive Holzrahmen weniger verzogen als das billige Holz der Querverstrebungen auf der hinteren Seite. So hatte das Bild in den vergangenen Jahrzehnten irgendwann die als Stabilisierung angebrachten Querleisten verloren. Der Bildträger aus Karton hatte die Luftfeuchtigkeit wie ein Schwamm aufgesogen, sich stärker ausgedehnt als die bemalte Papieroberfläche, und so entstanden überall Risse. Durch die leichte Verformung des Kartons waren dann auch die am Holzrahmen klebenden Bildränder eingerissen. Über 110 Jahre Lagerung ohne Schutzglas hatten bewirkt, dass das allgemein schon finstere Bild noch dunkler geworden war. Nun müssen nach einer eingehenden Analyse durch eine Restauratorin die ausgerissenen Stellen gefestigt und die Bildoberfläche moderat gereinigt werden. Zum Schluss kann das Bild stabilisiert, mit einem aus Platzgründen nur feinen Rahmen eingefasst und wieder in der Ausstellung im Ortsmuseum montiert werden.

Die bisherige Kirchen-Vitrine aus den Gründungsjahren wird erneuert.

Ebenfalls aktuell arbeitet Peter Habicht an den Elementen für drei neue Vitrinen rund um die Dorfkirche St. Arbogast. Hier kann er aus dem Vollen schöpfen, denn sein Führer durch die Kirche ist vor einem Jahr erschienen. Zeigen wollten wir u.a. die vollständige Wandmalerei mit dem «Jüngsten Gericht», welche heute durch die Orgel zum grössten Teil verdeckt ist. Ob uns das allerdings gelingt, ist fraglich, denn auf Nachfrage bei den zuständigen Amtsstellen gibt es nirgends eine farbige Bildvorlage. Aber wir bleiben dran und suchen weiter. Inzwischen wurde schon einmal der ehemalige Hahn vom Kirchturm aus dem Depot geholt und entstaubt. Eine weitere Vitrine wird dem Beinhaus gewidmet sein, dessen heute wohl als gruselig empfundene Funktion genauer erklärt wird. Wir hoffen, auch damit das Interesse unserer Gäste wecken zu können.

Geplant ist die Wiedereröffnung des Ortsmuseums mit den neuen Ausstellungselementen eigentlich auf Ende Januar. Ob uns Corona wieder einen Strich durch die Planung macht, wird sich zeigen.

Besuchen Sie aber unbedingt unser **Adventsfenster im Bauernhausmuseum**. Es wird am **6. Dezember um 18 Uhr** geöffnet und bleibt bis zum Dreikönigstag offen. Wir zeigen unsere «Corona-Highlights», also Objekte, die dank des Lockdowns resp. des davon ausgelösten Räumungsfiebers in unsere Sammlungen eingegangen sind. Der Einblick ist wie immer durch eine Zuschauer-Treppe von aussen möglich. Auch da gilt natürlich: Halten Sie Abstand. Ein Eröffnungsapéro wird auf Grund der aktuellen Corona-Situation nicht angeboten.

Barbara Rebmann

Myrtha Seiler und Ruedi Bürgin räumen die Vitrinen zur «Buebe- und Meitlihandi» aus.

Persönlich

Lichtblicke

Die positive Meldung in der vergangenen Woche über einen möglichen Impfstoff war ein Lichtblick, und dennoch wird uns Corona weiter begleiten. Die WHO informiert, dass weltweit an 300 Entwicklungen gearbeitet wird, für die ersten erfolgversprechenden Impfstoffe werden in den kommenden Wochen Notfallgenehmigungen beantragt werden können.

In unserem Alltag ist das Maskentragen bereits zur Routine geworden und das Händeschütteln, Umarmen, Hand- und Wangenküssen haben wir uns abgewöhnt. Wir gehen auf Distanz und vieles, was bisher selbstverständlich war, hat sich in dieser kurzen Zeit verändert und wir haben uns der Situation angepasst. Wir schützen uns, damit wir von diesem heimtückischen Virus nicht angesteckt werden. So vieles ist in Frage gestellt und bereitet uns Angst.

Ein Wandel, der uns bewusst werden lässt, dass die Gesundheit das höchste Gut eines Menschen ist; ein Wandel, der uns aufzeigt, wie wichtig der Austausch mit anderen Menschen ist. Egal, ob mit Arbeitskollegen oder Familie und Freunden, der Mensch braucht gute Gespräche und gemeinsame Aktivitäten. Diese Krise hat uns auch vor Augen geführt, dass innere Werte wie Freundlichkeit, Gerechtigkeit, Hilfsbereitschaft, Zufriedenheit – um nur einige Beispiele zu nennen – einen ganz anderen Stellenwert in unserem Miteinander erfahren haben.

Wir durften einen herrlich farbigen Herbst erleben. Dieser ist nun ins Land gezogen, die Tage werden kürzer und die Nächte länger, in wenigen Tagen beginnt die Adventszeit. Wie in den vergangenen Jahren zuvor, als wir uns auf eine lichterfüllte Advents- und Weihnachtszeit mit vielen kulturellen Veranstaltungen und Konzerten einstimmen konnten, wird es nicht werden.

Ich bin überzeugt, dass die kommende Zeit, auch wenn sie noch so düster erscheint, für uns viele kleine Lichtblicke bereithält. Ein herzhaftes Lachen des Kollegen, ein freundlicher Gruss der Nachbarin oder das Winken eines Kindes sind kleine Lichtblicke. Die festlich geschmückten Häuser und die schön dekorierten Adventsfenster der einzelnen Schaufenster und Wohnhäuser werden unser Herz erfreuen und erwärmen. So können wir uns freuen, wenn wir durch unser schönes Dorf mit der stimmungsvollen Weihnachtsbeleuchtung schlendern, welche uns vermutlich in einem ganz anderen Licht erscheint als die Jahre zuvor. Kleines entdecken und achtsam sein auf einem vorweihnächtlichen Spaziergang. Die Lichtprojektion an der Wehrmauer der Dorfkirche zeigt uns neun Stationen mit weihnächtlichen Bildern – geniessen wir die kleinen, stillen Momente, die vielen Lichtblicke.

Bleiben wir positiv und sehen trotz allem auch die schönen Seiten des Lebens. Nur wenn wir gemeinsam an einem Strick ziehen, werden wir stärker aus dieser Krise hervorgehen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viele Lichtblicke in dieser kommenden Adventszeit und bleiben Sie gesund!

Franziska Stadelmann-Meyer, Gemeindepräsidentin

Aus den Schulen

Sicher zur Schule während der Winterzeit: Signalwesten für die 1. Primarklassen

Wir legen viel Wert auf einen sicheren Schulweg. Das Ziel der Primarstufe Muttenz ist, dafür zu sorgen, dass insbesondere unsere Schulanfänger in der dunklen Jahreszeit oder bei schlechten Wetterverhältnissen sehr gut und frühzeitig im Strassenverkehr gesehen werden.

Die Primarstufe Muttenz nimmt aus diesem Grund an der TCS-Aktion teil und gibt an alle 1. Klässler von Muttenz gelb/orange Sicherheitswesten mit verschiedenen reflektierenden Leuchtelementen ab.

Wir danken allen Eltern, welche uns in unseren Bemühungen unterstützen und ihre Kinder während des Winters mit reflektierenden Leuchtelementen ausstatten.

Schulleitung Primarstufe Muttenz

Bestattungen Oktober/November 2020

Name	Geburtsdatum	Adresse	Todesdatum
Amsler Elin Marie	12.03.2018	Obrechtstrasse 11	28.10.2020
Berner-Gogel Walter	27.10.1921	Aufenthalt im APH Obesunne, Arlesheim	30.10.2020
Brändli-Rodrigues Jacques Paul	22.11.1932	Aufenthalt in der Stiftung Hofmatt, Münchenstein	30.10.2020
Hugelshofer-Vetsch Paul Konrad	20.01.1929	Tramstrasse 83, APH Zum Park	05.11.2020
Lüdin-Bohni Lilli	08.12.1928	Im Apfhalter 106	28.10.2020
Madörin Peter	07.11.1935	Burggasse 20	04.11.2020
Märki-Kocher René	02.01.1945	Baselstrasse 40b	02.11.2020
Müller-Soldan Ruth	26.09.1940	Tramstrasse 83, APH Zum Park	10.11.2020
Pace Massimo	11.11.1937	Wartenbergstrasse 1, Basel	30.10.2020
Vögtli-Streich Maria Therese	09.10.1927	Tramstrasse 83, APH Zum Park	26.10.2020
Wey-Ammon Dora Maria	06.02.1941	Reichensteinerstrasse 55, APH Käppeli	25.10.2020
Auswärts wurden bestattet:			
Frey-Moser Rudolf	18.09.1932	Unterwartweg 18	30.10.2020
Waeber-Jauch Ruth Johanna	30.12.1953	Lachmattstrasse 21	05.11.2020
Walder-Katajasaari Rolf Theodor	15.12.1930	Burggasse 16, zuletzt APH Zum Park	27.10.2020

Jubilare im Dezember

90. Geburtstag
Siegrist, Hansruedi
Hinterzweienstrasse 97
Dienstag, 1. Dezember

Reist, Hans Walter
Keltenweg 21
Donnerstag, 10. Dezember

Rindisbacher, Walter
Bahnhofstrasse 59
Dienstag, 15. Dezember

80. Geburtstag
Grolimund, Heinz
Römerweg 4
Dienstag, 1. Dezember

Pitta, Rosa
Käppeliweg 21
Donnerstag, 3. Dezember

Stingelin, Erika
Oberdorf 29
Donnerstag, 3. Dezember

Schnieper, Werner
Rothbergstrasse 1
Mittwoch, 16. Dezember

Wicki, Josef
Holderstüdeliweg 8
Mittwoch, 16. Dezember

Brutschi, Rosa
Lutzertstrasse 2
Sonntag, 20. Dezember

Brändle, Ursula
Breitestrasse 129
Freitag, 25. Dezember

Goldene Hochzeit
Mäder-Stöckli,
Thomas und Margrit
Apfhalterstrasse 6
Donnerstag, 17. Dezember

Verbesserte Online-Wasserzählermeldung

Wie jedes Jahr wird die Verwaltung im November die blauen Wasserzähler-Meldekarten an die Liegenschaftseigentümer und -eigentümerinnen oder die von ihnen eingesetzten Hausverwaltungen mit Bitte um Selbstablesung und Rückmeldung versenden. In einem wechselnden Teilgebiet wird im 5-Jahres-Rhythmus die Ablesung durch Gemeindemitarbeiter direkt vor Ort vorgenommen. Dieses Jahr werden jedoch infolge Covid-19 keine Wasserzähler von Gemeindemitarbeitern abgelesen.

Alternativ zur Meldung mit der Meldekarte können Sie den Zählerstand über die Gemeindewebsite www.muttenz.ch direkt melden. Dazu ist auf der Startseite ein DirektLINK «Wasserzählermeldung» aufgeschaltet.

Das Vorgehen ist ganz einfach:

1. Benutzerkonto eröffnen (erst- und einmaliger Vorgang),
2. aktuellen Wasserzählerstand erfassen.

(Eine Anleitung liegt der zugestellten Wasserzählermeldekarte bei.)

Die Gemeinde unternimmt mit diesem Online-Dienst einen wichtigen Schritt bei der Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse und verbessert das Angebot im Online-Schalter für die Bevölkerung.

Information zur Prämienverbilligung in der obligatorischen Krankenversicherung

Anspruch auf Prämienverbilligung
Personen, die der obligatorischen Krankenversicherung (KVG) unterstehen und ein unteres oder mittleres Einkommen erzielen, haben Anspruch auf Prämienverbilligung. Für die Bestimmung des massgebenden Jahreseinkommens gilt die rechtskräftige Steuerveranlagung des Vor-Vorjahres.

Die AHV-Ausgleichskasse kann nur anhand der rechtskräftigen Steuerveranlagung prüfen, ob ein Anspruch auf Prämienverbilligung besteht, und das Antrags- oder Gesuchsformular versenden. Reicht die steuerpflichtige Person die Steuererklärung verspätet ein oder erhebt sie Beschwerde gegen die Steuerveranlagung, verzögert sich die Anspruchsabklärung und der Versand der (Antrags- oder Gesuchs-) Formulare.

Geltendmachen des Anspruchs
Personen, welche die Anspruchsvoraussetzungen erfüllen, erhalten wie beschrieben von der AHV-Ausgleichskasse automatisch ein Antragsformular oder ein Gesuchsformular. Diese Formulare müssen sie mit den erforderlichen Angaben ergänzen, unterschreiben und der AHV-Ausgleichskasse wieder zustellen.

Sobald die anspruchsberechtigte Person das Antrags- oder Gesuchsformular zurückgeschickt hat, kann die AHV-Ausgleichskasse den jeweiligen Krankenversicherer über die Höhe der Prämienverbilligung informieren.

Weitere Informationen können Sie bei der AHV-Zweigstelle der Gemeinde Muttenz, Telefon 061 466 62 06, beziehen oder direkt von der Website der Sozialversicherungsanstalt Basel-Landschaft Binningen, www.sva-bl.ch, unter «Prämienverbilligung» herunterladen.

AHV-Zweigstelle Muttenz

Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr

Verwaltung inkl. Gemeindewerkhof
Die Büros der Verwaltung wie auch der Gemeindewerkhof bleiben geschlossen am Donnerstag, 24., und Freitag, 25. Dezember 2020, sowie am Donnerstag, 31. Dezember 2020, und Freitag, 1. Januar 2021.

Für die Meldung eines Todesfalles ist das Bestattungsbüro über die Festtage am Donnerstag, 24. Dezember 2020, von 9 bis 11 Uhr und Donnerstag, 31. Dezember 2020, von 9 bis 11 Uhr unter der Telefonnummer 079 640 51 59 erreichbar. An den übrigen Tagen wenden Sie sich bitte an einen Arzt und anschliessend an ein Bestattungsinstitut Ihrer Wahl.

Hallenbad
- **Samstag, 19. Dezember**
  8 bis 18 Uhr
- **Sonntag, 20. Dezember**
  8 bis 18 Uhr
- **Montag, 21. Dezember**
  geschlossen
- **Dienstag, 22. Dezember**
  7 bis 21.30 Uhr
- **Mittwoch, 23. Dezember**
  10 bis 21.30 Uhr
- **Donnerstag, 24. Dezember**
  8 bis 16 Uhr
  Dieses Jahr findet kein Schwimmen bei Kerzenlicht statt!
- **Freitag, 25. Dezember**
  geschlossen
- **Samstag, 26. Dezember**
  8 bis 16 Uhr
- **Sonntag, 27. Dezember**
  8 bis 18 Uhr
- **Montag, 28. Dezember**
  geschlossen
- **Dienstag, 29. Dezember**
  7 bis 21.30 Uhr
- **Mittwoch, 30. Dezember**
  10 bis 21.30 Uhr
- **Donnerstag, 31. Dezember**
  8 bis 16 Uhr
- **Freitag, 1. Januar**
  geschlossen
- **Samstag, 2. Januar**
  8 bis 18 Uhr
- **Sonntag, 3. Januar**
  8 bis 18 Uhr
- **Montag, 4. Januar**
  geschlossen

Ab Dienstag, 5. Januar 2021, gelten die üblichen Öffnungszeiten. Informationen zum Hallenbad inkl. Flyer mit den Spezialöffnungszeiten entnehmen Sie der Gemeindewebseite www.muttenz.ch.

Jugend- und Kulturhaus FABRIK
Das Jugendhaus bleibt ab Samstag, 24. Dezember 2020, bis und mit Mittwoch, 4. Januar 2021, geschlossen.

Konzert

Klassik trifft Folklore

Nicolas Senn und das Trio Fontane sind zu Gast beim Kulturverein Muttenz.

Nicolas Senn und das Trio Fontane treten am 3. Dezember in Muttenz auf. Foto zVg

Der nächste Anlass des Kulturvereins Muttenz bringt ein Crossover-Projekt der besonderen Güte. Der mittlerweile in aller Welt bekannte Hackbrettspieler Nicolas Senn hat sich mit dem mehrfach preisgekrönten Klaviertrio Fontane zusammengetan, um Folklore mit Klassik zu verbinden. Gemeinsam haben die vier erfolgreichen Schweizer Musiker ein mitreissendes Konzertprogramm entwickelt und stehen seither regelmässig zusammen auf der Bühne. Sie stellen in raffinierter instrumentaler Kombination bekannte klassische und romantische Werke tänzerischer Volksmusik gegenüber. Zu hören gibt es unter anderem Kompositionen aus der Appenzeller Alder-Dynastie, den Schlusssatz des «Zigeunertrios» von Haydn, Hubays Violinkomposition «Hejre Kati» sowie den bekannten «Czárdás» von Monti. Zudem sind unter dem Motto «Top of Switzerland» bekannte und neu entdeckte klassische und volkstümliche Melodien von Schweizer Komponisten im Repertoire vertreten. Diese Werke werden vom Trio Fontane und Nicolas Senn in einem neuen musikalischen Gewand präsentiert.

Im vielseitigen Programm brillieren alle vier Künstler auch solistisch und zeigen sich mit humorvollen Anekdoten zur gespielten Musik auch von ihrer persönlichen Seite. Zudem präsentiert Nicolas Senn Highlights aus seinem Repertoire, unter anderem «Feuer und Flamme» von Carlo Brunner und Philipp Mettler, mit dem er 2010 den Schweizer Grand Prix der Volksmusik gewonnen hat. Das Trio Fontane besteht seit 2002 und entwickelt eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland. Zahlreiche Radioübertragungen dokumentieren das künstlerische Schaffen des Trios. Nicolas Senn ist ein absolutes Schwergewicht in der Volksmusikszene. Der Hackbrettvirtuose musizierte unter anderem in Russland, China, Indien und Kuwait. Einem breiten Publikum ist er bekannt als Moderator der Fernsehsendungen «Potzmusig» und «Viva Volksmusik».

Beat Raaflaub für den Kulturverein

Veranstaltungsdetails
Donnerstag, 3. Dezember, 19.30 Uhr, Mittenza grosser Saal, Muttenz. Vorverkauf (wird empfohlen): Papeterie Rössligass, Tel. 061 461 91 11. Abendkasse ab 18.30 Uhr. Aktuell sind nur 50 Plätze verfügbar, keine vorreservierten Plätze an der Abendkasse. Der Kulturverein hält sich bei seinen Veranstaltungen betr. Covid-19 an die Vorgaben des BAG bzw. des Kantons Basel-Landschaft.

Cyclomania

Muttenzer gewinnt Velo-Challenge

MA. Vom 1. bis zum 30. September fand in der Energie-Region Birsstadt die Velo-Challenge Cyclomania statt. Rund 1600 Personen haben schweizweit an der Challenge teilgenommen. Den Hauptpreis in der Birsstadt hat Giovanni Garbellini aus Muttenz gewonnen und zwar ein Brompton Faltrad im Wert von 1710 Franken. Eine Umfrage in den Gemeinden zeigt, dass die Aktion bei den Teilnehmenden gut angekommen ist. Erfreulich sei für Pro Velo Schweiz, dass 40 Prozent angeben, das Velo nach der Cyclomania häufiger zu benutzen. Das Mobilitätsverhalten wurde durch die Challenge positiv beeinflusst. Aus diesem Grund ist geplant, die Cyclomania im 2021 wieder durchzuführen. Die Arbeitsgruppe Energie-Region hat die Mobilitätsdaten der Challenge erhalten und wird diese in zukünftige Planungen einbeziehen.

Giovanni Garbellini. Foto zVg

Spitex

Virtuelle Mitgliederversammlung

Coronabedingt musste die Mitgliederversammlung des Fördervereins Spitex Muttenz ja leider abgesagt werden. Die Abstimmung wurde auf schriftlichem Weg durchgeführt. Der Vorstand hat sich am Mittwoch letzter Woche getroffen und es wurden die 324 eingegangenen Abstimmungsformulare ausgezählt.

Das sind die Abstimmungsergebnisse im Einzelnen:

1. Protokoll der letzten Mitgliederversammlung; Zustimmung 313, Enthaltungen 11
2. Jahresbericht: Zustimmung 314, Enthaltungen 10
3. Jahresrechnung: Zustimmung 313, Enthaltungen 11
4. Entlastung des Vorstands: Zustimmung 312, Enthaltungen 12
5. Festlegung des Jahresbeitrags: Zustimmung 317, Enthaltungen 7
6. Ersatzwahl in den Vorstand und Wahl von M. Dörig als Präsident: Zustimmung 301, Ablehnung 1, Enthaltungen 22
7. Statutenänderung des Fördervereins: Zustimmung 307, Ablehnung 1, Enthaltungen 16
8. Kooperationsvertrag mit Spitex AG: Zustimmung: 305, Ablehnung 1, Enthaltungen 18

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern, die sich die Mühe gemacht und an der Abstimmung teilgenommen haben. Es bleibt zu hoffen, dass die nächste Mitgliederversammlung wieder im gewohnten Rahmen durchgeführt werden kann.

Vielen herzlichen Dank für das dem Vorstand und der Präsidentin entgegengebrachte Vertrauen.

Maja Kellenberger-Baer, Präsidentin Förderverein Spitex Muttenz

Anzeige

Was ist in Muttenz los?

November

So 22. Filmmatinee ABGESAGT
«Tod einer Ärztin»

Di 24. Kreativ-Nachmittag
Weihnachtskarten selbst gemacht, Kursleiterin: Vera Schmid, 15 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8. Anmeldung 061 462 01 46 oder gabriella@bonalumi.ch.

Mi 25. Dorfmarkt
9 bis 18 Uhr, Schulstrasse und Mittenza-Parkplatz, Eingang bei der Leyastrasse, es gilt Maskenpflicht.

Treffpunkt für alle ab 55
Kaffee, Infos, Kontakte, 14 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Sa 28. Ausstellung
Trudy Bitterli, 10 bis 16 Uhr, Restaurant Mittenza.

So 29. Orgelkonzert
«Sterne», Susanne Doll, Organistin Pauluskirche und St. Leonhard Basel, 16.30 Uhr, katholische Kirche.

Dezember

Do 3. Konzert
Nicolas Senn und Trio Fontane, «Klassik trifft Folklore», Organisation: Kulturverein Muttenz, 19.30 Uhr, grosser Saal, Mittenza.

Mo 7. PC-Support
Beratung und Hilfe mit Handy, PC, Tablet und Smartphone, 14 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Dieser Veranstaltungskalender gilt vorbehältlich allfälliger behördlicher Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Informieren Sie sich jeweils kurz vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung.

Melden Sie Einträge an:
redaktion@muttenzeranzeiger.ch

Wie das Shropshire-Schaf zum Christbaum kam

Weihnachten geht nicht ohne Tannenbaum. Neben der Fichte als Klassiker baut das Forstrevier Schauenburg zunehmend Nordmanntannen an. Dabei helfen 70 Shropshire-Schafe tatkräftig mit.

Das Shropshire-Schaf und die Weihnachtstannen ergänzen sich ideal. Foto zVg

Noch wenige Wochen, dann stehen sie wieder in Stuben, Altersheimen und vor Firmeneingängen: die Weihnachtsbäume, die auf vier Hektaren des Forstreviers Schauenburg heranwachsen. Traditionellerweise sind es Fichten, die nach fünf Jahren geschnitten werden und allerorts für Christbaumzauber sorgen. Etwas länger, acht bis zehn Jahre, dauert es bei der Nordmanntanne, bis sie reif für den Weihnachtsschnitt ist. «Wir setzen jedes Jahr 1500 Jungbäume», so Revierförster Markus Eichenberger. Im Gegensatz zur typischen Weihnachtsfichte reagiert der Nadelbaum aus Skandinavien empfindlicher auf die Bodenqualität. «Wichtig ist ein lehmarmer Untergrund, der zudem frei von jeglichen Düngerrückständen sein muss», betont Eichenberger. Ein Zaun rund um die Anbaufläche schützt vor Rehen, die sonst die Triebe der Nadelbäume abknabbern.

Schafe im Einsatz für die Tanne

Eine weitere Herausforderung für die Jungtannen ist der Kampf mit dem wuchernden Gras um genügend Sonnenlicht. Das Forstrevier hat eine unkonventionelle Lösung gefunden: 70 Shropshire-Schafe aus der Nachbarsgemeinde Muttenz verbringen die Sommermonate auf der Weide und fressen das Gras, das sich zwischen den Nadelbäumen breit macht. In der Regel interessieren sich Schafe für so ziemlich alles. Die spezielle Schafsgattung aus England hingegen verschmäht die schönen Nordmanntannen. Zudem trampeln die Tiere über das Gelände und verstopfen so ganz nebenbei die Löcher der Mäusegänge. Ihre Bewohner tun sich gerne an den Wurzeln der Weihnachtsbäume gütlich, suchen aufgrund der dauernden Störung aber das Weite. Als wäre dies nicht schon beeindruckend genug, düngen die Shropshire-Schafe gleich auch noch den Boden.

Kurze Transportwege

Stolz unterstreicht Eichenberger die ökologische Produktionsweise seiner Nadelbäume, die nur durch den wertvollen Beitrag der Shropshire-Schafe möglich ist: «Unsere Nordmanntanne ist ein besonders umweltverträglicher Weihnachtsbaum: Dank der Schafe können wir auf synthetische Mittel wie Dünger und Pestizide verzichten und setzen auf eine natürliche Art der Schädlingsbekämpfung.» Auch sind die Transportwege kurz: «Jährlich verkaufen wir zirka 1200 Christbäume auf den Dorfplätzen der Region, davon sind ein Drittel Fichten und zwei Drittel Nordmanntannen», erklärt Eichenberger. Die Symbiose von Flora und Fauna freut auch viele Spaziergängerinnen und Spaziergänger, die im Sommer das partnerschaftliche Nebeneinander von Schaf und Tanne bewundern können.

Hier kaufen Sie Ihren Baum

Firmen, Schulen und Institutionen können ab sofort ihren Weihnachtsbaum aus dem Forstrevier Schauenburg bestellen. Darüber hinaus werden die Bäume zu folgenden Terminen verkauft:

BG Muttenz, www.bg-muttenz.ch
Kirchplatz Sankt Arbogast Muttenz
19.12. bis 23.12., 11 bis 17 Uhr

BG Pratteln, www.bg-pratteln.ch
Schmittiplatz Pratteln
19.12., 9 bis 12 und 13.30 bis 16 Uhr
Hof Ebnet 9
14.12 bis 18.12., 16 bis 18 Uhr

BG Frenkendorf
www.bg-frenkendorf.ch
Dorfplatz Frenkendorf
16.12., 18 bis 20 Uhr
19.12., 8.30 bis 11 Uhr

Falls pandemiebedingt ein öffentlicher Verkauf nicht möglich ist, informieren Sie sich bitte auf der jeweiligen Website über die Bezugsmöglichkeiten.

Wärme aus dem eigenen Wald

Seit einem Jahr liefert die Heizzentrale im Muttenzer Margelacker die Wärme für Schulhaus und Turnhallen. Ein Ausbau zur Versorgung des Quartiers folgt.

Regionales Holz versorgt neu die Schule Margelacker in Muttenz mit Wärme. Foto zVg

Nur ein Teil des im Wald geschlagenen Holzes kann für Bau und Möbel verwendet werden. Rund die Hälfte wird als Energieholz genutzt. Schon seit Jahren liefert das Forstrevier Schauenburg Schnitzel ins Basler Holzkraftwerk. «Doch noch besser ist es, wenn unsere Energie lokal für Wärme sorgt», sagt Revierförster Markus Eichenberger. Ein Beispiel für eine solche direkte Verwertung ist die neue Heizzentrale auf Basis von Holzschnitzeln, welche die ADEV Energiegenossenschaft 2019 im Schulhaus Margelacker in Muttenz installierte.

Lieferung und Entsorgung in einem

Das Forstrevier ist zuständig für die kontinuierliche Lieferung des Brennmaterials. Pro Jahr sind 2000 Kubikmeter Holzschnitzel nötig, wobei die Entschädigung des Forstreviers von der Menge der erzeugten Kilowattstunden abhängt. «Wir lassen das Energieholz ein halbes Jahr im Wald trocknen, avisieren bei Bedarf den Logistiker und veranlassen, dass dieser die Schnitzel produziert und liefert.»

Dreifache Leistung möglich

Die Holzfeuerung versorgt nicht nur die Schulanlage, sondern mit einem Fernwärmenetz auch das benachbarte Coop-Tagungszentrum. Mittelfristig ist geplant, das aktuell noch wachsende Wohnquartier einzubeziehen und die Siedlungen mit Energie aus lokalem Holz statt Erdöl zu versorgen. Wird die produzierte Wärmeleistung verdreifacht, kann das Forstrevier Schauenburg auch diesen Bedarf an Holzschnitzeln problemlos bereitstellen – dank kurzen Wegen besonders ökologisch.

Ihr Kontakt

Forstrevier Schauenburg
Hof Ebnet 9
4133 Pratteln
Tel. 061 821 44 53
Mob. 079 344 65 12

Revierförster
Markus Eichenberger
m.eichenberger@bg-pratteln.ch

101. Geburtstag

Bei dieser rüstigen Prattler Dame läuft immer etwas

Agnes Candrian hat am 17. November im Alters- und Pflegeheim Nägelin-Stiftung ihren 101. Geburtstag gefeiert.

Von Ulrich Fluri

Geburtstag feiern ist immer etwas Besonderes. Aber so ein Fest zum 101. Mal zu erleben, das gelingt nicht vielen Menschen. Dieses stolze Alter hat Agnes Candrian erreicht. Zwar bleibt die Hochbetagte von allerlei Gedächtnis- und Orientierungsproblemen nicht verschont, in der von Geborgenheit geprägten familiären Atmosphäre des Pflegeheims kann sie ihren Drang nach Bewegung und das Bedürfnis, immer etwas zu tun, trotzdem noch recht gut ausleben. Das war vor rund zwei Jahren allerdings akut in Frage gestellt. Denn nach einem Knochenbruch im Beckenbereich als Folge eines Sturzes konnte Agnes Candrian nur noch im Bett liegen und sich unmöglich selbstständig fortbewegen. In der Folge wurde der alten Patientin nach gründlicher Risiko-Abwägung durch den Arzt, die Angehörigen und die Heimleitung unter Vollnarkose erfolgreich eine Hüftgelenk-Prothese eingesetzt.

Am Dienstag 101 Jahre alt geworden: die Prattlerin Agnes Candrian.
Foto zVg

Heute kurvt sie wieder wie «in den besten Jahren» mit dem Rollator im Gang herum. «Das ist ein kleines medizinisches Wunder», sagten alle Involvierten.

Eine sonst übliche Feier zu diesem nun bereits zweiten dreistelligen Geburtstag musste indes coronabedingt abgesagt werden. Umso mehr erinnert man sich deshalb in der grossen Familie der Prattler Nägelin-Stiftung gerne an Frau Candrians letztjährigen Hundertsten, als ihr hochkarätige politische Gäste aus Kanton und Gemeinde die Aufwartung machten.

Eine Bündnerin im Baselbiet

«Meine Tante hatte einige Schutzengel – einer allein könnte das nicht schaffen», sagt ihr 78-jähriger Neffe Christian Candrian, einer der wenigen ihr nahestehenden Angehörigen. Tatsächlich hat sie ein glückliches und bewegtes Leben voller Zeitgeschichte hinter sich.

Agnes Candrian wurde in Trins GR geboren, ist in einer Grossfamilie mit zehn Geschwistern aufgewachsen und hat den grössten Teil ihres Lebens als Bürofachfrau im Grossraum Zürich verbracht. Zu ihren «Eckdaten» gehört auch die engagierte Tätigkeit als Leiterin eines Kioskes auf dem Julierpass. Agnes Candrian ist zeitlebens viel in der Welt herumgereist. Über ihre Reisen nach Mexiko und Peru gebe es besonders viele Anekdoten, blickt Christian Candrian auf das Leben seiner Tante zurück. Die Ehe mit ihrem 1975 verstorbenen Ehemann blieb kinderlos.

Auf Anraten einer Freundin hat sie sich 1996 in Pratteln niedergelassen und ist bis ins hohe Alter von 98 Jahren selbstständig geblieben. Jetzt im Pflegeheim, gut und respektvoll betreut, verzichtet die alte Dame weder auf Coiffeur noch auf Pédicure und strahlt nach wie vor eine gewisse Eleganz und Würde aus. Vom Pflegedienst wird ihr denn auch bewundernd attestiert: «Sie ist eine aufgestellte und immer noch aktive Frau!» Und ihre Bündner Wurzeln sind unüberhörbar: Wenn ihr Neffe zu Besuch ist, wird nämlich nur Rätoromanisch gesprochen.

Agnes Candrian – von Herzen alles Gute!

Unterhaltung

Madle TV – sehen, was im Altersheim läuft

Mit Madle TV erhalten die Bewohner und Angehörigen einen Einblick, was im Alters- und Pflegeheim (APH) Madle an Aktivitäten und internen Anlässen geboten wird und was allgemein im Heim so läuft – und das ist einiges!

Die aktuelle Situation ist nicht immer einfach. Obwohl Besuch für die internen Gäste nach wie vor erlaubt ist, gibt es wahrscheinlich einige Personen, die aufgrund der aktuell hohen Fallzahlen auf einen Abstecher ins Madle verzichten.

Um allen Interessierten trotzdem einen Einblick in die Aktivitäten zu gewähren, wurde Madle TV ins Leben gerufen. Denn nach wie vor läuft viel im Haus und es

Im Madle TV sind unter anderem die Hühner zu sehen, die zu Gast im Pflegeheim waren.
Foto zVg

wird wie immer viel gelacht, gekocht, gestrickt, gemalt und vieles mehr. Die kurzen Videos sind authentisch und geben ein Abbild über die Anlässe und Alltagsgestaltung. Damit sind auch die Angehörigen immer bestens informiert und können sich wortwörtlich ein Bild davon machen, was im Madle läuft und die Bewohner und Mitarbeitenden beschäftigt – seien es berührende Momente mit Hühnern, einen Ausflug mit dem Fahrrad oder ein köstliches Menü in der Kochgruppe zubereiten. Es sind die kleinen Momente im Alltag, die verzaubern und die das Madle-Team gerne teilen möchte.

Die Videos zum Madle TV sind auf der Homepage, auf YouTube (Alters- und Pflegeheim Madle) oder auf der Madle-Facebook-Seite zu finden. Mehr Information unter www.madle.ch

Jürg Eglin, Administration APH Madle

FDP
Die Liberalen
Baselland

Fair – freiwillig – für unsere KMU.

JA zu kantonalen Mietzinsbeiträgen.

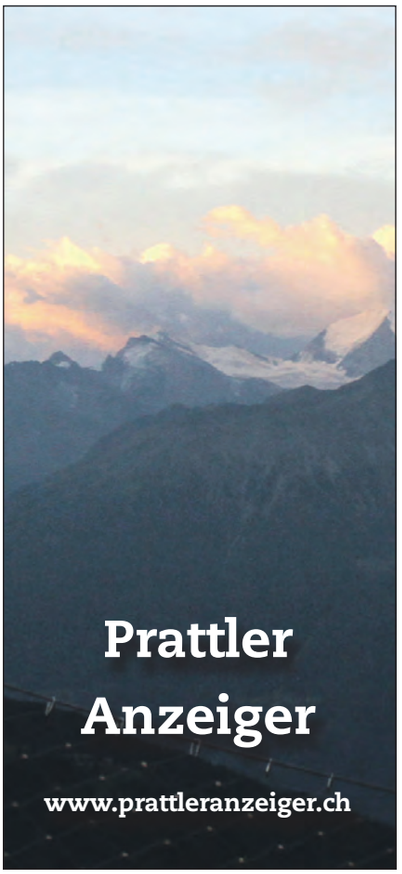
www.fdp-bl.ch

Achtung!
Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -Jacken und zahlen dafür bis zu 5000.– Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafelsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08



AUCH IM WINTER GIPFEL STÜRMEN: SKI- UND SNOWBOARDVERMIETUNG.

Jetzt im Bike World, Pratteln

Miete hier Ski, Snowboard und Schneeschuhe oder nutze unseren professionellen Ski-Service.

bikeworld.ch/skivermietung

Im Aquabasilea, Pratteln

BIKE WORLD SPORTXX MIGROS

Vorsorgen!
Ihr Kontakt für den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00

VERDREHT?

ORTHO-NOTFALL
Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen sowie Beschwerden am Bewegungsapparat

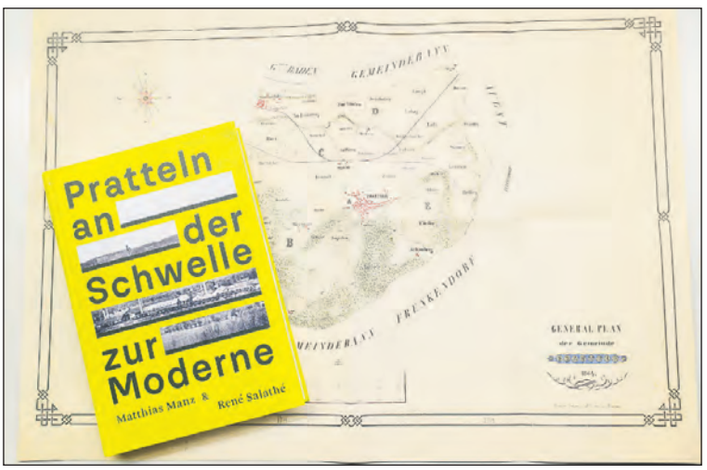
swiss olympic MEDICAL CENTER

Heimatkunde

Vom Weinbau- zum Industrieort auf 316 Seiten

Die Historiker Matthias Manz und René Salathé haben ihr Werk vollbracht: Das neue Prattler Buch ist seit heute im Verkauf.

Von Tamara Steingruber



Das neue Prattler Buch bietet einige Extras wie Ausklappseiten und eine Karte aus früheren Zeiten zur Orientierung. Foto Bernadette Schoeffel

«Pratteln an der Schwelle zur Moderne» heisst das Buch, dass seit heute Freitag, 20. November, im Handel erhältlich ist. Die Vernissage, welche am Mittwoch hätte stattfinden sollen, konnte angesichts der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Trotzdem ist die Freude gross bei den Historikern Matthias Manz und René Salathe. Die beiden waren etwa ein Jahr mit dem Werk beschäftigt. Die von den Lehrern Johannes Buess und Johannes Martin sowie von Pfarrer Karl Sartorius verfassten Beschreibungen von Pratteln haben sie im Wortlaut abgedruckt und kommentiert. Das 316-seitige Buch befasst sich mit Prattelns Wandel vom Weinbau- zum Industrieort zwischen 1863 und 1904. Erläuterungen von fünf Autoren und einer Autorin zu den Themen Brauchtum, Geschichte, Kirche, Landwirtschaft, Wald und Wirtschaft erleichtern das Verständnis für die damalige Zeit. Die drei Zeitzeugen sehen ihre Gemeinde ganz unterschiedlich: Buess und Sartorius eher nüchtern und distanziert, Martin dagegen subjektiv und engagiert. Die Texte liefern eine Fülle an Details über das Leben der Prattlerinnen und Prattler. Beschrieben werden beispielsweise die Verbesserung des Strassennetzes und der Bau der Eisenbahn, die Nutzung des Waldes und Innovationen in der Viehzucht, im Gewerbe und in der Telekommunikation. Es wird aufgezählt, wer alles ausgewandert ist und wer an körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen litt. Und wir erfahren viel über kirchliche Sekten und die Wahrnehmung der Juden, über den Ausbau der Schulen und den Kampf um die Schulpflicht, aber auch über die Kleidung der Frauen und Männer und über den lokalen Brauch «Butz». Das Buch regt zum Nachdenken und Weiterforschen an über die Veränderung der Gesellschaft in einer nicht allzu fernen Vergangenheit.

Die Produktionskosten für das Buch wurden zu zwei Dritteln vom Kanton übernommen und einen Drittel übernahm die Bürgergemeinde Pratteln. Auch Doris Martin, die Urenkelin von Johannes Martin, und ihre Familie beteiligten sich finanziell.

In Pratteln erhältlich

Erhältlich ist das Buch für 27 Franken im Buchhandel und beim Verlag des Kantons Baselland in Liestal (verlag@bl.ch oder 061 552 60 20). Obwohl Pratteln selbst keine Buchhandlung mehr hat, kann das Buch im Dorf erworben werden. Eine Verkaufsstelle ist Bader Print an der Hauptstrasse 16. Das Geschäft ist montags bis freitags, von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Auch beim Museum im Bürgerhaus an der Hauptstrasse 29 liegen Exemplare zum Verkauf auf. Die Öffnungszeiten dort sind am Mittwoch, Freitag und Samstag, jeweils von 14 bis 17 Uhr. Der Weihnachtsbaumverkauf am 19. Dezember wird ebenfalls für den Verkauf des Buches genutzt.

Nachrichten

Regierung beantragt Neubau Fröschmatt

PA. Die Schulanlage Fröschmatt in Pratteln ist bisher auf 27 Klassen ausgelegt. Entsprechend den Prognosen über die Bevölkerungsentwicklung im Raum Rheintal–Hülften sei in den kommenden zehn Jahren mit einem Anstieg der Klassenzahlen zu rechnen, das teilte der Kanton am Mittwoch mit. Die bestehende Schulanlage sei zudem sanierungsbedürftig. Deshalb beantragt der Regierungsrat dem Landrat eine einmalige Ausgabe von 7,2 Millionen Franken für die Projektierung des Neubaus «Sek I Pratteln Schulanlage Fröschmatt».

Die Schulanlage Fröschmatt in Pratteln besteht aus insgesamt sechs Gebäudetrakten aus den Jahren 1955 und 1973. Die Schulanlagen in Muttenz und Birsfelden werden ebenfalls ausgelastet sein.

Gemäss dem Beschluss des Regierungsrats von 2018 wird die Sekundarschulanlage Fröschmatt in Pratteln künftig auf eine Anlagengrösse mit 36 Klassen ausgelegt und muss baulich vergrössert werden. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden verschiedene Lösungsansätze zur Deckung des Raum- und Sanierungsbedarfs geprüft. Für die Variante Neubau wurde der grösste Nutzwert nachgewiesen.

Die Bau- und Umweltschutzdirektion hat im Auftrag des Regierungsrats den räumlichen Änderungs- sowie den Sanierungsbedarf für das Projekt «Bauliche Massnahmen Sekundarschulkreis Rheintal» ermittelt. Das Projekt für einen Neubau in Pratteln wurde in die Mehrjahresplanung des Hochbauamtes aufgenommen.

Anzeige

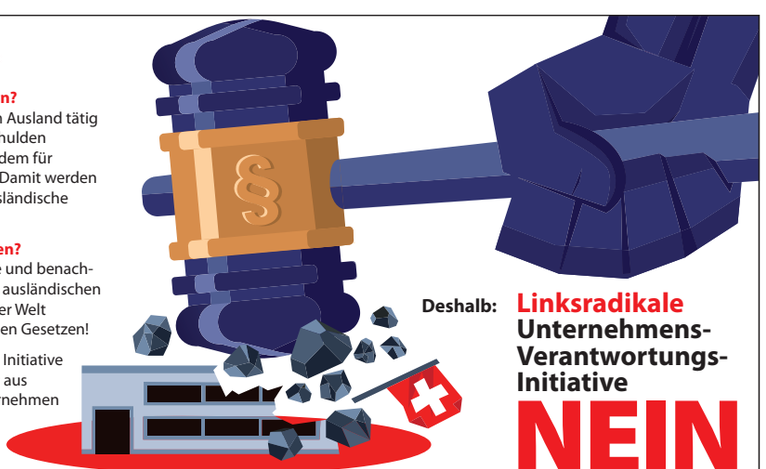
Schweizer Gewerbe zerstören?

Das sind nur einige Folgen der linken Unternehmens-Verantwortungs-Initiative:

Schweizer KMU zum Klage-Freiwild machen?
Mit der Initiative kann jede Firma, die auch im Ausland tätig ist, im Schadensfall ohne Belege für ein Verschulden eingeklagt werden. Neu müssten die KMU zudem für ihre massgeblichen Zulieferer geradestehen. Damit werden unsere KMU-Betriebe zum Freiwild für die ausländische Klage-Industrie!

Schweizer Gewerbe weltweit benachteiligen?
Die Initiative führt zu grenzenloser Bürokratie und benachteiligt unsere KMU-Betriebe gegenüber ihren ausländischen Konkurrenten. Denn kein einziges Land auf der Welt drangsaliert sein Gewerbe mit solch unsinnigen Gesetzen!

Schweizer Arbeitsplätze zerstören? Mit der Initiative müssen unsere Unternehmen ständig Klagen aus dem Ausland befürchten. Ausländische Unternehmen können hingegen weiterhin ohne Auflagen in die Schweiz liefern. Dies schadet unserer Wirtschaft und zerstört Arbeitsplätze.



Deshalb: Linksradikale Unternehmens-Verantwortungs-Initiative NEIN

SCHWEIZER QUALITÄT SVP Die Partei des Mittelstandes www.svp.ch

Mit einer Spende auf PC: 30-8825-5 unterstützen Sie unsere Kampagne für ein starkes Schweizer Gewerbe und sichere Arbeitsplätze.

NEIN zur extremen Initiative.

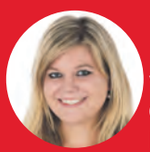
Weg frei für den Gegenvorschlag.

Laetitia Block
Präsidentin JSVP BS

Manuela Brenneis-Hobi
Vizepräsidentin CVP BS

Noëmi Emmenegger
Vorstands-mitglied GLP BS

Eileen Fischer
Mitglied JGLP beider Basel



Victoria Grüninger
Mitglied GLP BS

Barbara Gutzwiller
Direktorin Arbeitgeber-verband Basel

Gianna Hablützel-Bürki
Grossrätin SVP BS, Präsidentin SVP-Frauen BS

Andrea Knellwolf
Grossrätin CVP BS, Fraktions-präsidentin

Nicole Roth
Präsidentin JSVP BL

Karin Sartorius-Brüschweiler
Grossrätin FDP BS

Saskia Schenker
Präsidentin und Landrätin FDP BL

Daniela Schneeberger
Nationalrätin FDP BL

Elisabeth Schneider-Schneiter
Nationalrätin CVP BL

Nicole Strahm-Lavanchy
Präsidentin LDP Riehen-Bettingen

Sandra Sollberger
Nationalrätin SVP BL

Milena Vidali
Mitglied JFBS

Patricia von Falkenstein
Präsidentin LDP BS

Christina Wicker-Hägeli
Landrätin GLP BL

wirtschaftskomitee.ch

NEIN

Unternehmens-Verantwortungs-Initiative

Stimmungsvolle Laternenausstellung

Am 11. und 12. November fand auf dem Schulareal Grossmatt und in den Kindergärten Schloss, Vereinshaus und Hexmatt eine Laternenausstellung statt. Mit grossem Interesse wurde diese von den Eltern besucht. Ein Laternenquiz regte zum Raten, Zählen und genauen Beobachten an. Gross und Klein beteiligten sich mit grossem Eifer daran. Obwohl mit Maske und Abstand herrschte eine sehr stimmungsvolle, freudige und entspannte Atmosphäre. Die gesamte Lehrerschaft bedankt sich herzlich bei den Eltern für den Besuch!

Fotos/Text Team der Schule Grossmatt

Leserbriefe

Unternehmensverantwortungsinitiative

Wo soll diese Art des Abstimmungskampfes hinführen? Wir sehen im aktuellen Abstimmungskampf eine Entwicklung, die mir Sorgen bereitet. Es geht den Gegnern und den Befürwortern, vor allem bei Initiativen und Referenden, nicht mehr darum, dem Volk reinen Wein einzuschenken! Man lügt oder verbreitet, wenns gut geht, Halbwahrheiten. So erlebt bei der Unternehmensverantwortungsinitiative. Da laufen wir Gefahr, dass die Befürworter und auch NGOs, die nicht auf Kooperation, sondern möglichst grosse Publizität ausgerichtet sind, medienwirksame Unwahrheiten verbreiten, anstatt sich medial zurückzuhalten. Ich möchte aber, dass NGOs in Kooperation mit Unternehmen, Bevölkerung und Politik vor Ort konkrete Lösungen suchen, statt nichts nützende, aber teure Streitigkeiten zu entfachen. Ich sage deshalb am 29. November klar Nein zur Unternehmensverantwortungsinitiative und ermögliche so, dass der griffige und durchdachte Gegenvorschlag in Kraft tritt.

Felix Knöpfel, FDP Pratteln

Die Linde neben dem Schlossschulhaus

Die Linde, die 100 Jahre neben dem Schlossschulhaus wuchs, ist gefällt, sie wird uns fehlen! Wir haben die Schnittstellen der Äste und des Stammes gesehen und als Drechsler, vertraut mit dem Innenleben von Baumstämmen, fällt es schwer, zu begreifen, dass diese Linde krank war! Immerhin ist sie unter eher widrigen Umständen 100 Jahre alt geworden, das heisst, sie verfügt über eine erstaunliche Lebenskraft; dafür sind Linden ja bekannt. Ein eindrückliches Beispiel dafür ist die Linde von Linn (mindestens 500 Jahre alt) und der Ausdruck «lindern» sagt ja auch einiges aus. Es ist lobenswert, dass die Gemeinde neue Bäume pflanzen will, aber vor allem die alten, ehrwürdigen Baumpersönlichkeiten verdienen unseren Respekt. Anstatt gefällt, sollten sie gepflegt werden, denn wir brauchen die Bäume! Wir träumen davon, in der Zeitung zu lesen: In Pratteln wird eine 100-jährige Linde gepflegt anstatt gefällt.

Madlena und Albert Amsler und elf Mitunterzeichnende

Leserbriefe
Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@prattleranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Fasnacht

Fako hat noch nicht aufgegeben

Das Prattler Fasnachtskomitee (Fako) wendet sich mit diesem Beitrag an alle Fasnachtsfreunde. Wenn Sie diesen Bericht lesen, sind möglicherweise bereits wieder neue Einschränkungen von Bund und Kanton erlassen worden. Man sieht also, im Moment ist alles richtig oder falsch, was man organisiert. Das Fako ist auf jeden Fall noch am Planen, damit fasnächtliche Aktivitäten möglich werden und wie diese umgesetzt werden könnten, wohlwissend dass leider die Gefahr, alles abzusagen, latent vorhanden ist.

Sicher ist, dass die Blagedden-Vernissage am Samstag, 2. Januar, ab 17 Uhr (in der alten Dorfturnhalle) durchgeführt wird – gegebenfalls mit höchstens 50 Zuschauern (mit Masken und Registrierungspflicht; wer zuerst kommt ...) oder sogar ohne Publikum, dann aber virtuell und ein Film würde unter anderem auf die Homepage des Fasnachtskomitees geladen.

Eventuell wird auch der alte Heischebrauch des «Butz» durchgeführt, allerdings ohne Tänze vor dem Bürgerhuus. Er würde sein «Unwesen» nur in den Quartieren und im Dorfkern treiben. Ebenso ist geplant, dass die Füürbiiger das Fasnachtsfüür am Sonntag, 21. Hornig, anzünden (allerdings wohl ohne Publikum).

Ein Wort noch zur Blagedde: Das Fako hat sich dazu entschlossen, dass die Blagedde nur in einer Ausführung, dafür limitiert, nummeriert und ein wenig «aufgepeppt» zum Preis von 19 Franken verkauft wird. Es bleibt zu hoffen, dass aus Solidarität möglichst viele diese Blagedde erwerben werden (diese Blagedde wird bestimmt ein echtes Sammlerstück). Für die nicht anwesenden Cliquen wird das Fako den ersten Blageddenbezug im Fako-Büro im Schloss am Mittwoch, 6. Januar, 18.30 bis 19.30 Uhr abhalten.

An dieser Stelle werden wir Sie immer wieder auf den neusten Stand bringen und hoffen weiterhin, dass wir doch noch etwas mehr anbieten dürfen/können

Peter Lüdin, Obmaa für das Fako

Anzeige

Luxor
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE
0800 826 426
luxorhaushaltsapparate.ch

Kirche

«Sende einen Engel»

Eine himmlische Schar von 300 Engeln wird für die Senioren in den Alters- und Pflegeheimen Pratteln gesammelt. Eine ökumenische Weihnachtaktion der drei Kirchgemeinden Pratteln-Augst.

Um den Senioren in den drei Alters- und Pflegeheimen in Pratteln (Madle, Senevita und Nägelin) vor der zweiten Corona-Welle zu schützen, werden dieses Jahr die Weihnachtsfeiern in kleineren Gruppen und teilweise ohne Angehörige stattfinden. Die Leiter und Pfleger der Heime sind natürlich bemüht, für wunderschöne Weihnachtstimmung zu sorgen, aber wie auch viele von uns müssen die Senioren dieses Jahr auf einiges verzichten. Die schönen Stimmen der Chöre zum Beispiel, das gemeinsame Singen, den Besuch der Grossfamilie, die vielen Kleinkinder, das Geschichtenvorlesen … es fehlt einfach ein wenig Sternenstaub!

Deswegen sind die drei Kirchgemeinden Pratteln-Augst auf die Idee gekommen, ihnen ein wenig Heil und fröhliche Botschaften via «Engel» zu senden. Dabei kann jeder – Jung oder Alt – teilnehmen. Wer möchte, darf ein paar freundliche Zeilen auf eine schöne Engelskarte schreiben. Man darf über sich erzählen oder eine schöne Engelsgeschichte in eine goldige Karte legen. Kinder und kreative Seelen dürfen Engelsbilder malen

Verschiedene Engel sollen in Altersheimen Freude schenken. Foto zVg

oder was selbstverständlich auch möglich ist: «eigene Engel basteln» und diese mit viel Liebe an einen unbekannten, glücklichen Empfänger zu versenden. Je grösser die Engelsschar, desto schöner die Überraschung! Gesammelt werden die Engel bis Donnerstag, 17. Dezember, in unseren Körben in den Kirchen und Kirchgemeindehäuser der reformierten und katholischen Kirchgemeinde Pratteln-Augst, im ökumenischen Zentrum Romana in Augst und im Vereinshaus der Chrischona-Gemeinde Pratteln. Adressieren darf man die Karten oder Etiketten mit: «Engel für Sie». Die organisierenden Kirchgemeinden hoffen, den Senioren mit dieser schönen Aktion eine grosse Freude zu bereiten und freuen sich jetzt schon auf viele himmlische «Friedensboten». *Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin der ref. Kirchgemeinde Pratteln-Augst*

Reformierte Kirche

Schmetterlingsfeier für frühverstorbene Kinder

Jeden Tag kommt in der Schweiz ein Kind tot zur Welt und ebenso viele Neugeborene sterben in ihrem ersten Lebensmonat. Jede vierte Schwangerschaft vor der 24. Woche endet durch eine Fehlgeburt. Für all diese Verluste ist es gut, Begleitung zu haben, um vom verlorenen Kind Abschied nehmen zu können. Wer sich informieren will, findet bei den Kirchen kompetente Seelsorgende und Beratung oder auf der Fachstelle www.kindsverlust.ch gute Hinweise und Unterstützung.

Für diese «Schmetterlingskinder» gibt es auf unserem Friedhof in Pratteln einen Ort des Gedenkens, wo ihre Mütter, Väter, Grosseltern und Geschwister sich erinnern können. Am kommenden Sonntag, 22. November, findet an diesem Gedenkort eine schlichte Gedenkfeier für frühverstorbene Kinder statt.Treffpunkt ist um 17 Uhr auf dem Friedhof Blözen. Herzliche Einladung!

Stefanie Reumer, Pfarrerin

Das Kerzenziehen nur für Schulklassen

Als Folge der zweiten Pandemie-Welle mussten wir das traditionelle Kerzenziehen anders gestalten. Folgende Massnahmen wurden ergriffen: Das öffentliche Kerzenziehen mit Kaffee und Kuchen findet dieses Jahr nicht statt. Für Schulklassen ist das Kerzenziehen während der Unterrichtszeiten geöffnet.

Es wurden 20 Zeitfenster à 90 Minuten eingerichtet, wo die Lehrkräfte ihre Klasse anmelden können. Die Einrichtung wurde so angepasst, dass die geltenden Schutzmassnahmen des BAG eingehalten werden können. Wir sind einerseits traurig, dass wir die Prattler Bevölkerung nicht in gewohnter Weise begrüssen können, andererseits sind wir froh, dass wir den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben können, für sich und ihre Verwandten/Bekannten ein schönes Weihnachtsgeschenk herzustellen. Und dazu noch ein karitatives Projekt unterstützen!

Marcel Cantoni, Jugendarbeiter

Konzert

Dulcis amor, von himmlischer Liebe

Am Sonntag, 29. November, findet um 18 Uhr in der reformierten Kirche Pratteln ein Konzert mit Violine (Dominique Chiarappa-Zryd), Gesang (Peter Zimpel), Violoncello (Lea Hosch) und Orgel (Aline Koenig) statt. Da die Platzzahl beschränkt ist, wird um Anmeldung per E-Mail (koenigaline@icloud.com) oder Telefon 076 593 56 54 gebeten. Eintritt frei – Kollekte am Ausgang.

Vivaldis Violinkonzert in G-Dur stammt aus dem Zyklus L'estro armonico (die harmonische Eingebung) und gehört zu den meistgespielten seiner Werke.

Mit diesem bekannten Stück heissen wir unser Publikum in einem Programm willkommen, in welchem vor allem italienische Meister aus Renaissance und Barock zu hören sind. Nur im Kern des Konzerts treffen wir auf Dieterich Buxtehude, dem berühmtesten Vertreter der norddeutschen Orgelschule. Aber gehen wir kurz der Reihe nach.

Nach Vivaldis Violinkonzert erklingt von der Orgel eine zarte Sonate von Domenico Scarlatti.

Das Laudate dominum für eine Bassstimme stammt aus der Feder des berühmten Claudio Monteverdi. Nicht allen so bekannt mag der Name Evaristo Felice Dall'Abaco klingen. Der Violinist, Cellist und Komponist war Ende des 17. Jahrhundert in Modena und danach am Münchner Hof tätig. Von ihm hören wir eine wunderbare Sonate für Violine.

«Ich bin eine Blume zu Saro» vertonte Dieterich Buxtehude über einige Verse aus dem Hohenlied und sein darauffolgendes Präludium in A-Moll für Orgel lässt erahnen, warum Johann Sebastian Bach mehr als 465 Kilometer zurücklegte, um seinem musikalischen Vorbild zu begegnen.

Danach wird es mit einem Largo andante aus Giuseppe Tartinis Violinkonzert in A nochmals ganz still. Wir beenden das Programm mit Dulcis amor, einer Kantate des Bologneser Meisters Maurizio Cazzati.

Aline Koenig für die reformierte Kirche

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 20. November, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Pfarrerin Stefanie Reumer.
10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Fr, 27. November, 9.15 h: ökum. Gottesdienst zum 1. Advent, Senevita Sonnenpark, Pfarrer Felix Straubinger.
10.30 h: ökum. Gottesdienst zum 1. Advent, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Felix Straubinger.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, im Konfsaal neben der ref. Kirche. (Ostern bis Oktober in der ref. Kirche.)

Jeden Mi*: 17–18.30 h: Proben fürs Krippenspiel, ökum. Rägebogechor, für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr: Der Mittagstisch im Romana Augst ist bis Ende Jahr abgesagt.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

Fr, 20. November, 14 h: Kirchgemeindehaus, Bibelstunde, «Lieder und Gebete Israels», Sophia Ris, Sozialdiakonin.

Sa, 21. November, 17 h: Kirche, Rägebogefiir mit Laternenumzug, Pfarrerin Jenny May Jenni, mit Anmeldung.

So, 22. November, 10 h: Kirche, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pfarrerin Stefanie Reumer, Kollekte: Seop.
17 h: Friedhof Blözen, Schmetterlingsfeier – Gedenkfeier für frühverstorbene Kinder, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenzerstrasse 15)

Sa, 21. November, 18 h: Kommunionfeier, Romana.

So, 22. November, 10 h: Kommunionfeier, Kirche.
11.15 h: Santa Messa, Kirche

Di, 24. November, 17.30 h: Rosenkranz, protugiesisch, Kirche.

Mi, 25. November 9 h: Eucharistiefeier, Romana.
17.30 h: Rosenkranz, Kirche.

Do, 26. November, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.
14 h: Adventsgestecke, Saal.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 22. November, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Fabio Kunz, KinderTreff.

**ausser während der Schulferien*

Fussball 2. Liga regional

Auf einen enttäuschenden Start folgte ein klarer Aufwärtstrend

Beim FC Pratteln blickt man auf eine durchzogene erste Saisonhälfte zurück, will die Mannschaft aber dennoch zusammenhalten.

Von Alan Heckel

Keine einfache Vorrunde: Der FC Pratteln (im Bild Elias Kägi und Uros Ilic im Spiel gegen Timau) hatte zu Saisonbeginn mehr Probleme als erwartet. Foto Bernadette Schoeffel

Eigentlich hätte der FC Pratteln am vergangenen Samstag sein letztes Vorrundenspiel gegen den FC Wallbach-Zeiningen gehabt. Doch der Match fiel den verschärften Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie ebenso zum Opfer wie die am vorletzten Wochenende angesetzte Begegnung in Gelterkinden. Beide Partien sollen im Frühjahr 2021 nachgeholt werden, die Winterpause ist heuer also bereits nach elf Runden Tatsache.

Die verkürzte Hinrunde hindert Kendim Mehmeti allerdings nicht daran, ein Fazit zu ziehen: «Auch wenn es am Schluss besser geworden ist, war es keine gute Vorrunde.» Der Prattler Sportchef spricht offen aus, dass «wir uns alle mehr erhofft haben». Mit hohen Zielen gestartet, belegt das Team mit fünf Siegen, fünf Niederlagen und einem Remis nur Rang 7. In der abgebrochenen letzten Saison hatte man noch an der Tabellenspitze überwintert. «Ein Vergleich wäre allerdings vermessen, denn im Vorjahr ist sehr viel für uns gelaufen», so Mehmeti.

Trostloser Auftritt

Die durchwachsene erste Saisonhälfte kommt nicht von ungefähr. «Alles ist erklärbar», sagt Mehmeti. Am Ursprung steht eine Vorbereitung, die «nicht top» (Mehmeti) war. Dann verletzte sich Neuzugang Robin Risch im letzten Training vor dem Auftaktspiel, der erste Match in Laufen (2:2) mit einem späten Ausgleich des Gegners und einer Roten Karte gegen Idriz Basic war exemplarisch für die Frühphase dieser Spielzeit. Platzverweise und unglückliche Gegentreffer pflasterten die Prattler Partien, Trainer Yves Kellerhals war zu Umstellungen gezwungen und die Stimmung in der Mannschaft wurde mit jeder Niederlage schlechter.

Negativer Höhepunkt war die 1:5-Klatsche in Birsfelden Mitte September. «In den Spielen zuvor hatte die Mannschaft sich stets gewehrt und den Gegnern Paroli geboten. Aber der Auftritt in Birsfelden war einfach nur trostlos – das Schlechteste, das ich jemals vom FC Pratteln gesehen habe», spricht Mehmeti Klartext. Direkt nach dem Match tauschte er sich mit Kellerhals aus. «Sein Eindruck war der gleiche wie meiner.» Dass etwas passieren musste, stand für ihn fest. «Ich hätte mit Yves vor dem nächsten Training definitiv nochmals den Match analysiert und dann das weitere Vorgehen besprochen», erzählt der Sportchef, der aber bevor es dazu kommen konnte, von Kellerhals' Rücktritt überrascht wurde.

Auf die Schnelle sprang Stefan Krähenbühl als Trainer ein – und plötzlich wendete sich das Blatt.

Bessere Stimmung

Mit dem Präsidenten an der Seitenlinie fuhr Gelbschwarz mit Ausnahme der knappen 0:1-Niederlage bei Leader Concordia einen Sieg nach dem anderen an. Doch was macht Krähenbühl besser als Kellerhals? «Schwierig zu sagen», sagt Kendim Mehmeti, der selbst einst mit und unter Krähenbühl gespielt hat. «Stefan hat einen klaren Plan und verlangt von den Spielern, dass sie ihn umsetzen», weiss Mehmeti, der mitbekommen hat, dass nach dem Trainerwechsel die Stimmung innerhalb der Mannschaft besser geworden ist. «Aber das hat vor allem mit den vielen Siegen zu tun.»

Krähenbühl wird das Team bis Saisonende betreuen, danach soll ein Neuer die Geschicke bei Gelbschwarz übernehmen. Ziel für die zweite Meisterschaftshälfte ist es, «so weit nach oben wie möglich» zu kommen. Dafür soll die aktuelle Mannschaft zusammengehalten werden, denn die meisten Neuzugänge haben ihre Qualitäten mehrfach unter Beweis gestellt. Auch deshalb sind selbst in der fussballfreien Zeit mehrere Prattler Spieler für höherklassige Clubs interessant. So hat beispielsweise der SV Muttenz (1. Liga) bei Elias Kägi angeklopft. Um auf mögliche Abgänge vorbereitet zu sein, hat Kendim Mehmeti bereits seine Fühler nach potenziellen Neuzugängen ausgestreckt. «Vielleicht ergibt sich ja was», meint er vielsagend. Trainingsauftakt ist am 4. Januar 2021. Eventuell wird man dann schon das eine oder andere neue Gesicht in der Sandgrube sehen.

Pratteln

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 47/2020

Traktanden des Einwohnerrats

Einladung (Nr. 493) zur Einwohnerratssitzung am Montag, 23. November 2020, 19 Uhr, im Kultur und Sportzentrum (Kuspo)

Geschäftsverzeichnis

1. Geschäft 3224
Bericht der BPK zur Sondervorlage Bewilligung Planungskredit von CHF 1'500'000 für das Bauprojekt Neubau Gemeindezentrum mit Bibliothek/Ludothek

2. Geschäft 3241
Postulat der U/G, Benedikt Schmidt, Pumptrack

3. Geschäft 3245
Postulat der FDP-CVP, Didier Pfirter, Autobahnausfahrt Pratteln Ost: Erwähnung des Namens der Standortgemeinde im Namen der Autobahnausfahrt im Gebiet Löli–Wanne

4. Geschäft 3234
Beantwortung Interpellation der U/G-Fraktion, Petra Ramseier, Suchen und Finden – das Parking im Albanhof

5. Geschäft 3244
Beantwortung Interpellation der U/G, Benedikt Schmidt, Fotovoltaik auf den neuen Kindergärten

6. Geschäft 3167
Beantwortung Postulat Paul Dalcher, Publizierung von amtlichen Bestattungsanzeigen auf der Homepage www.pratteln.ch

7. Geschäft 3206
Beantwortung Postulat der SP, Marcial Darnuzer, Elterntaxi – die Situation ist am Ausarten

8. Geschäft 3184
Beantwortung Postulat der SP, Christine Weiss, Intelligente Strassenbeleuchtung

9. Fragestunde
(nach der Pause)

Der AFP 2021–2025 wird den Einwohnerrätinnen und Einwohnerräten zum Studium per Post zugestellt und auf der Homepage publiziert.

Pratteln, 5. November 2020

Einwohnerrat Pratteln
Der Präsident: Urs Baumann

Baugesuche

- Stasiek Magdalena und Michal, Ramsteinerstrasse 8, 4052 Basel, betr. Fassadenänderung, Parz. 2369, Frenkendörferstrasse 38, Pratteln.
- Credit Suisse Anlagestiftung Real Estate Switzerland c/o Credit Suisse AG, Sihlcity – Kalanderplatz 1, 8045 Zürich, betr. Zweckänderung: alt Praxis in neu Wohnungen, Parz. 1773, Bahnhofstrasse 1, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren **bis spätestens 30. November 2020** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Gleisunterhaltsarbeiten auf der Strecke von Pratteln bis Liestal

Um den Zugverkehr am Tag aufrechtzuerhalten und um die Sicherheit der Mitarbeitenden gewährleisten zu können, ist die SBB gezwungen, einige der Arbeiten im Gleisbereich in der Nacht bei gesperrtem Gleis und ausgeschalteter Fahrleitung zu realisieren.

Die Nachtarbeiten, welche teilweise lärmintensiv sind, werden in folgenden Nächten realisiert: 22. bis 27. November 2020 von 22 bis 5.30 Uhr.

Die SBB bemüht sich, den Lärm und die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten, und bittet Sie um Verständnis.

Aus dem Grundbuch

Kauf. Parz. 1523: 445 m² mit Gebäude, **Augstmattstrasse 3,** Gebäude, Augstmattstrasse 3a, **Trottoir, Gartenanlage «Augstmatt».** Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Eichenberger-Erne Anna Maria, Pratteln; Eichenberger René, Pratteln), Eigentum seit 20. 11. 1995. Erwerber: sitEX Properties Holding AG, Lachen SZ. Kauf und Schenkung. Parz. 1797: 1176 m² mit Gebäude, Hardstrasse 29a, Gebäude, **Hardstrasse 29, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage «Hardmatt».** Veräusserer: Colombo Mario Luigi, Pratteln, Eigentum seit 7. 9. 1994. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Colombo Rafael, Utzigen; Colombo Manuel, Ostermundigen).

Fachbereich
Frühe Kindheit

Gemeinde pratteln

INTERNATIONALER TAG DER KINDERRECHTE

20.11.20

Lasst uns gemeinsam ein Zeichen setzen am internationalen Tag der Kinderrechte. Kinder haben Rechte wie z.B. das Recht auf freie Meinungsäusserung oder das Recht auf gesundes Aufwachsen.

Besonders in der aktuellen Situation ist es wichtig, den Kindern Schutz und Freiheit zu geben.

Gehen Sie mit Ihrem Kind jeden Tag an die frische Luft!

Lachen Sie mit Ihrem Kind mindestens 100 Mal pro Tag.

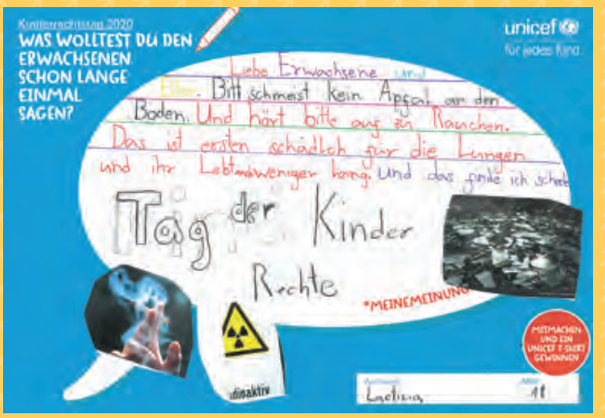
Achten Sie bei Ihnen und Ihrer Familie auf Geborgenheit und stimmungsvolle Rituale.

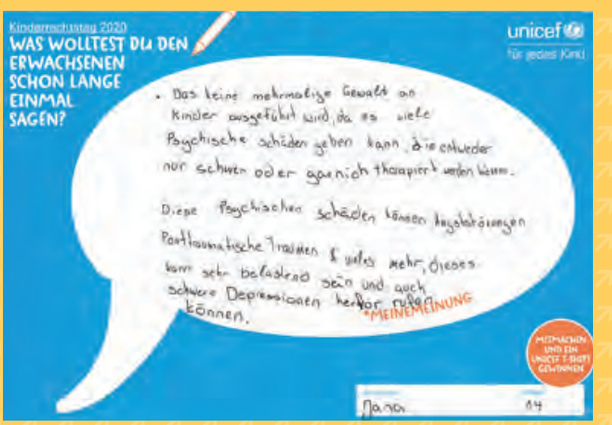
Bleiben Sie gesund!

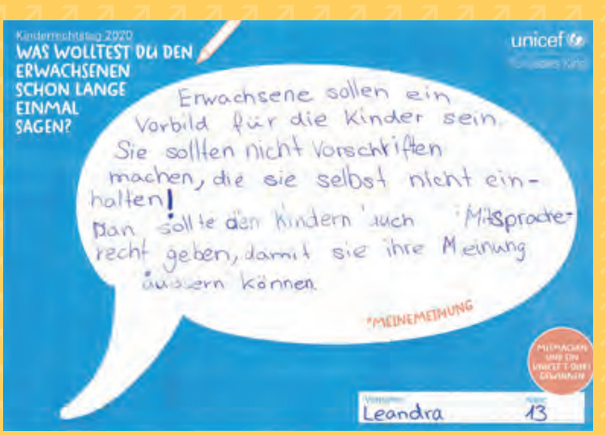
Eine Aktion des Fachbereichs Frühe Kindheit Pratteln.
www.fruehekindheit.pratteln.ch | www.unicef.ch

Fachbereich
Frühe Kindheit

Gemeinde pratteln







www.unicef.ch

Theater

Lachen wie damals

Das Störtheater bringt «Das spanische Wunder» nach Pratteln.

Die Theaterlandschaft der Schweiz war lange geprägt von Tourneetheatern, die durch das Land zogen und mit heiteren Schwänken das Publikum zum Lachen brachten. Doch der letzte grosse Vertreter dieser Sparte, Jörg Schneider, verstarb im Sommer 2015. Störtheater-Initiant Lukas Fehr hat viele Jahre in Jörg Schneiders Produktionen mitgespielt. Er setzte es sich zum Ziel, diese wunderbare Tradition weiterzuführen. So zeigt das Störtheater grosses Boulevardtheater – jedoch der heutigen Zeit angepasst – kompakt verkleinert.

Hubert Habermacher will die Scheidung – der stocksteife Grantler reist seinem in Spanien weilenden Anwalt hinterher, um die Details durchzusprechen. Irgendwo im Niemandsland bleibt sein Auto liegen. Das einzige freie Zimmer in einem winzigen Hotel ist auch noch doppelt vermietet und so muss er es gegen seinen Willen mit der hübschen, quirligen Nelly teilen. Zwei grundverschiedene Menschen lassen die Fetzen fliegen – bis die beiden auf mystische Weise unfreiwillig ihre Körper tauschen. Er ist jetzt sie und sie ist er – und damit geht das Chaos los. Ein wahres Feuerwerk an Gags und Pointen!

Das Störtheater, ein Theaterensemble aus dem Kanton Schaffhausen, tritt im Schloss Pratteln auf. Foto zVg

Kultur Pratteln präsentiert das Störtheater am Samstag, 28. November, um 19.30 Uhr im Rittersaal vom Schloss. Der Eintritt kostet für Mitglieder von Kultur Pratteln 20 Franken, für Nichtmitglieder 25 Franken. Billette können per E-Mail an lotti.fretz@bluewin.ch bestellt werden. Gemäss den Corona-Massnahmen können höchstens 50 Zuschauer empfangen werden. Die Billette sind an der Abendkasse erhältlich.

Lotti Fretz, Kultur Pratteln

Abgesagt

Kein Kirchenkonzert der Musikgesellschaft

Die Musikgesellschaft Pratteln sagt das Kirchenkonzert vom 6. Dezember ab.

Die Vorfreude war gross, da seit August wieder Proben stattfinden durften und das neue Konzertprogramm für das Kirchenkonzert einstudiert wurde. Ende Oktober wurde aber durch die neuen Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie ein normaler Probebetrieb wieder unmöglich. Das Kirchenkonzert kann somit nicht stattfinden. Die Musikgesellschaft bedauert diese Absage sehr, hat aber auch Verständnis für die aktuelle Situation. Allzu gerne hätte sich die Musikgesellschaft wieder einmal mit grossem Einsatz dem musiktreuen Publikum präsentiert und von Herzen musiziert. Das letzte grosse Konzert fand am 7. Dezember 2019 statt und somit ist klar, dass das Jahr 2020 ohne ein Saalkonzert oder ein Anlass der MGP in die Geschichte eingeht. Die MGP wünscht ihnen beste Gesundheit und alles Gute und hofft, sie bald wieder musikalisch verwöhnen zu dürfen.

Markus Mangold
für die Musikgesellschaft

Was ist in Pratteln los?

November

Sa 21. **Schenk mir eine Geschichte**
Geschichten, Verse und Lieder, Bilderbücher, spielen und basteln für Eltern und Kinder von 2 bis 6 Jahren mit Leseanimatorin Nathalie Drexler, 10.30 bis 11.30 Uhr, Gemeindebibliothek Pratteln, Bahnhofstrasse 16.

Rägebogefiir
Kinderveranstaltung mit Laternenumzug, 17 Uhr, reformierte Kirche.

Mo 23. **Einwohnerratssitzung**
Sitzung des Ortsparlaments, 19 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

Mi 25. **Drehscheibe**
Adventsbasteln, 15 bis 17 Uhr, Schlossschulhaus, Helen Solano (078 791 50 46), www.drehscheibe-pratteln.jimdosite.com

Schenk mir eine Geschichte
Geschichten, Verse und Lieder, Bilderbücher, spielen und basteln für Eltern und Kinder von 2 bis 6 Jahren mit Leseanimatorin Nathalie Drexler, 15 bis 16 Uhr, Gemeindebibliothek Pratteln, Bahnhofstrasse 16.

Fr 27. **Computerberatung**
Senioren für Senioren, 17.30 bis 18.30 Uhr, Gemeindebibliothek (Voranmeldung: 079 819 99 19)

Kulturanlass im Bürgerhaus ABGESAGT

Sa 28. **Störtheater**
1964 – Es bleibt in der Familie, Zeitreise in die verrückten 1960er-Jahre, 19.30 Uhr, Bar und Café zur Galerie Beyeler, www.kulturpratteln.ch.

Dieser Veranstaltungskalender gilt vorbehältlich allfälliger behördlicher Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Informieren Sie sich jeweils kurz vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung.

Melden Sie Einträge an:
redaktion@prattleranzeiger.ch

Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

MA&PA. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel der letzten zwei Ausgaben lauten «Pintenkehr» in der Ausgabe 45 und «Billeteuse» in der Ausgabe 46. Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Ruth Allemann aus Muttenz gezogen. Sie darf sich über einen Pro-Innerstadt-Geschenkbon im Wert von 50 Franken freuen.

Wir gratulieren der Gewinnerin ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln – aktuell beim Weihnachtsgewinnspiel (siehe Seiten 26 und 35). Sammeln Sie die Lösungswörter der drei Weihnachtsrätsel und senden Sie sie zusammen an die Adresse, die in der Ausgabe vom 4. Dezember publiziert werden wird. Nur wer alle drei richtigen Lösungswörter gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Versuchen Sie Ihr Glück – es gibt wieder attraktive Preise zu gewinnen.

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 18 650 Expl. Grossauflage
10 814 Expl. Grossaufl. Muttenz
10 869 Expl. Grossaufl. Pratteln
2 844 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2019)

Adressen
Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttenzeranzeiger.ch
www.muttenzeranzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Team
Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

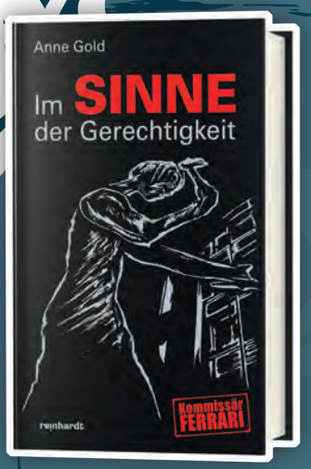
Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

reinhardt

Geschenkbücher

im Friedrich Reinhardt Verlag



Anne Gold
Im Sinne der Gerechtigkeit
ISBN 978-3-7245-2439-7
CHF 29.80

Esther Keller, Sigfried Schibli
Stadtcasino Basel - Gesellschaft, Musik und Kultur
ISBN 978-3-7245-2436-6
CHF 44.80

-minu
Macht ihr einen Baum? Etwas schräg gesponnene Weihnachtsgeschichten
ISBN 978-3-7245-2426-7
CHF 24.80

Mena Kost, Ueli Pfister
Dino und Donny
ISBN 978-3-7245-2420-5
CHF 24.80

René Salathé
Basel - 100 Bausteine zur Geschichte von Stadt und Land
ISBN 978-3-7245-2417-5
CHF 38.-

Helen Liebendörfer
Nun erst recht!
Matthäus Merian und seine Familie
ISBN 978-3-7245-2434-2
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch